
NEUES ZENTRUM VON ZELL AM PETTENFIRST

NEUES ZENTRUM VON ZELL AM PETTENFIRST

DIPLOMARBEIT

Zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplom-Ingenieurs
Studienrichtung: Architektur

von

Gerhard Wimmer

Technische Universität Graz
Erzherzog-Johann-Universität
Fakultät für Architektur

Betreuer:

Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Grigor Doytchinov
Institut für Städtebau

Graz, Mai 2010

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel nicht benutzt, und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Graz, am

.....
(Unterschrift)

STATUTORY DECLARATION

I declare that I have authored this thesis independently, that I have not used other than the declared sources / resources, and that I have explicitly marked all material which has been quoted either literally or by content from the used sources.

.....
date

.....
(signature)

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
EINLEITUNG	10
ZELL AM PETTENFIRST.....	12
STANDORT	13
ORTSCHAFTEN	13
ECKDATEN	13
GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG	14
DIE KIRCHE.....	16
VEREINE UND KÖRPERSCHAFTEN	16
NEST.....	16
GESUNDE GEMEINDE.....	17
KLIMABÜNDNIS.....	17
GEBÄUDE UND STANDORTE.....	18
KIRCHE „MARIÄ HEIMSUCHUNG“	19
GASTHAUS LEITNER	19
GASTHAUS HIEGELSPERGER.....	19
BÄCKEREI NEUDORFER.....	20
ALTE VOLKSSCHULE	20
NEUE VOLKSSCHULE	20
GEMEINDEAMT.....	21
RAIFFEISENKASSE.....	21
FEUERWEHR ZELL	21

FREIBAD	22	ATELIER.....	55
SPORTPLATZ	22	WOHNBAUTEN.....	56
TENNIS- UND SPORTPLATZ.....	22	UMFRAGE	58
LAGEPLAN	23	EINLEITUNG	59
ANALYSE	26	FRAGEBOGEN.....	60
SCHWARZPLAN	27	TABELLE	62
GEWÄSSER.....	29	AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS	66
GRÜNFLÄCHE.....	31	FAZIT	70
WALDFLÄCHE.....	33	GRUNDIDEE	72
DORFGEBIETE	35	ENTWICKLUNGSKONZEPT	74
GEWERBEGEBIET	37	MASTERPLANUNG.....	84
FLÄCHENWIDMUNG	39	ENTWÜRFE.....	106
BAHN.....	41	GEMEINDEZENTRUM	108
STRASSENNETZ	41	WOHNBAU.....	122
RADFAHRNETZ	43	WOHNBAU _ A	128
FUSSGÄNGERNETZ	45	WOHNBAU _ B.....	132
VERKEHRSNETZ	47	WOHNBAU _ C.....	136
ÜBERLAGERUNG	49	RESÜMEE	146
DAS PROBLEM.....	52	ANHANG	150
EINLEITUNG	53		
DAS GEMEINDEZENTRUM	54		
GEMEINDEPLATZ UND PARKANLAGEN	54		

VORWORT

Diese Arbeit umfasst ein Entwicklungskonzept der ländlichen Gemeinde Zell am Pettenfirst im Bezirk Vöcklabruck in Oberösterreich, welche durch ihre eher geringe Bevölkerungszahl in vielen Bereichen von Nachbargemeinden abhängig ist, aber dennoch Ihren Bewohnern eine Vielzahl an Freizeitangeboten bietet.

In der ersten Überlegung geht es um das grundlegende Entwicklungskonzept des Gemeindegebietes hinsichtlich der Ausdehnung der Bauungsstrukturen.

Danach folgt der nächste Schritt mit einer Konzeptfindung für die Neugestaltung des Ortszentrums, sowie der öffentlichen Flächen um anschließend eine Masterplanung für den neuen Ortskern zu entwickeln, damit sich dieser künftig als zentraler Punkt in Ort etabliert.

Nach der Entwicklung der Masterplanung folgen Entwurfsvorschläge für ein neues Gemeindezentrum sowie für ein verdichtetes Wohngebiet.

EINLEITUNG



Abbildung 01 - Luftaufnahme von Zell am Pettenfirst

Zell am Pettenfirst gehört mit seinen ca. 1200 Einwohnern und seiner ländlichen Struktur zu den kleinsten Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck. Durch die Lage zwischen Vöcklabruck und Ried im Innkreis, hat die Gemeinde im gewerblichen Bereich nur einen sehr geringen Stellenwert. Aber durch die günstige Lage südlich des Hausrucks und die Gebieten im Bereich des Pettenfirstes weist die Gemeinde eine sehr hohe Lebensqualität auf. Auch das für eine solch kleine Gemeinde sehr hohe Freizeit- und Naturangebot wirkt sich sehr positiv aus.

Die Probleme liegen sowohl bei der Nahversorgung und Dienstleistungen, als auch bei der medizinischen Versorgung. Diese Faktoren, welche aus der geringen Bevölkerungsanzahl resultieren, wirken sich schlecht auf die Lebensqualität aus. Aber auch das Problem des Wohnungsmangels stellt ein Problem dar, wodurch doch einige junge ZellerInnen gezwungen sind, sich in den umliegenden Gemeinden eine Mietwohnung zu suchen, da es immer schwieriger wird, sich sein Eigenheim zu bauen. Durch die Entwicklung der Bebauung im Zentrum des letzten Jahrhunderts entstand eine Zweiteilung, welche sich insbesondere für das Gemeindeamt negativ auswirkte. Dieses geriet eher in den Hintergrund, wenn man die Bedeutung der Wallfahrtskirche sieht, welche in Kombination mit dem Ortsplatz und den umliegenden Wirten, Nahversorgern, etc., einen wichtigen Stellenwert einnimmt.



Abbildung 02 - Zell am Pettenfirst von Hochrain aus gesehen

Primär geht es in dieser Arbeit darum die Bedingungen des Gemeindezentrums zu verbessern, sowie ein Gebäude für die Gemeindeverwaltung und weitere Nutzer, zu entwickeln.

Daher gilt es eine Masterplanung der Gemeinde zu entwickeln, welche zum einen die Lebensqualität fördert und verstärkt, zum anderen aber auch Flächen für Wohnbauten schafft.

In der weiteren Entwicklung soll das bestehende Ortszentrum neu strukturiert werden, um somit ein gemeinsames Zentrum zu schaffen, welches aber auch mit den umliegenden Grünflächen zusammenspielen soll. Weiteres sollen Gemeinschaftsflächen geschaffen werden, welche die heute schon sehr gute Gemeinschaft der Zellerinnen und Zeller, weiter fördert.

In der letzten Entwurfsphase soll das neue Gemeindegebäude entwickelt werden, welches aber neben den Ämtern auch Gemeinschaftsflächen für Vereine und die Bevölkerung bieten soll. Ebenso sollen Flächen für ein Versicherungsbüro, das Pfarramt mit Bücherei und die Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt werden.

Neben dem neuen Amtshaus gibt es auch noch einen Entwurfsvorschlag für einige Wohnbauten zu entwickeln, welche in der Gemeinde entstehen sollen, um den bestehenden Wohnungsmangel auszugleichen.

INHALTSVERZEICHNIS

Standort
Ortschaften
Eckdaten
Geschichte und Entwicklung
Die Kirche
Vereine und Körperschaften
Nest
Klimabündnis
Gesunde Gemeinde

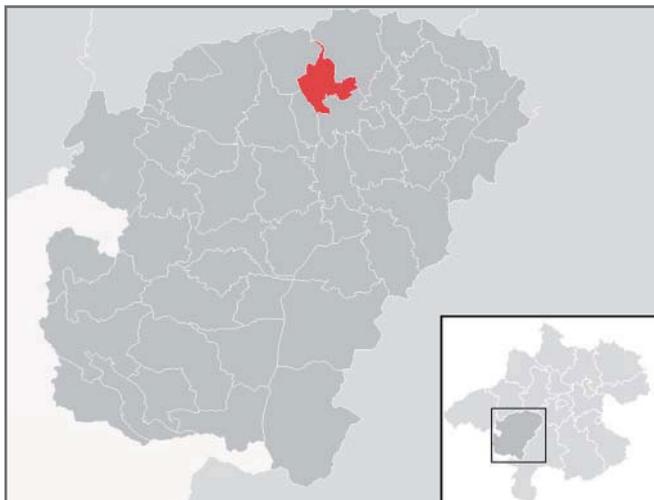


Abbildung 03 - Standort im Bezirk Vöcklabruck



Abbildung 04 - Verkehrsanbindung

Zell am Pettenfirst ist mit ca. 1200 Einwohnern eine kleine Gemeinde, welche am südlichen Hang des Hausrucks liegt. Es wird von den Gemeinden Ampflwang am Hausruckwald, Puchkirchen am Trattberg, Ungenach und Otnang am Hausruck umgeben. Die Gemeindegrenze wird durch den Waldrücken des Hausruckes im Norden, den Nord-Süd-Verlauf des Pettenfirst, sowie der westlichen Furche des Ampfelwanger Baches gebildet.

Im Süden sind keine klaren Abgrenzungen zur Gemeinde Ungenach erkennbar.

Das Ortszentrum von Zell am Pettenfirst liegt in einem Becken zweier Talfurchen, welche sich nordwestlich und nordöstlich erstrecken.

Die 23 Ortschaften von Zell waren sehr stark durch seine Agrarflächen geprägt, wodurch es zu einer zerstreuten Ansiedelung der einzelnen Ortschaften kam. Dadurch kann man Zell am Pettenfirst als Streusiedlungsgebiet bezeichnen.

STANDORT

Zell am Pettenfirst ist entlang der Hausruckbundesstraße B143 gelegen, welche von Vöcklabruck, über Ungenach, Zell und Ampflwang, nach Ried im Innkreis führt. Das Gemeindezentrum von Zell befindet sich ca. 10 km nördlich von Vöcklabruck und ca. 28 km südlich von Ried. Die nächsten Autobahnanschlüsse liegen in Regau (18,7 km), Seewalchen (22,6 km) und Ried im Innkreis (27 km).

ORTSCHAFTEN

Bruck, Ehwalchen, Franzeneck, Gerhardsberg, Heinrichsberg, Hinteredt, Hinterschachen, Hochrain, Kalletsberg, Ketzerhub, Kopplbrenn, Kreuth, Pettenfirst, Rabelsberg, Roith, Schablberg, Schachen, Schierling, Schwarzland, Vornholz, Wegleithen, Wolfsdoppl, Zell am Pettenfirst

ECKDATEN

Politischer Bezirk	Vöcklabruck
Einwohner	1.176 (1. April 2009)
Bevölkerungsdichte	86 Einwohner je km ²
Gemeindekennziffer	4 17 52
Fläche	13,66 km ²
Seehöhe der Gemeinde	550 m
Seehöhe vom Pettenfirst	701 m
Nord – Süd Ausdehnung	6,9 km
Ost – West Ausdehnung	5,2 km

Flächenverteilung	
Wald	4,6 km ²
Landwirtschaftliche Nutzung	7,9 km ²
Baufläche	0,1 km ²
Gärten	0,7 km ²
Gewässer	-
Sonstige Flächen	0,3 km ²



Abbildung 05 - Zell am Pettenfirst von Ampflwang kommend



Abbildung 06 - Zell am Pettenfirst von Ungenach kommend

GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG

Bei der Geschichte von Zell und seiner Umgebung muss man im Vorfeld etwas ausholen, so muss berücksichtigt werden, dass das Gebiet um Zell seit Beginn der Völkerwanderung 10.000 v. Chr. mehrfach durchwandert wurde. Etwa 1.000 v. Chr. wanden die Illyrer ein. Zur Zeit des römischen Reiches werden im heutigen Oberösterreich mehrere Straßen errichtet. Eine davon verläuft im Bereich des ampflwanger Baches, welcher heute die westliche Gemeindegrenze darstellt.

In Burgstall, welches an dieser Straße liegt, ist eine mittelalterliche Burg nachweisbar. Ende des 5. Jahrhunderts hielt dann der germanische Stamm der Bajuwaren einzug.

Berücksichtigt man die Namensgebung von Zell, so kann man darauf schließen, dass es zwischen Ende 9. bis Ende 11. Jahrhundert gegründet wird. Der Name Zell deutet auf eine mönchische Niederlassung. Im Jahr 1371 wird Zell am Pettenfirst – damals noch Zell am Pettenfürst – erstmals genannt.

In den darauffolgenden Jahrhunderten gibt es kaum Aufzeichnungen, aber es ist davon auszugehen, dass Zell auch durch die Bauernkriege beeinflusst wurde. Insbesondere wenn man beachtet, dass am 20. November 1626 in Wolfsegg eine größere Schlacht statt findet. Weiteres ist auch anzunehmen, dass die zahlreichen Reformen von Maria Theresia (Herrschaftszeit: 1740-1780), sowie

die Aufhebung der Leibeigenschaft unter Kaiser Josef II 1781 nicht spurlos an Zell vorüber ziehen. Nach der 1848er Revolution werden die Bauern zu freien Staatsbürgern.

Ab 1839 wird im Hausruckgebiet mit Schürfungen nach Kohle begonnen. Dabei wird auch in Kalletsberg, Schierlig, in der Nähe von Bruck und am Heinrichsberg Kohle abgebaut. Hierbei handelt es sich aber nur um eher kleinere Gebiete. Die Abbaugebiete in Ottnang und Pramet waren von größerer Bedeutung.

1850 wird die Verwaltung von den K.K. Bezirkshauptmannschaften übernommen, als unterste Verwaltungsorgane werden Gemeinden eingesetzt. Dadurch wird Ungenach in drei Ortsgemeinden geteilt, welche Zell am Pettenfirst, Ungenach und Trattberg (heute Puchkirchen) sind.

Eckdaten 1850

Fläche	2386 Joch und 261 D. Klafter
Einwohner	1081
Pfarrort	Zell/P., Ungenach, Ampflwang
Schulort	Zell/P., Ungenach, Ampflwang

1889 werden bei einem Erdbeben des Zellerbergs zwei Einwohner getötet. In der Volkszählung im Jahr 1920 werden 907 Einwohner verzeichnet. Seit 1921 gibt es in Zell elektrisches Licht. Im Jahr 1933 werden zwei Brücken errichtet, eine davon beim Feuerspritzenhaus.



Abbildung 07 - Zell am Pettenfirst von Thomasroith kommend



Abbildung 08 - Ortsplatz von Zell am Pettenfirst

1939 werden im Waldpoint und Burgstall größere Kohlevorkommen gefungen. Dort wird bis in die 60er Kohle abgebaut, bis schließlich auch diese Bergbaugebiete geschlossen werden.

Die Gemeinde und die Raiffeisenbank erwerben 1937 ein Haus und ziehen aus dem Pfarrhof aus. Im Jahr 1940 wird im Gemeindehaus ein Kriegsgefangenenlager eingerichtet. 1944 wird ein Bomberabsturz über dem Pettenfirst verzeichnet. Im Jahr 1950 wird eine Wassergenossenschaft gegründet.

Am 1. April 1952 wird Zell am Pettenfürst in Zell am Pettenfirst umbenannt. Mitte Juli 1959 wird Zell von einem Hochwasser heimgesucht, dabei wird die östliche Hälfte des Ortes überflutet. Am 1. Oktober 1961 wird das neue Amtshaus eröffnet und 1966 zieht dort auch die Post ein.

1966 wird Zell zum Fremdenverkehrsgebiet erklärt. Nach der Auflösung der Lichtgenossenschaft 1972, wird das Stromnetz an die OKA übergeben. Im Jahr 1982 erfolgen Verbesserungen am Trinkwassernetz. 1985 wird der neue Dorfplatz im Rahmen eines Dorffestes seiner Bestimmung übergeben. Im Zuge der Dorferneuerung 1991, wird ein Landschaftskonzept erstellt. Die Eröffnung des neuen Bauhofes erfolgt 1995. Im Jahr 1997 kam es nach einem Unwetter erneut zu zahlreichen Überflutungen von Kellern. 1997 tritt die Gemeinde dem Netzwerk Gesunde Gemeinde bei, aber auch das Kanal-

bauprojektes, der Straßenbau im Ortskern, sowie die Gestaltung des Ortsplatzes werden umgesetzt. Nachdem die Volksschule nicht mehr den Anforderungen gerecht wird, wird 1999 die neue Volksschule mit Kindergarten eröffnet.

Im Jahr 2004 wird der Geh- und Radfahrweg entlang der B143 errichtet, weiteres erfolgt der Ankauf eines Grundstückes für das „Betreubare Wohnen“.

Im Jahr 2005 wird das Schauobjekt Kohleflöz am Kalletsberg errichtet, weiteres wird die Schwarzland Gemeindefstraße saniert und eine Brücken in Wolfsdoppl wird errichtet.

Im Jahr 2006 wird Zell Mitglied bei der oberösterreichischen Kohlestraße und geht eine Gemeindepartnerschaft mit Perlesreut im bayrischen Wald ein. Weiteres erfolgt der Beitritt zum regionalen Verkehrskonzept, unter der Bedingung, dass die Busse bis zum LKH in Vöcklabruck geführt werden. Aufgrund des alten Gemeindeamtes wird ein Neubau am Standort der alten Volksschule beschlossen.

Im Jahr 2007 erfolgten die Beitritte zur Leaderregion Hausruckwald-Vöcklatal und zum Klimabündnis.

Im Jahr 2008 wird das „Beteubare Wohnen“ eröffnet und der Wegeerhaltungsverband wird gegründet, ansonsten erfolgen nur kleinere Instandhaltungen am Verkehrsnetz.



Abbildung 09 - Kirche „Mariä Heimsuchung“ von außen



Abbildung 10 - Kirche „Mariä Heimsuchung“ von innen

Im Jahr 2009 wird ein Grundsatzbeschluss über den neuen Sportplatz in Hinterschachen gefasst, aber auch das Bauland Zell Nord wird erweitert. Im Sommer wird der Zu- und Umbau des Feuerwehrzeughauses eröffnet.

DIE KIRCHE

Im 14. Jahrhundert gehört Zell am Pettenfirst zur Altpfarre Atzbach. Die Kapelle Maria Heimsuchung besteht bereits seit längerer Zeit. An ihrer Stelle wird eine große Kirche erbaut, da diese als marianische Wallfahrtskirche dienen soll.

Über das genaue Alter der Kirche gibt es keine Unterlagen mehr, aber im Jahr 1472 wird diese als Nebenkirche von Unhkena (Ungenach) genannt. Bei der Pfarrkirche „Mariä Heimsuchung“ handelt es sich um eine dreischiffige Hallenkirche, welche im spätgotischem Baustil errichtet, wurde.

Bis ins 17. Jahrhundert wird regelmäßig nach Zell gewallfahrtet, da jedoch der Ort in Verfall gerät, beschließt Gleißer – Pfarrer zu Atzbach – 1663 diese auf eigene Kosten zu restaurieren. Drei Altäre und eine Orgel werden für die Kirche gefertigt.

Im Jahr 1785 wird Zell am Pettenfirst zu einer selbstständigen Pfarre. Im 19. Jahrhundert werden zwei neue Glocken gegossen, das Hauptportal und der Dachstuhl erneuert. Seither werden regelmäßig kleinere Restaurierungsarbeiten vorgenommen, um die Kirche in Schuss zu halten.

VEREINE UND KÖRPERSCHAFTEN

- Katholische Pfarrgemeinde
- Kameradschaftsbund
- Feuerwehr
- Musikkapelle
- Tanz- und Singkreis Zell am Pettenfirst
- SV Grün-Weiß Zell am Pettenfirst
- Oldtimer Verein
- Ortsbauernschaft
- Kleintierzüchter
- Naturfreunde
- Verein Hirtenhaus Zell am Pettenfirst
- Tourismusverband

NEST

Da es in Zell am Pettenfirst nur kleinere Nahversorger gibt, welcher nur die nötigsten Konsumgüter anbieten, beschliessen drei Frauen aus der Gemeinde etwas zu unternehmen.

Sie Gründen im Mai 2009 eine Gemeinschaft, mit dem Ziel biologische Produkte aus der Gemeinde, an einem zentralen Ort zu bündeln. Ihre Intension ist der bewusste Konsum von regionalen Konsumgütern.

Da es zuvor notwendig war mehrere Bauern aufzusuchen, um sich bewusst mit biologischen und regionalen Gütern zu versorgen, wollen sie dies ändern.



Abbildung 11 - Zell am Pettenfirst von Nordwesten



Abbildung 12 - Zell am Pettenfirst von Süden

Heute ist dadurch ein Abholssystem an einen gebündelten Ort entstanden, welches die drei Gründerinnen managen. Ihre nunmehr 20 - 25 Kunden bestellen jeweils bis Dienstags ihre benötigte Ware via Internet, Telefon oder Fax und holen dies am darauffolgenden Tag ab.

Dadurch ergibt sich eine Just-in-Time Produktion. Da die Bauern dadurch auch den Bedarf besser einschätzen können und somit qualitativ hochwertige Bio-Produkte liefern können.

Diese Entwicklung sehe ich als ein Zeichen der unzureichenden Nahversorgung in der Gemeinde, wie auch dafür, dass sich ein Teil der Bevölkerung bewusst mit biologischen und umweltfreundlich produzierten Konsumgütern ernähren will.

GESUNDE GEMEINDE

Das Netzwerk Gesunde Gemeinde wird 1989/90 in Oberösterreich gegründet. Hierbei geht es um die Initiierung von Aktivitäten für die Gemeindebürger. Bei diesen Aktivitäten handelt es sich um Vorträge, Kurse oder Projekte im Themenbereich der Ernährung, Bewegung, psychosozialen Gesundheit und weiterer medizinischer Themen. Im Vordergrund steht die Gesundheitsförderung der BürgerInnen von Oberösterreich.

KLIMABÜNDNIS

Zell am Pettenfirst schließt sich 2007 dem Klimabündnis an. Dadurch zeigt die ländliche Gemeinde ihren Standpunkt für den Klimaschutz.

Das Klimabündnis wird im August 1990 in Frankfurt am Main durch eine Arbeitsgruppe gegründet. Das Arbeitsprogramm reicht von der Kooperation mit Regenwaldvölkern bis zum kommunalen Klimaschutzprogramm.

Ziele des Klimabündnisses:

- Kontinuierliche Verminderung der Treibhausgase
- Reduktion der CO₂-Emissionen alle 5 Jahre um 10%
- Langfristig: nachhaltiges Niveau: 2,5 Tonnen CO₂ äquivalent pro Einwohner und Jahr
- Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen
- Dokumentation des Klimaschutzes

GEBÄUDE UND STANDORTE

INHALTSVERZEICHNIS

Kirche „Mariä Heimsuchung“

Gasthaus Leitner

Gasthaus Hiegelsberger

Beckerei Neudorfer

Alte Volksschule

Neue Volksschule

Gemeindeamt

Raiffeisenkasse

Feuerwehr Zell

Freibad

Fussballplatz

Tennis- und Sportplatz

Lageplan



Abbildung 13 - Mariä Heimsuchung

KIRCHE „MARIÄ HEIMSUCHUNG“

Die spätgotische Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ stellt einen zentralen Punkt in der Gemeinde dar, ist sie doch bereits von weiten aus zu sehen und vom Großteil der Gemeinde aus erkennbar. Bewegt man sich entlang der Hausruckbundesstraße B143 oder entlang der Verkehrsanbindung im Zentrumsinneren, so stellen sich regelmäßig Sichtbeziehungen zur Kirche ein. Daher ist es auch wichtig, dass in der weiteren Ortsplanung auf diese Sichtbeziehungen eingegangen wird.



Abbildung 14 - Gasthaus Leitner

GASTHAUS LEITNER

Der Gasthof besteht bereits seit ca. 1890 und ist zur damaligen Zeit als Motzengut bekannt. Im Laufe der Jahre wechselt er mehrmals den Besitzer.

1949 wurde der Gasthof nach der Heirat von Aloisia Dötzlhofer und Franz Leitner an diese übergeben. Seither befindet sich der Gasthof in Besitz der Familie Leitner. 1996 erfolgt ein größerer Umbau, welcher dem Gasthof seine heutige Gestalt verleiht.



Abbildung 15 - Gasthaus Hiegelsperger

GASTHAUS HIEGELSPERGER

Der Gasthof wird um 1800 obere Taverne genannt. Seit 1893 befindet er sich im Besitz der Familie Hiegelsberger und wird über Generationen weitergegeben. Zum heutigen Angebot des Gasthaus Hiegelsperger zählen auch eine Metzgerei und Wohnen am Bauernhof.

BÄCKEREI NEUDORFER

Der Betrieb besteht bereits seit 1912, im Jahre 1995 wird die Bäckerei mit neuem Geschäftslokal mitten im Ort errichtet. Weiteres bietet der Betrieb ein Cafe und dient als Nahversorger im Ort.



Abbildung 16 - Bäckerei Neudorfer

ALTE VOLKSSCHULE

Das heute alte Volksschulgebäude wird 1893-95 errichtet und im November 1895 seiner Bestimmung übergeben. Im Jahre 1929 wird in den Klassenzimmern elektrisches Licht installiert, 1930 erfolgten erste Umbauarbeiten und 1936/37 Sanierungsarbeiten. 1949 erfolgen weitere Renovierungen. Im Jahre 1957 wird ein Zubau fertiggestellt, 1958 wird eine Zentralheizungsanlage in Betrieb genommen. Nachdem weitere Mängel festgestellt werden und ohnehin schon Platzmangel herrscht, wird 1993/94 die Überlegung für einen Neubau immer stärker.



Abbildung 17 - Alte Volksschule

NEUE VOLKSSCHULE

1994 wird der Beschluss gefällt eine neue Volksschule zu errichten, dadurch sollen für die Schüler bessere Unterrichtsbedingungen geschaffen werden. Im Jahre 1999 wird der Neubau eröffnet, zusätzlich zur Volksschule wird auch noch ein Kindergarten eingerichtet.



Abbildung 18 - Neue Volksschule



Abbildung 19 - Gemeindeamt

GEMEINDEAMT

Die Gemeindeverwaltung zieht 1937, gemeinsam mit der Raiffeisenkasse, ins heutige Raiffeisenkassengebäude ein. 1961 wird das neue Amtsgebäude eröffnet. Nachdem es am nötigen Platz mangelt, wird 2006 beschlossen ein neues Amtsgebäude am Standort der alten Volksschule zu errichten.



Abbildung 20 - Raiffeisenkasse

RAIFFEISENKASSE

1937 erwerben die Raiffeisenbank und die Gemeinde das 1913 als Wohnhaus errichtete Gebäude, 1961 geht die gesamte Liegenschaft in den Besitz der Bank über. 1973 werden größere Umbaumaßnahmen durchgeführt, die Renovierung des Kassengebäudes zum heutigen Aussehen, erfolgt im Jahr 1985.



Abbildung 21 - Feuerwehrzeughaus

FEUERWEHR ZELL

1889 wird in Zell am Pettenfirst eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, da es in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Anstieg an Bränden gekommen ist, durch die aufkommende Technik im Feuerwesen wird es nötig die motorisierten Fahrzeuge zu garagieren. Daher wird 1948/49 ein Zeughaus errichtet. Da jedoch nach vielen Jahren das Raumangebot, sowie die Stellflächen für neue Fahrzeuge unzureichend sind, wird 1984 ein neues Zeughaus am heutigen Standort errichtet. Im Sommer 2009 wird der letzte Zubau am Zeughaus eröffnet.

FREIBAD

Das Freibad von Zell am Pettenfirst wird erst 2004 neu gestaltet und mit attraktiven Freizeitangeboten ausgestattet, neben der großen Grünanlage findet man auch ein eigenes Becken für die Kleinen vor.



Abbildung 22 - Freibad

SPORTPLATZ

Der Verein ATSV Zell am Pettenfirst nutzt den Sportplatz als Spielfeld. 1979 fusionieren der beiden Vereine UNION Zell am Pettenfirst und ATSV Zell am Pettenfirst zum SV Grün Weiß Zell am Pettenfirst. Seither wird dieser Platz als Hauptspielfeld genutzt. Der letztgültige Pachtvertrag dieser Spielstätte, welcher 1983 abgeschlossen wurde, läuft 2011 aus.



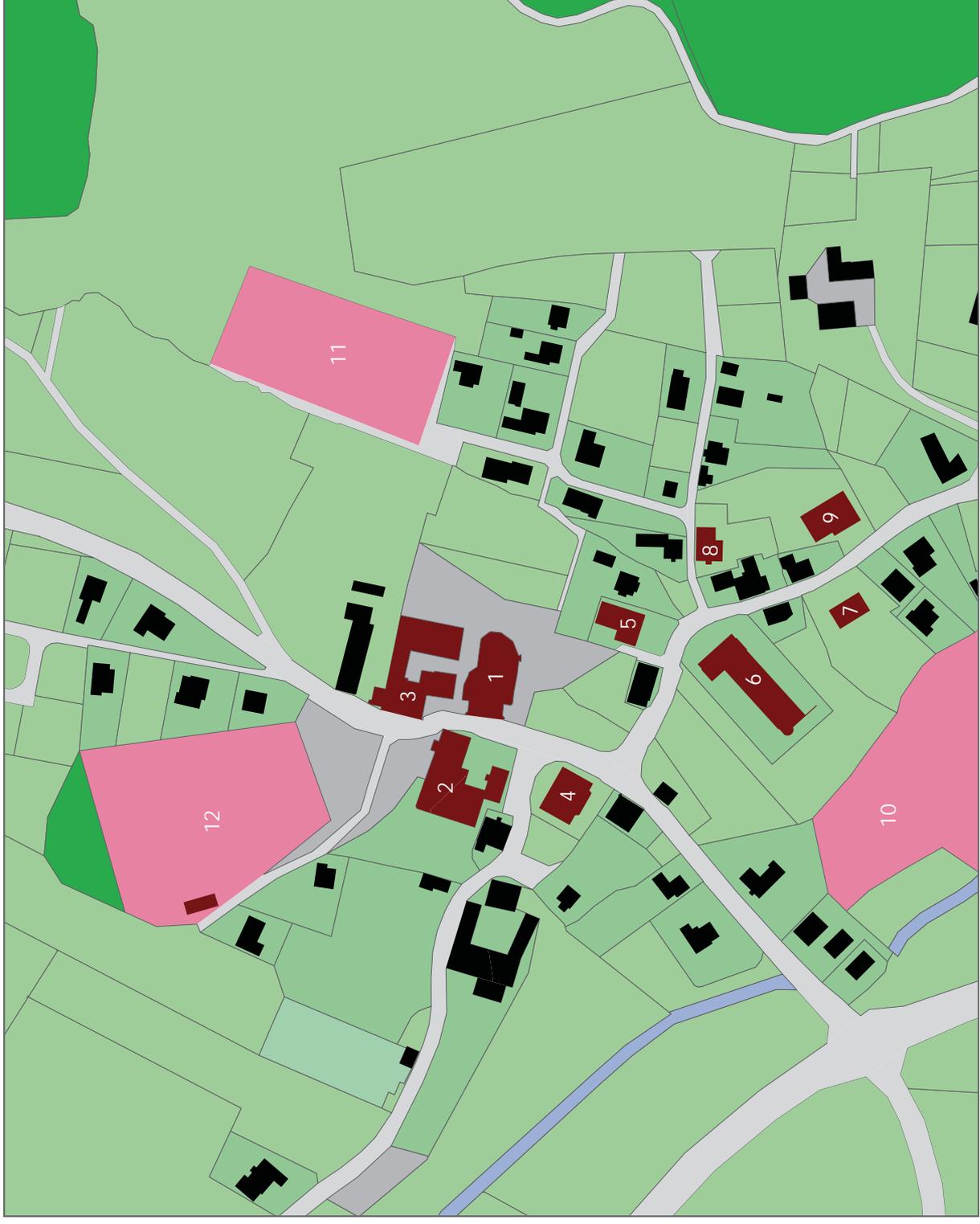
Abbildung 23 - Sportplatz - Hauptspielfeld

TENNIS- UND SPORTPLATZ

Dieses Grundstück wird 1962 von Herrn Gruber angekauft und dient dem Verein UNION Zell am Pettenfirst als Spielstätte. 1971 wird ein Clubhaus errichtet und 1981 wird der Sportplatz von der Gemeinde angekauft. Im Jahr 1982 werden Tennisplätze errichtet und 1984 erfolgt eine Erweiterung.



Abbildung 24 - Tennis- und Sportplatz



Plan 01 - Lageplan - Gebäude & Standorte

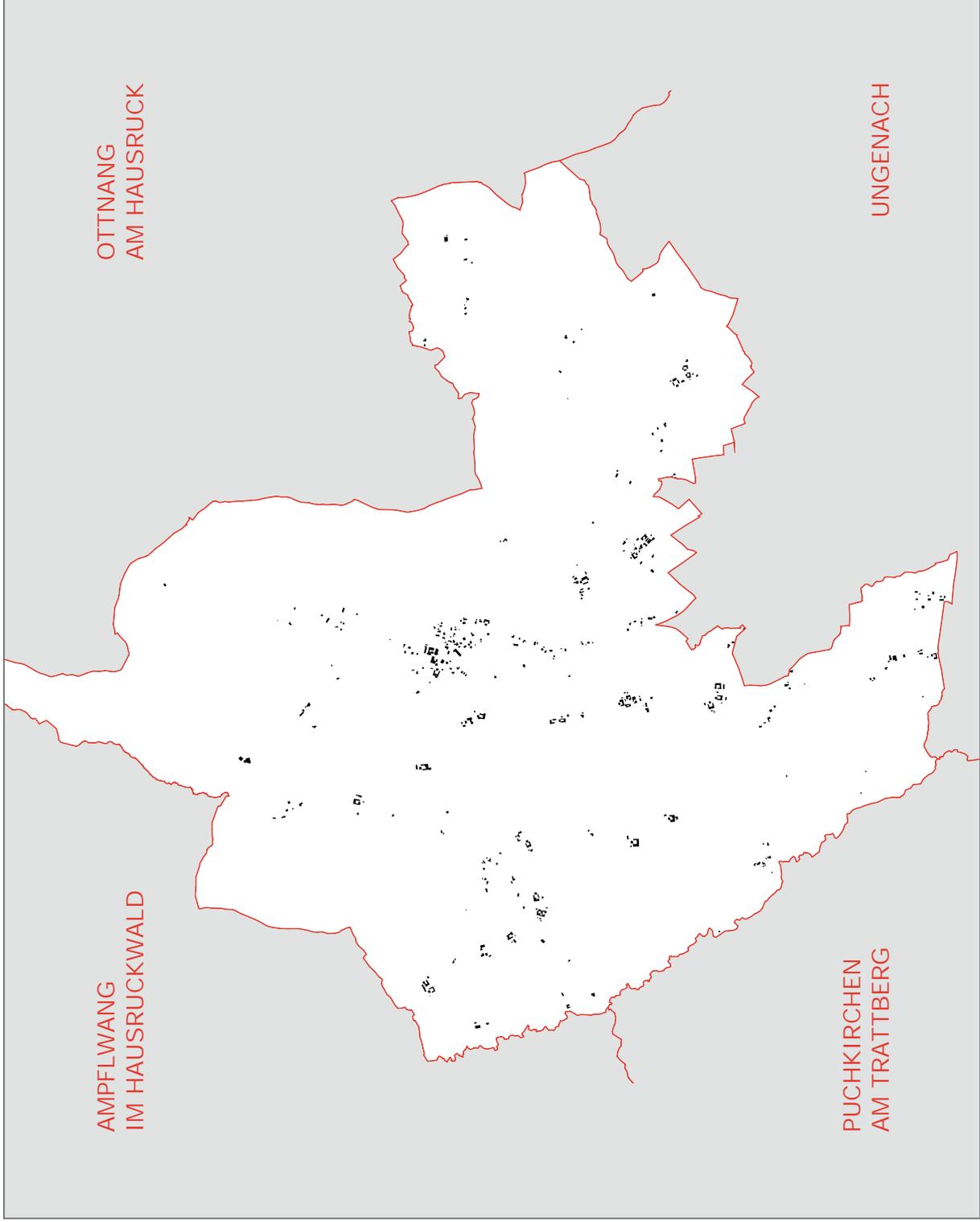
M 1:2.000

LAGEPLAN

- 1 Kirche „Mariä Heimsuchung“
- 2 Gasthaus Leitner
- 3 Gasthaus und Metzgerei Hiegelsperger
- 4 Bäckerei Neudorfer
- 5 Alte Volksschule
- 6 Neue Volksschule
- 7 Gemeindeamt
- 8 Raiffeisenkasse
- 9 Feuerwehr
- 10 Freibad
- 11 Sportplatz
- 12 Tennis- und Sportplatz

INHALTSVERZEICHNIS

Schwarzplan
Gewässer
Grünfläche
Waldfläche
Dorfgebiet
Gewerbegebiet
Flächenwidmung
Bahn
Strassennetz
Radfahrnetz
Fussgängernetz
Verkehrsnetz
Überlagerung



Plan 01 - Schwarzplan

M 1:25.000

LEGENDE

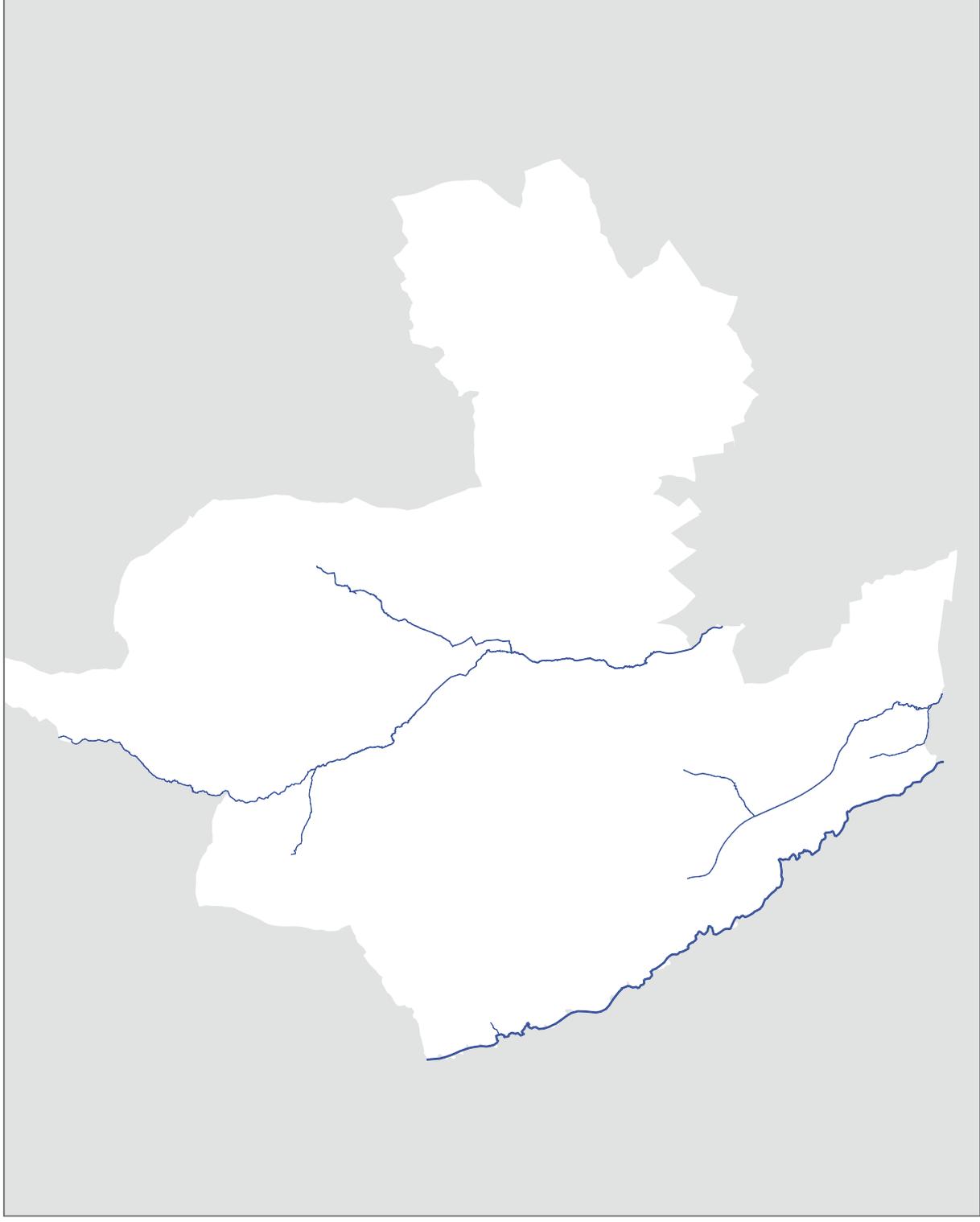
- GEMEINDEGRENZE
- GEBÄUDE
- GEWÄSSER
- GRÜNLÄCHEN
- WALDGEBIET
- DORFGEBIET
- WOHNINGSBET
- GEMISCHTES GEBIET
- ERHOLUNGSFLÄCHEN
- PARKFLÄCHEN
- FRIEDHOF
- VERKEHRSNETZ BAHN
- VERKEHRSNETZ KFZ
- VERKEHRSNETZ RADFAHRER
- VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

SCHWARZPLAN

Anhand des Schwarzplanes kann man deutlich die zerstreuten Dorfgänge erkennen, welche sich seit Beginn der ersten Ansiedlung im heutigen Gemeindegebiet entwickelt haben. Die einzelnen Ortschaften haben sich in unterschiedlichem Ausmaß entwickelt, jedoch ist bei den meisten Ortschaften eine Kernstruktur erkennbar.

Zell am Pettenfist selbst bildet als Gemeindezentrum das größte Siedlungsgebiet, dennoch ist eine Teilung des Ortes in eine nordwestliche und südöstliche Hälfte ersichtlich. Diese Teilung erfolgt durch die Hauptverkehrsader in Richtung Ottnang am Hausruck.

Weiteres ist erkennbar, dass der Großteil der Ortschaften im Bereich der Mitte, bis hin zum Süden und Westen der Gemeinde liegen. Dies lässt sich durch die Topographie des Gemeindegebietes begründen, da im Norden der Hausruck und im Osten der Pettenfist angrenzen. Beide weisen größere forstwirtschaftliche Gebiete auf.



Plan 02 - Flächenwidmung Gewässer

M 1:25.000

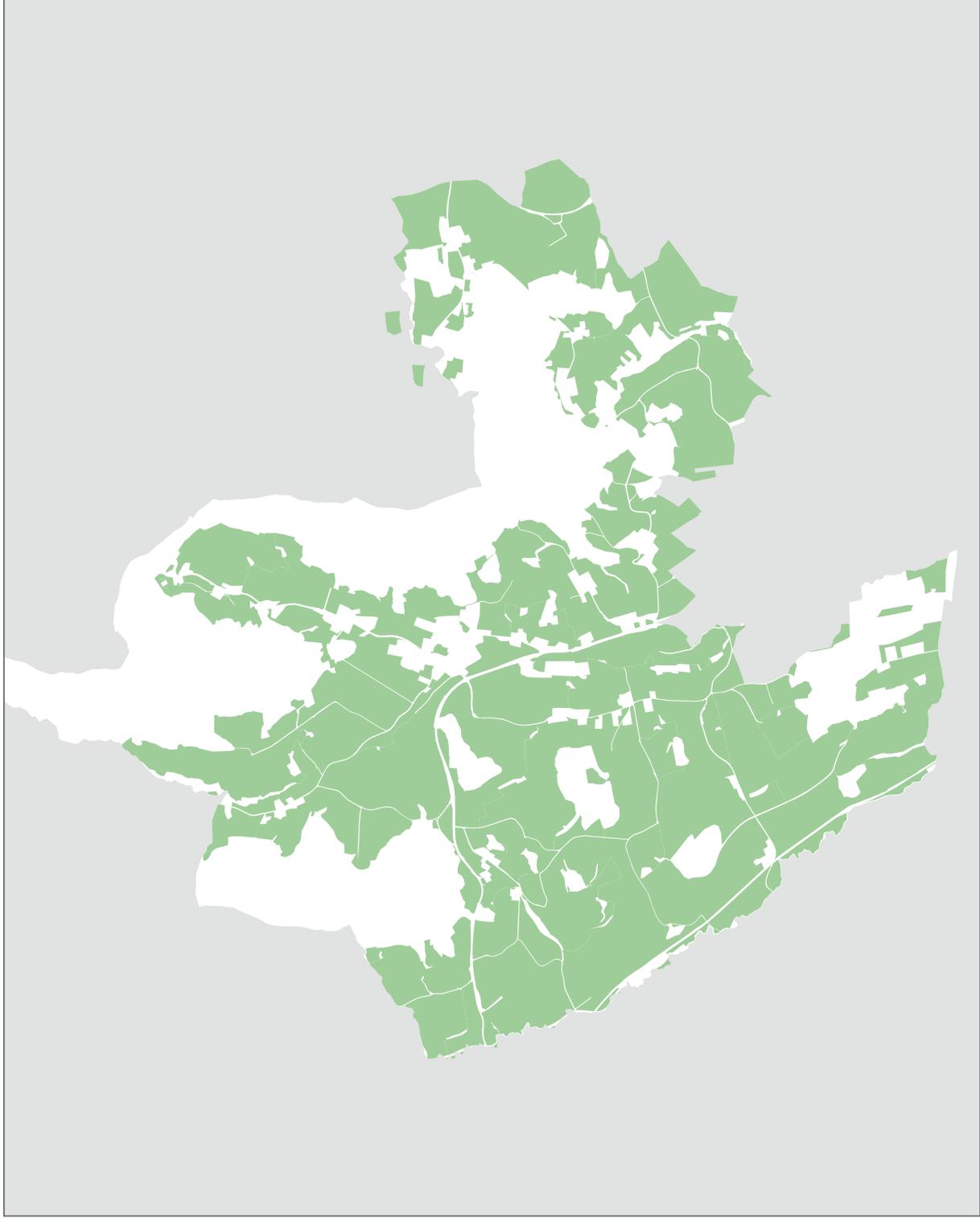
LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWÄSSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEBIET
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

GEWÄSSER

Entlang der südwestlichen Gemeindegrenze zu Ampfwang erstreckt sich der Ampfwanger Bach. Der Zeller Bach, welcher sich von Norden nach Süden durch die Gemeinde erstreckt, wird durch einige kleinere Bäche vergrößert. Im Süden der Gemeinde befindet sich ein weiterer kleiner Bach, welcher parallel zum Ampfwanger Bach verläuft.

Alles in allem handelt es sich hierbei um eher kleinere Gewässer, welche keine größere natürliche Grenzen darstellen.



Plan 03 - Flächenwidmung Grünfläche

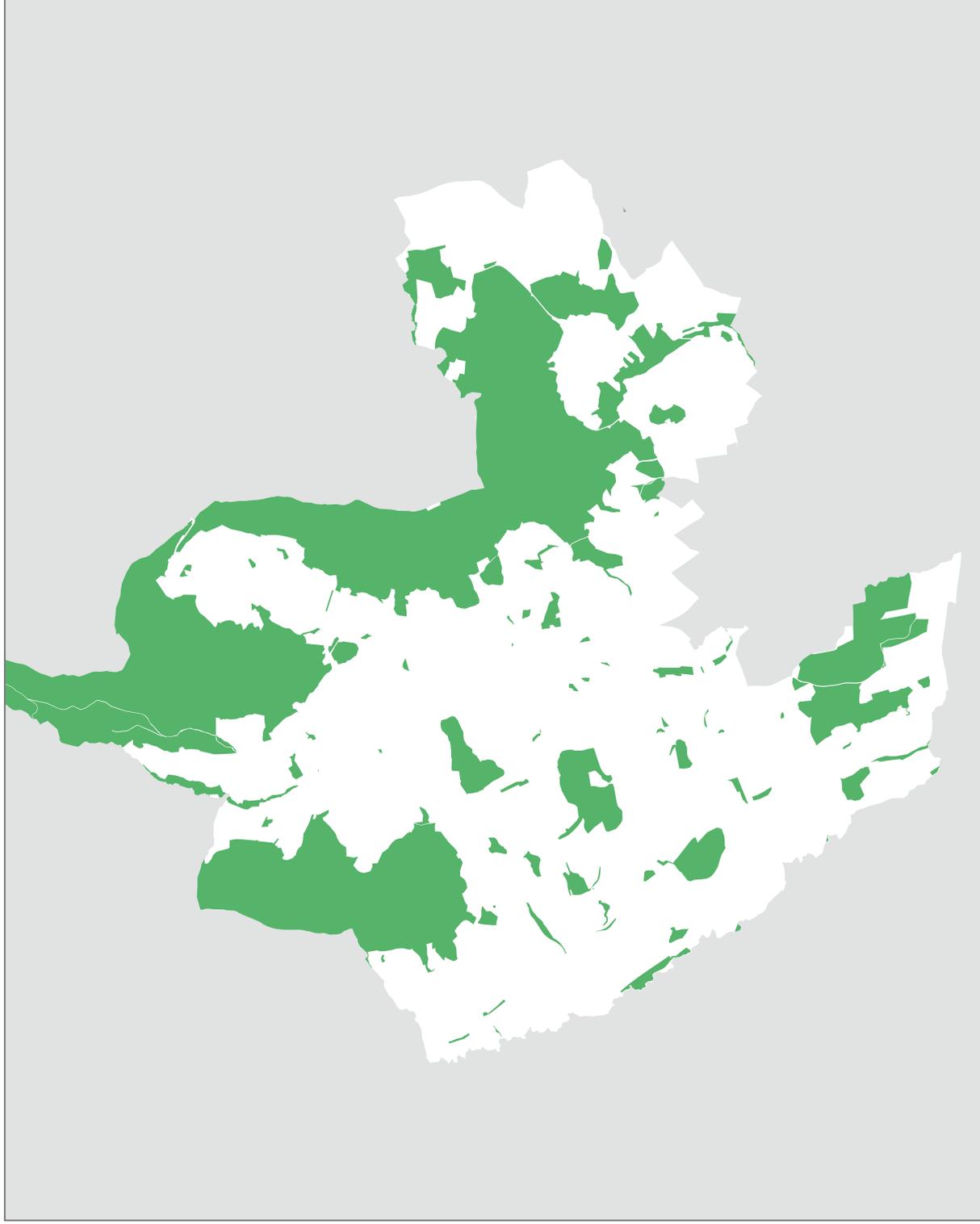
M 1:25.000

LEGENDE

	GEMEINDEGRENZE
	GEBAUDE
	GEWÄSSER
	GRÜNFLÄCHEN
	WALDGEBIET
	DORFGEBIET
	WOHN-GEBIET
	GEMISCHTES GEBIET
	ERHOLUNGSFLÄCHEN
	PARKFLÄCHEN
	FRIEDHOF
	VERKEHRSNETZ BAHN
	VERKEHRSNETZ KFZ
	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

GRÜNFLÄCHE

Der große Anteil an Grünflächen bestätigt die ländliche Struktur des Gemeindegebietes. Diese Flächen beruhen auf der landwirtschaftlichen Geschichte der Gemeinde, da die ersten Gebäude von Landwirten errichtet wurden, welche das gute Agrarland nutzen. Dieses große Angebot an Grünflächen ist ein wesentlicher Grund für die Lebensqualität der Gemeinde. Selbst das Gemeindezentrum wird sehr stark von Grünflächen dominiert, am stärksten dominieren die Grünflächen im zentralen Gebiet der Gemeinde, bis hin in den Süden und Westen der Gemeindegrenzen.



Plan 04 - Flächenwidmung Waldfläche

M 1:25.000

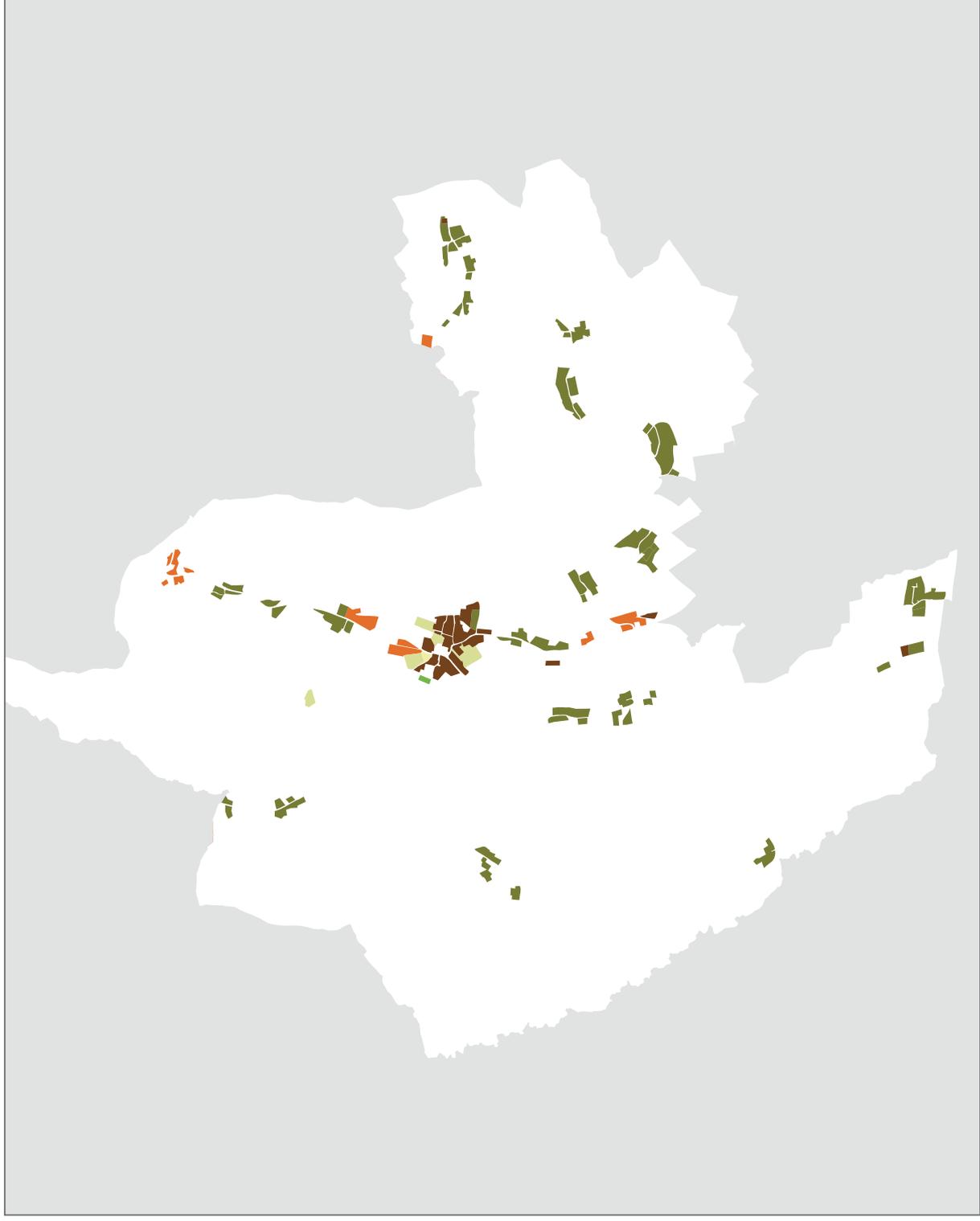
LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEbiet
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSGÄNGER

WALDFLÄCHE

Im Norden zieht sich der Hausruckwald ins Gemeindegebiet und bildet somit eine natürliche Bebauungs-, aber auch Gemeindegrenze zu den Nachbargemeinden.

Im Osten erstreckt sich von Norden nach Süden der Pettenfirs mit seinen forstwirtschaftlichen Flächen, welche einzelne Freibereiche ausbilden, in welchen sich Dorfstrukturen entwickeln. An manchen Stellen bildet der Wald aber auch eine natürliche Grenze für die periphere Bebauung des Gemeindezentrums aus. Im südwestlichen Gebiet der Gemeinde liegen noch einige kleinere Wälder, welche diese Gebiete zusätzlich strukturieren.



M 1:25.000

Plan 05 - Flächenwidmung Dorfgebiete

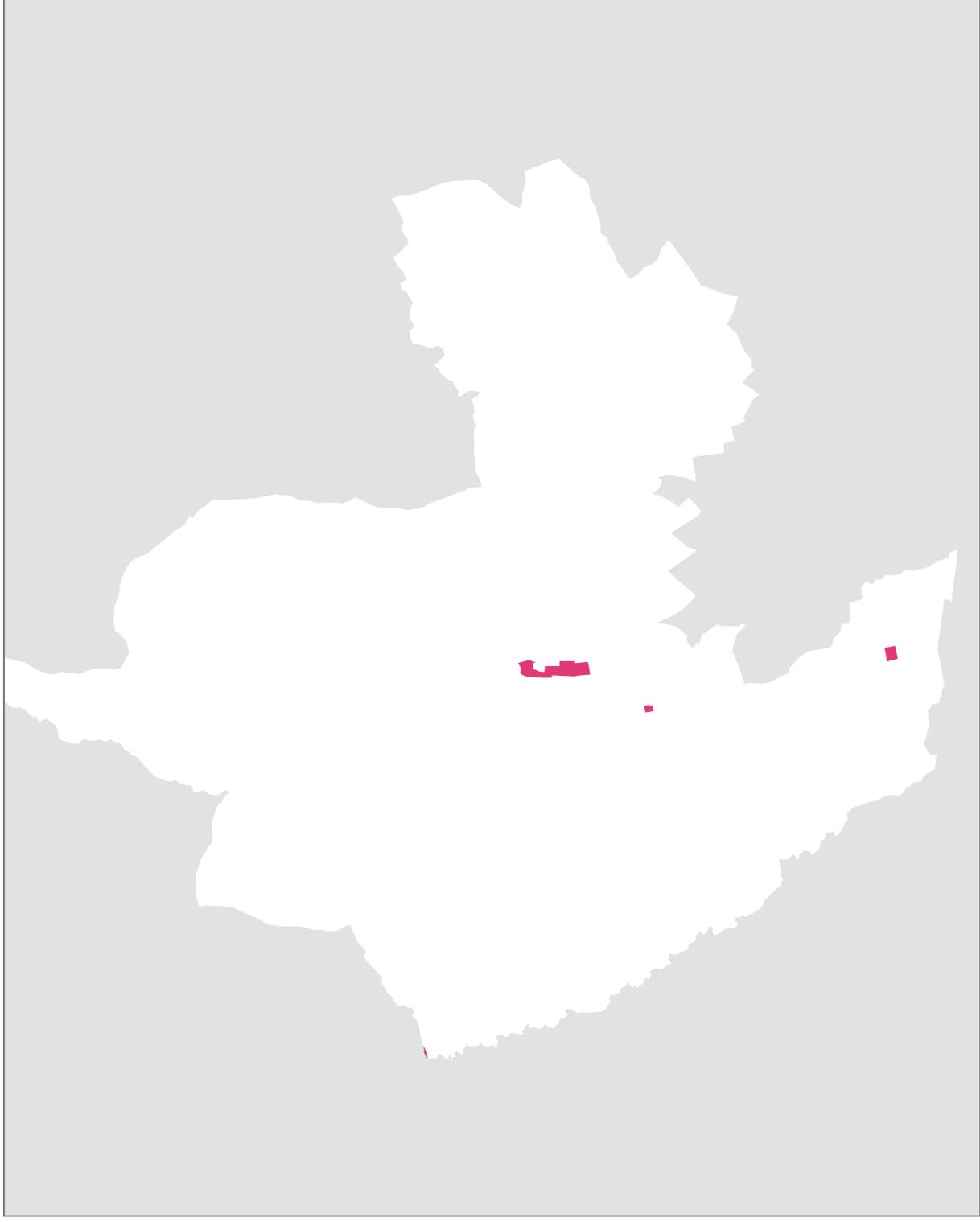
LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
■	GEBAUDE
■	GEWASSER
■	GRÜNLÄCHEN
■	WALDGEBIET
■	DORFGEBIET
■	WOHNGBIET
■	GEMISCHTES GEBIET
■	ERHOLUNGSFLÄCHEN
■	PARKFLÄCHEN
■	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

DORFGEBIETE

Die Darstellung der Dorfgebiete zeigt wieder eindeutig, wie zerstreut die Ortschaften in der Gemeinde liegen.

Die starke Ansiedelung entlang der mittleren Achse, welche sich durch die topographischen Gegebenheiten ergibt, ist ebenso gut erkennbar. Weitere kleinere Dorfstrukturen liegen zerstreut im gesamten Gemeindegebiet und bilden untereinander kaum zusammenhängende Strukturen aus.



Plan 06 - Flächenwidmung Gewerbegebiet

M 1:25.000

LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEbiet
—	DORFGEBIET
—	WOHNGBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSGANGER

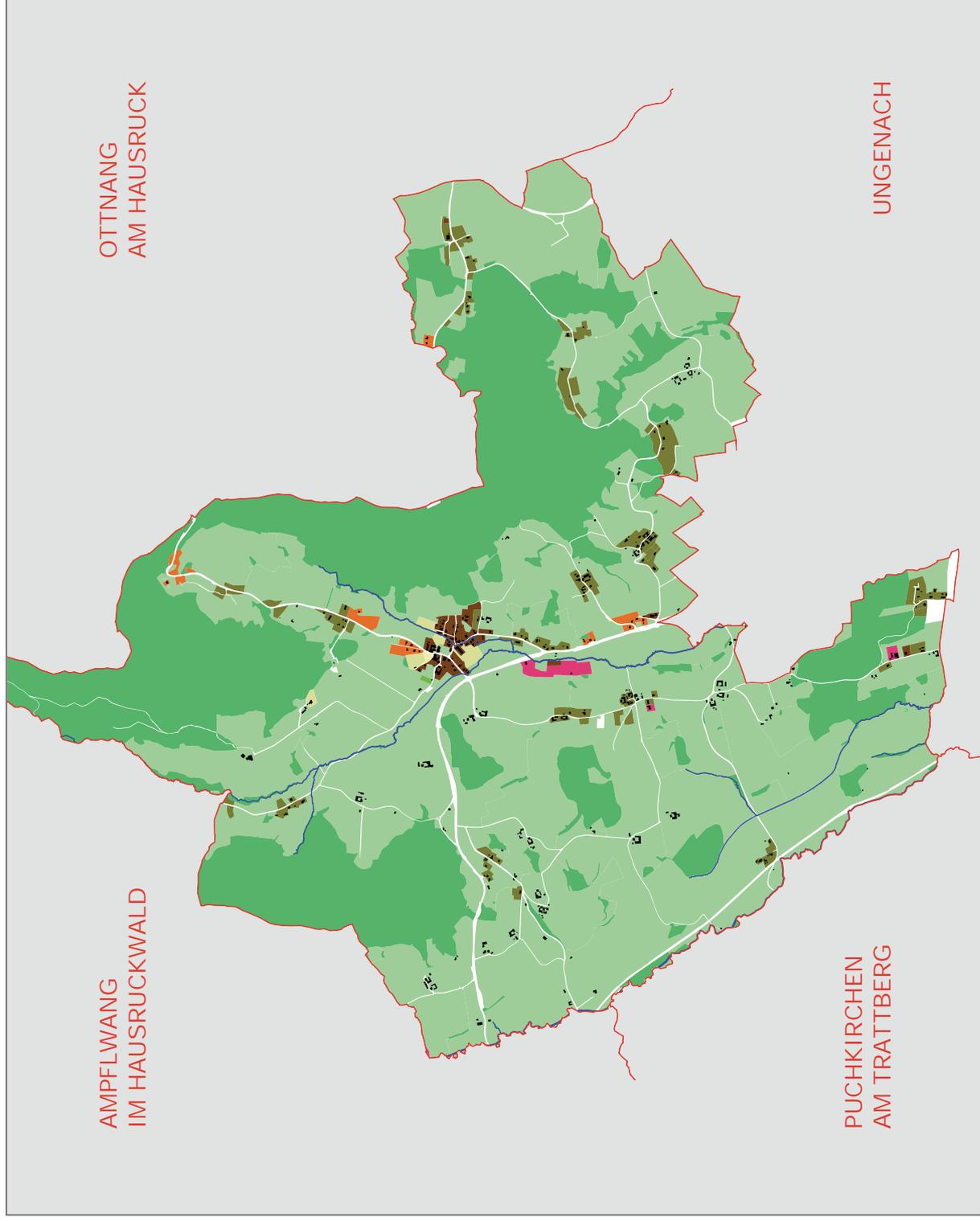
GEWERBEGEBIET

Da es aufgrund des Standortes von Zell am Pettenfirst und der Nähe zu größeren und besser erschlossenen Industrie- und Gewerbe-standorten, wie Vöcklabruck, Timelkam, Lenzing, Ampfwang, Ried im Innkreis, ... kaum zu einer Ansiedlung von Gewerben gekommen ist, weist die Gemeinde nur ein sehr kleines Gewerbegebiet auf.

Dieses Gewerbegebiet liegt logischer Weise direkt an der Hausruckbundesstraße B143, wodurch die bestmögliche Erschließung gewährleistet wird.

Einige weitere sehr kleine Gewerbebetriebe liegen im Süden der Gemeinde und entstanden aufgrund von Privatgründungen kleinerer Gewerbetreibender.

Ein weiteres kleines Gebiet liegt an der westlichen Gemeindegrenze, da sich hier ein Gewerbe aus Ampfwang in Richtung Zell am Pettenfirst ausbreitet.



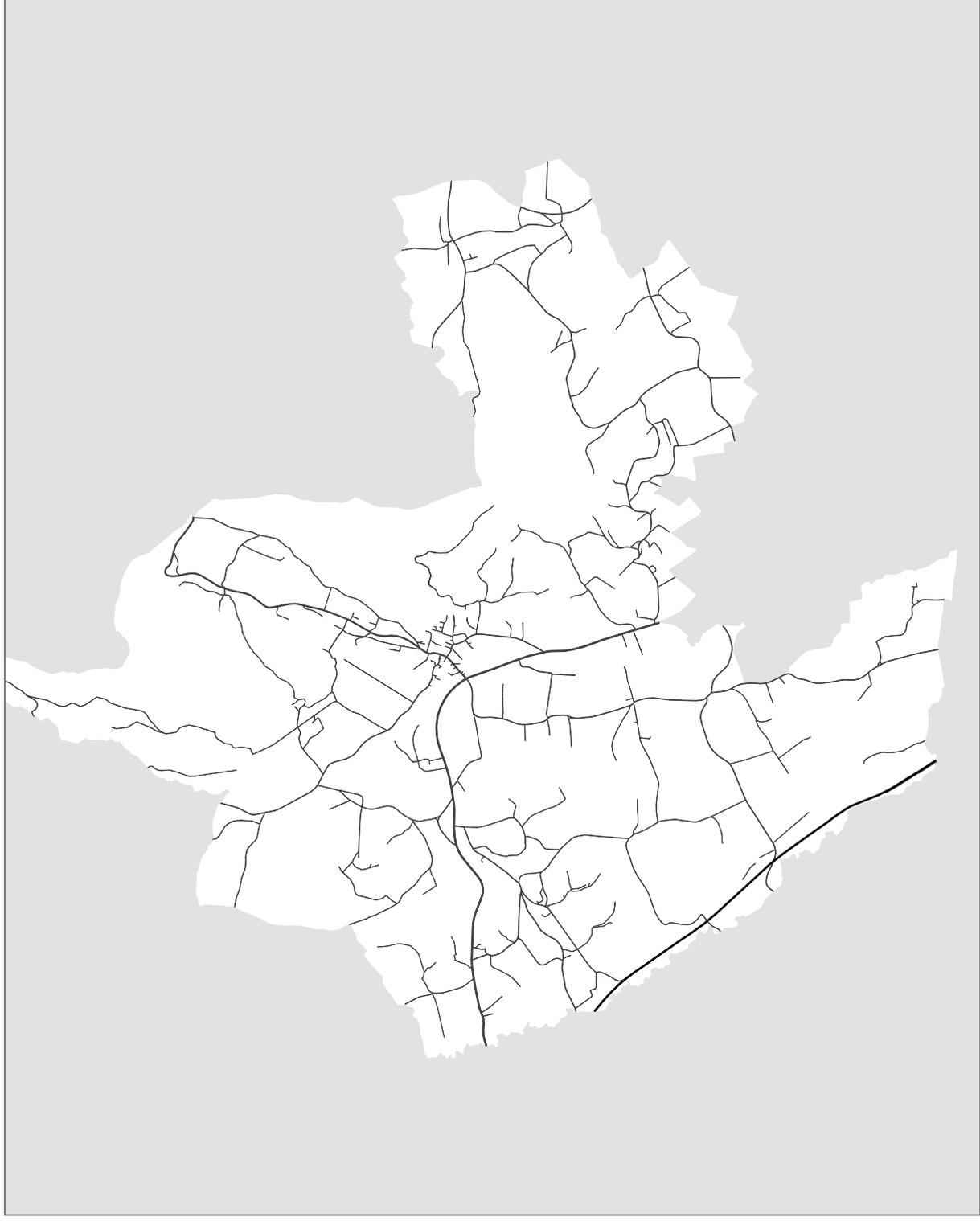
LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
■	GEBAUDE
■	GEWASSER
■	GRÜNFLÄCHEN
■	WALDGEBIET
■	DORFGEBIET
■	WOHN- GEBIET
■	GEMISCHTES GEBIET
■	ERHOLUNGSFLÄCHEN
■	PARKFLÄCHEN
■	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
- - -	VERKEHRSNETZ FUSGÄNGER

FLÄCHENWIDMUNG

Die Überlagerung aller Gebiete zeigt den heutigen Stand des Flächenwidmungsplanes.

Die ländliche Struktur der Gemeinde mit ihrem großen Anteil an Grünflächen und Wäldern ist klar erkennbar, die Zerstreuung der Bebauung, aber im besonderen die einzelnen landwirtschaftlichen Höfen, sind deutlich ablesbar. Zell am Pettenfirst bildet ganz klar als größte und kompakteste Struktur, das Zentrum der Gemeinde.



Plan 08 - Verkehrsnetz - Strassen

M 1:25.000

LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEBIET
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	ERMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSFLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

BAHN

Entlang der südwestlichen Gemeindegrenze verläuft eine Bahntrasse, welche von Ampflwang nach Timelkam führt, diese wird für den Güterverkehr genützt, um zum Beispiel Kohle nach Timelkam zu transportieren

STRASSENNETZ

Die Hauptschließung von Zell am Pettenfirst erfolgt durch die Hausruck Bundesstraße B143, welche Zell mit Vöcklabruck und Ried im Innkreis verbindet. Als zweitwichtigste Verbindung ist die Pettenfirst Bezirksstraße 1262 in Richtung Ottmang am Hausruck zu nennen. Die weitere Erschließung der Ortschaften von Zell erfolgt mit Gemeindestraßen, sowie Güterwegen.

Klar zu erkennen ist, dass der Großteil der Ortschaften durch verästelte Straßennetze erschlossen wird, welche von der Bundesstraße bzw. von Zell am Pettenfirst ausgehen. Lediglich im Süden liegt eine längere Erschließungsstraße, welche parallel zur Bundesstraße verläuft und mehrere Ortschaften miteinander verbindet, dies lässt sich durch eine Hügelkette begründen, welche südwestlich der Bundesstraße verläuft.



Plan 09 - Verkehrsnetz - Radfahrer

M 1:25.000

LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEBIET
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSFLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

RADFAHRNETZ

Zell am Pettenfirst wird durch mehrere gekennzeichnete Radwege durchkreuzt, welche jedoch direkt über das Straßennetz geführt werden. Ein Radweg führt aus Ortmanng nach Ungenach und verläuft direkt über das Zentrum von Zell, von wo aus ein weiterer Weg nach Ampflwang führt. Der dritte Weg führt von Puchkirchen nach Ungenach und verbindet sich im Süden der Gemeinde mit dem Hauptweg.

Seit 2009 verläuft ein weiterer wichtiger Radweg in der Gemeinde, dieser wird als geschützter Rad- und Gehweg entlang der Hausruck Bundesstraße geführt und sorgt für eine direkte und sichere Verbindung von Zell mit Ungenach.



Plan 10 - Verkehrsnetz - Fussgänger

M 1:25.000

LEGENDE

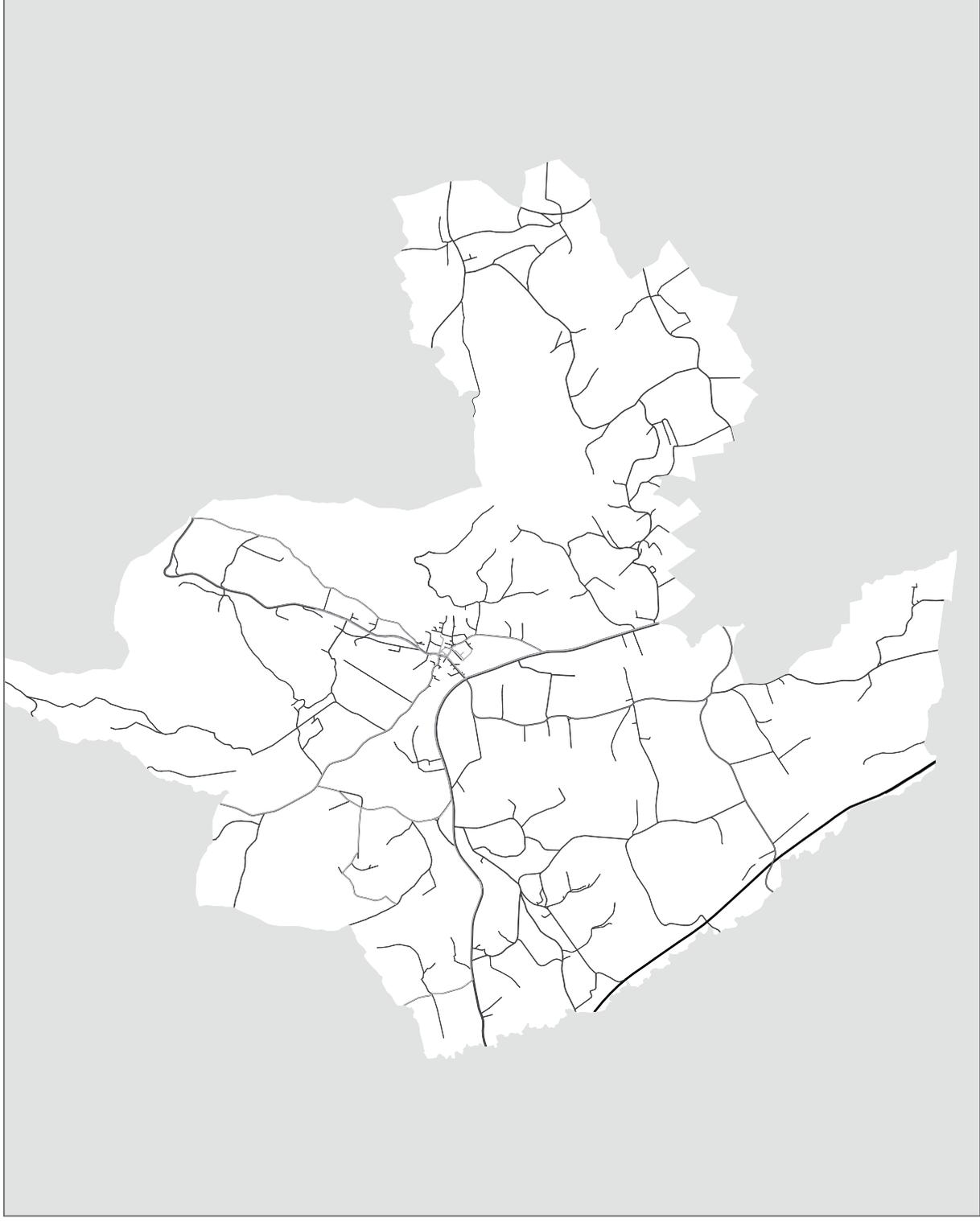
—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEbiet
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSSGÄNGER

FUSSGÄNGERNETZ

In der Gemeinde Zell am Pettenfirmitz gibt es zwei Bereiche in denen es geschützte Gehwege gibt, der größte Bereich ist das Wegenetz im Bereich des Gemeindezentrums, da dort laufend sämtliche Verkehrsteilnehmer aufeinander treffen, aber auch viele Schüler unterwegs sind. In den anderen Ortschaften findet man kaum Gehwege vor, da dort nur mit sehr geringem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Der zweite Bereich ist der 2009 fertiggestellte Geh- und Radweg, welcher entlang der Bundesstraße verläuft, dieser Gehweg verbindet Zell am Pettenfirmitz zum einen mit Ungenach, wodurch die Hauptschule Ungenach geschützt erreichbar ist und zum anderen die nächstgelegenen Ortschaften entlang der Bundesstraße in Richtung Amptwang am Hausruckwald.

Die Wanderwege, welche sich durch die Gemeinde erstrecken, orientieren sich primär an den Güterwegen, sowie am Straßennetz der Gemeinde.



Plan 11 - Verkehrsnetz

M 1:25.000

LEGENDE

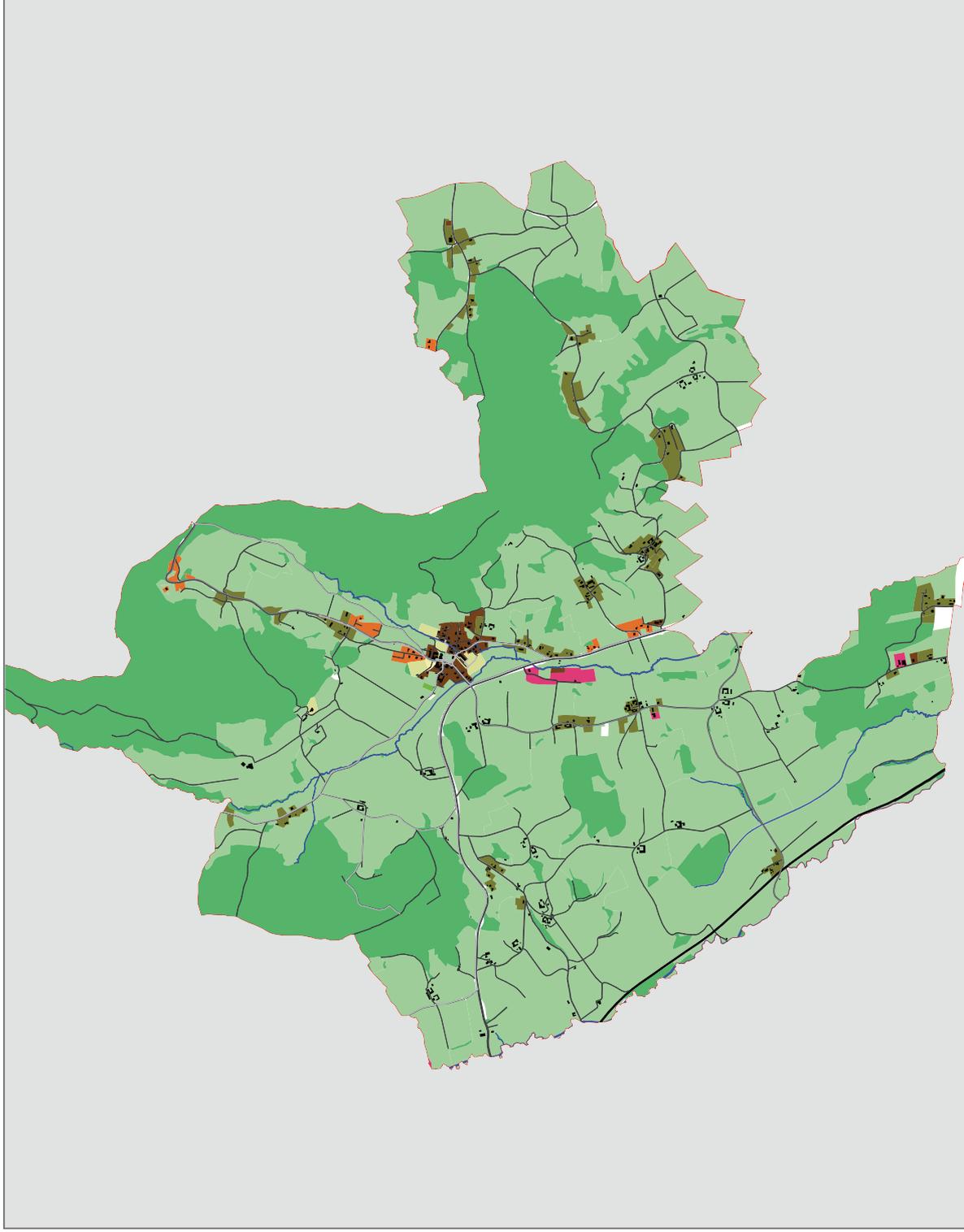
—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWASSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEBIET
—	DORFGEBIET
—	WOHNGEBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSFLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

VERKEHRSNETZ

Die Überlagerung der Verkehrsnetze zeigt ganz klar die Verästelung der Infrastruktur. Von größter Bedeutung ist das Verkehrsnetz für KFZ, welche eindeutig die Verkehrsstruktur dominieren.

Für die Radfahrer kann man klare Hauptverkehrsadern erkennen, obgleich man hinzufügen muss, dass diese Wege meist über das Straßennetz geführt werden.

Die Fußgänger haben ihr bestes Gehsteignetz im Bereich des Gemeindezentrums, da dort permanent alle Verkehrsteilnehmer aufeinander stoßen.



Plan 12 - Überlagerung - Flächenwidmung & Verkehrsnetz

M 1:25.000

LEGENDE

—	GEMEINDEGRENZE
—	GEBAUDE
—	GEWÄSSER
—	GRÜNLÄCHEN
—	WALDGEbiet
—	DORFGEBIET
—	WOHNGBIET
—	GEMISCHTES GEBIET
—	ERHOLUNGSLÄCHEN
—	PARKFLÄCHEN
—	FRIEDHOF
—	VERKEHRSNETZ BAHN
—	VERKEHRSNETZ KFZ
—	VERKEHRSNETZ RADFAHRER
—	VERKEHRSNETZ FUSWGÄNGER

ÜBERLAGERUNG

Die Überlagerung aller Pläne zeigt das Zusammenwirken aller Strukturen.



Abbildung 25 - Orthofoto der Gemeinde Zell am Pettenfirst

M1:25.000

DAS PROBLEM

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung
Das Gemeindezentrum
Gemeindeplatz und Parkanlagen
Atelier
Wohnbauten

EINLEITUNG

Die Gemeinde Zell wird von ihren Bürgern als sehr lebenswert empfunden, aber dennoch gibt es in Teilbereichen einige Unzufriedenheit.

Das Gebiet um Zell wurde aufgrund seiner guten Lage und des guten Agrarbodens sehr rasch für landwirtschaftliche Zwecke genutzt, wodurch es zu einer zerstreuten Ansiedelung von Landwirten kam.

Eine Hauptverbindungsstraße gibt es bereits seit der römischen Zeit, wodurch sich auch Wirte an den Weggabelungen ansiedeln. Die bestehende Kapelle wird später durch eine Kirche ersetzt.

Durch die Teilung der landwirtschaftlichen Flächen, sowie die aufkommende Ansiedelung im Gebiet um Zell, entstehen kleine Dorfstrukturen. Da die wichtigsten Gebäude bereits in der Entstehung der Ortschaft im Bereich der Kirche angesiedelt werden, bildet sich hier der zentrale Kern des Ortes aus. Das heutige Gemeindeamt, welches im Osten des Ortes liegt, macht daher einen eher abgegrenzten Eindruck. Dadurch gibt es in Zell zwei Zentren, wobei zu betonen ist, dass das Gemeindeamt mit gegenüberliegender Feuerwehr, im Vergleich zur Kirche mit Platz, den Nahversorgern, der Schule und einer Verkehrsachse, dennoch eher im Abseits steht. Dadurch wird die Bedeutung des Gemeindeamtes vermindert.

Hinzu kommt, dass die derzeitige öffentliche Ver-

kehrsanbindung ebenso bei Amthaus situiert ist, wodurch ein Teil der Personen vom Ortszentrum weggehalten wird, was wiederum den Verkehrsfluss für das eigentliche Zentrum stört.

Der Ortsplatz im Bereich der Kirche wird zwar als solcher wahrgenommen, ist aber dennoch aufgrund der geringen Größe und Lage von geringerer Bedeutung und macht eher den Eindruck eines Kirchenvorplatzes als den eines Ortsplatzes.

Um ein schönes, gemeinsames Zentrum für Zell schaffen zu können, ist es erforderlich, dass sich das neue Gemeindeamt im wahrgenommenen Gemeindezentrum integriert und gemeinsam mit allen bestehenden Gebäuden einen zentralen Kern bildet. Gemeinsam mit der Neustrukturierung des Platzes, der Verkehrs- und Parkflächen, sowie der angrenzenden Grünflächen, soll hier ein attraktiver Anlaufpunkt für alle Gemeindebürger geschaffen werden.

Das Gemeindezentrum soll, neben den Ämtern, auch noch Gemeinschaftsflächen für Vereine, Vorträge und Besprechungen, sowie Flächen für Büros und eventuell auch kleine Dienstleistungen bieten. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit alle wichtigen Funktionen ins Zentrum der Gemeinde zu bringen.

Der Ortsplatz selbst soll interessante und abwechslungsreiche Platz- und Wegstrukturen ausbilden, welche gemeinsam mit den Parkanlagen ein

ganzheitliches Konzept formen. Andererseits sollen aber auch multifunktionale Flächen, für Veranstaltungen, Märkte und die Gemeinschaft, geschaffen werden, da es derzeit an diesen mangelt.

Da in Zell einige Künstler angesiedelt sind, sollte man in Betracht ziehen, im Zuge der Gestaltung der Wegestruktur, zugleich Ausstellungsflächen für die Kunstobjekte der Künstler zu schaffen. Dadurch würde man der Bevölkerung, die heimischen Kunst näher bringen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, den es zu klären gilt, ist die künftig steigende Wohnungsnachfrage der Zeller Jugend, bei derzeit fehlendem Wohnungsangebot. In Zell am Pettenfirst gibt es, primär nur Einfamilienhäuser. Eine Änderung der wirtschaftlichen und sozialen Situation wurde bislang übersehen.

Heute wird es immer schwieriger, sich sein Eigenheim zu leisten, daher ist es nötig, sich zuvor eine Wohnung zu mieten. Da in Zell jedoch bislang keine weiteren Wohnungen geschaffen wurden und das geringe Angebot an Mietwohnungen erschöpft ist, ist es nötig, für die junge Generation Unterkünfte zu schaffen.

Daher ist es im Zuge der Umgestaltung des Zentrums auch nötig, die Wohnungsknappheit zu berücksichtigen, die neuen Wohnbereiche sollten den Anforderungen der Zeller Bevölkerung, sowie den gängigen Standards entsprechen.

Als weiteren Punkt der Umgestaltungsmaßnahmen in Zell am Pettenfirst, erachte ich es als nötig, die bestehende Zerstreung der Gebäude um das Ortszentrum, zu schließen.

DAS GEMEINDEZENTRUM

Das neue Gemeindezentrum soll künftig den Bürgern als zentraler Anlaufpunkt dienen. Neben dem Gemeindeamt sollen dort auch Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare, Besprechungen, zur Vereinsverwaltung, sowie Büroflächen zur Verfügung stehen. Im Idealfall werden dort auch noch die Raiffeisenbank und die Pfarrbücherei untergebracht, wodurch alle, für die Bevölkerung wichtigen Anlaufstellen, an einen zentralen Ort vereint wären. Möglicherweise sollte man noch einen kleinen Bereich für ein Geschäft in Erwägung ziehen, um somit die Nahversorgung zu verbessern.

GEMEINDEPLATZ UND PARKANLAGEN

Der bestehende Gemeindeplatz ist im Zuge der Umgestaltung zu erweitern und soll die Bevölkerung ins neue Gemeindezentrum ziehen. Dieser soll einerseits Flächen für Veranstaltungen der Gemeinschaft, kleine Märkte bieten, aber auch beruhigtere Zonen ausbilden.

Da Zell eine sehr ländliche Gemeinde ist, sollte die

Entwicklung des Platzes mit der Entwicklung eines Parks, bzw. dessen Erweiterung und Umgestaltung, einher gehen. Dadurch erachte ich es als Sinnvoll, bei der Entwicklung, die gegenüber der Straße liegende Grünfläche, welche sich vom Freibad her erstreckt, mit einzubeziehen. Hierbei gilt es nun eine Wegestruktur zu finden und entwickeln, welche einem durch den Park zieht, aber auch Ruheazonen zum verweilen schafft. Da die Kirche ein wichtiger und markanter Punkt der Gemeinde ist, soll die Wegestruktur gezielte Sichtbeziehungen bewirken, gegebenfalls aber auch erzwingen.

Es sollten aber auch Bereiche entstehen, welche einen Sichtbezug verhindern. Die Entwicklung der beruhigten Zonen soll mit der Positionierung der Ausstellungsflächen für die ortsansässigen Künstler mit einher gehen. Ebenso wie die gegeben falls Neupositionierung der Freizeit- und Spielflächen für die Kindergartenkinder, sowie der Volksschüler. Aber auch für die Jugend sollten Flächen in Betracht gezogen werden, welche sich ganz klar von den anderen Bereichen differenzieren.

ATELIER

Da in Zell am Pettenfirst vier Künstler wohnen, erachte ich es als sinnvoll, wenn für diese im Zuge der Umgestaltung, Ausstellungsflächen geschaffen werden. Dadurch würde ein besserer Austausch

zwischen den Künstlern und der zeller Bevölkerung zustande kommen.

Aufgrund der unterschiedlichen Arbeiten der Künstler wird es nötig sein, verschiedenste Ausstellungsbereiche zu schaffen. Dadurch erscheint es mir als sinnvoller, die verschiedenen Kunstrichtungen in einzelne Bereiche zu trennen, anstatt einen großen Ausstellungsbereich zu schaffen. Hierbei kommt mir in den Sinn, kleinteilige Strukturen so zu erstellen, dass diese optimal in die Wegestruktur des Platzes, sowie des Parks integriert werden. Außerdem wird es sinnvoll, Bereiche für permanente, sowie temporäre Ausstellungen zu schaffen.

Bei den vier Künstler handelt es sich um:

Manfred Pohn

Der gebürtige Zeller absolviert das Borg in Ried im Innkreis. 1976 beendet er sein Studium in Deutsch und Bildnerischer Erziehung an der Akademie des Bundes in Linz. Seither gibt er Zeichenunterricht an der Hauptschule Frankenburg. 1990 wird diese zu einer Zeichnhauptschule. 1997 richtete sich Pohn im Mennerhaus ein Atelier ein.

Christine Thalhammer

Christine Thalmeier ist in Bad Ischl geboren. Sie interessiert sich schon sehr bald für Bildhauerei und erlernt dadurch das Modellieren und Schnitzen von Masken und Figuren. Seit 1994 ist sie als freiberufliche Künstlerin tätig und arbeitet mit Holz, Stein, Metall, Ton, etc.

Alois Grünbacher

Alois Grünbacher ist ein Hobbykünstler, welcher sich mit seinen Schnitzereien eher im Hintergrund hält. Als Schlosser arbeitet er Jahrzehnte lang mit Metall, bis er seine Vorliebe für Holz entdeckt. Über die „Krippenfreunde Salzkammergut“ nimmt er an einigen Ausstellungen teil.

Wolfgang Panuschka

Der gebürtige Zeller ist als Bildhauer, Maler, Restaurator, Grafiker und Landschaftsgestalter tätig. 1961 maturiert er am BRG Vöcklabruck und studiert anschließend Architektur (3 Semester), Bildhauerei und Restaurierung in Florenz. Danach nimmt er an einigen Freskenrestaurierungen teil, wie zum Beispiel im Stift Heiligenkreuz oder in Ephesos/Türkei. Seit 1969 beteiligt er sich regelmäßig an Ausstellungen in Oberösterreich.

WOHNBAUTEN

Aufgrund des Wohnungsengpasses in der Gemeinde, ist es nötig, Flächen für Wohngebiete zu schaffen bzw. für künftige Entwicklungen zu reservieren. Da künftig Wohnungen benötigt werden, insbesondere für die Zeller Jugend, erscheint es mir einerseits als notwendig, mehrere Bereiche für Wohnbauten zu schaffen, andererseits werden aber auch verschiedene Wohnungstypen benötigt, welche gezielt durchmischte werden sollten.

Insbesondere die Jugend wird künftig Starterwohnungen für Singles und Pärchen, aber auch mittelgroße Wohnungen zur WG-Bildung benötigen. Ebenso sollten auch Wohnungen für Kleinfamilien geschaffen werden, um somit auch ein Angebot für Gemeindefremde zu schaffen. Aber es sollten auch weitere Flächen für betreubares Wohnen entstehen, um das im November 2008 eröffnete Gebäude, im Bedarfsfall erweitern zu können.

Bezogen auf den Wohnbau, insbesondere der kleinen Wohneinheiten, erachte ich es als sinnvoll, wenn bereits in der Planungsphase die Möglichkeit geschaffen wird, später zwei Wohnungen zu einer Großen zusammen zu schließen und dies mit geringstmöglichen Umbaumaßnahmen. Da es auch hier eine Nachfrageänderung geben wird, sollten sich die Wohnbauten den gegebenen Anforderungen anpassen können.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung
Fragebogen
Ergebnisse
Auswertung des Fragebogen
Fazit

EINLEITUNG

Da nun die Problempunkte in der Gemeinde bekannt sind, will ich diese Anhand einer Umfrage bestätigen oder gegeben falls widerlegen. Daher führte ich im Herbst 2009 eine Befragung an 26 Zellerinnen und Zellern durch.

Der Fragebogen besteht im Wesentlichen aus sieben Hauptkategorien, welche sich in folgende Punkte gliedern:

- Allgemeine Daten
- Arbeit
- Wohnen
- Energetische und ökologische Aspekte
- Infrastruktur
- Gemeindezentrum
- Bewertung der Gemeinde

Bei den allgemeinen Daten geht es um die Erhebung von grundsätzlichen Informationen. Dadurch ist es mir möglich eine genaue Anzahl (2,5 Prozent) an Personen einer gewissen Altersgruppe zu befragen, wodurch ich in der Auswertung auf eine signifikante Menge an Befragten zurückgreifen kann.

Bei den weiteren Themengebieten geht es mir darum fest zu stellen, auf welche Transportmittel die zeller Bevölkerung setzt und welche Strecken für Einkauf und Arbeit zurückgelegt werden.

Beim Wohnen soll bestätigt werden, dass die ZellerInnen, wie am Land üblich, primär in Ein-

Altersgruppen lt. Statistik Austria	Einwohnerzahl lt. Statistik Austria		Einwohner	Anteil	erf. Fragebögen Je Altersgruppe	gew. Fragebögen je Altersgruppe
bis 4	57					
5-9	66					
10-14	82	gewählte Altersgruppen der zu befragenden				
15-19	86		245	23,33	6,07	6
20-24	77					
25-29	63					
30-34	77		219	20,86	5,42	5
35-39	79					
40-44	85					
45-49	98		271	25,81	6,71	7
50-54	88					
55-59	73					
60-64	55		191	18,19	4,73	5
65-69	63					
70-74	46					
75-79	33					
80-84	34		124	11,81	3,07	3
85-89	10					
90 und älter	1					
Summe	1173		1050		26,00	26

familienhäusern wohnen. Weiters soll bestätigt werden, dass der Energiegedanke auch von der zelle Bevölkerung verfolgt wird.

Die Fragen zum Zentrum sollen zeigen wo die Zeller ihre Dorfmitte sehen.

Die Bewertung der einzelnen Gebiete soll nochmals einen Überblick über die Themenbereiche verschaffen und zeigen, wie zufrieden die Bevölkerung ist.

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

.....

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

.....

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>				
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>				
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>				
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>				
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>				
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>				
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>				
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>				
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>				
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>				
Sicherheit	<input type="checkbox"/>				
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>				
Naturangebot	<input type="checkbox"/>				
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>				
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>				
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>				
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>				
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>				
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>				
Gesamt	<input type="checkbox"/>				

Fragenkatalognr.:		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
1.0 Allgemeine Daten																												
1.1 Geschlecht	Weiblich	x	x	x																								
	Männlich				x	x																						
1.2 Altersgruppe	10-24				x	x	x	x	x																			
	25-39				x																							
	40-54																											
	55-69																											
70 und älter																												
2.0 Arbeit																												
2.1 Beschäftigungsverhältnis	SchülerIn/StudentIn																											
	ArbeiterIn				x																							
	Angestellte/r				x																							
	Selbstständig																											
	PensionistIn																											
	Arbeitslos																											
	<3km																											
2.2 Arbeitsweg	4-10km																											
	11-20km																											
	21-50km																											
	>50km																											
2.3 Transportmittel	Fahrrad																											
	PKW																											
	Fahrgemeinschaft																											
	Bus																											
	Sonstiges																											

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS UND ARBEITSWEG

Anhand von Diagramm 01 kann man erkennen, dass ein Großteil der befragten Personen Angestellte und Selbstständige sind, dagegen steht ein sehr geringer Anteil an Arbeitern. Weiteres kann man erkennen, dass es bei den Befragten mehr Schüler und Studenten gibt als Arbeiter, was wiederum für ein hohes Bildungsniveau der Befragten spricht, dies erklärt wiederum den großen Anteil an Selbstständigen und Angestellten.

Der Weg zur Arbeit wird primär mit dem PKW zurückgelegt. Fahrgemeinschaften bilden sich kaum! Dies beruht wahrscheinlich aus der Zerstreuung der Arbeitsplätze in den umliegenden Gewerbe- und Industriegebieten.

Aus der Umfrage lässt sich weiteres ablesen, dass der Großteil der Selbstständigen, in Zell arbeitet.

Der Großteil der Arbeiter und Beschäftigten legt 11-20 Kilometer zurück, wodurch man als Standorte Vöcklabruck, Timelkam, Lenzing und Ampflwang vermuten kann.

WOHNEN

Der Großteil der Zeller Bevölkerung wohnt in Einfamilienhäusern, kaum jemand wohnt in einer Mietwohnung. Dies lässt sich dadurch erklären, dass Zell am Pettenfirst eine dörfliche Struktur aufweist. In ländlichen Bereichen findet man generell einen sehr hohen Anteil an Einfamilienhäusern, erst in den letzten Jahrzehnten ist ein erhöhter Bedarf an Wohnanlagen erkennbar. Dies lässt sich wiederum durch die Umfrage bestätigen.

Dieses mangelnde Angebot an Mietwohnungen, ist jedoch von Nachteil für die junge Bevölkerungsschicht in Zell am Pettenfirst, da bereits ein Bedarf an Starterwohnungen, sowie Mehrzimmerwohnungen für Wohngemeinschaften erkennbar ist. Dieser Mangel lässt sich wiederum durch die Umfrage, aber auch aus den Gesprächen mit den Befragten, bestätigen.

Klar erkennbar ist außerdem, dass die Zeller auf ihr Eigenheim setzen, da der Großteil der Befragten im Eigenheim bzw. im Haus der Elter, wohnt.

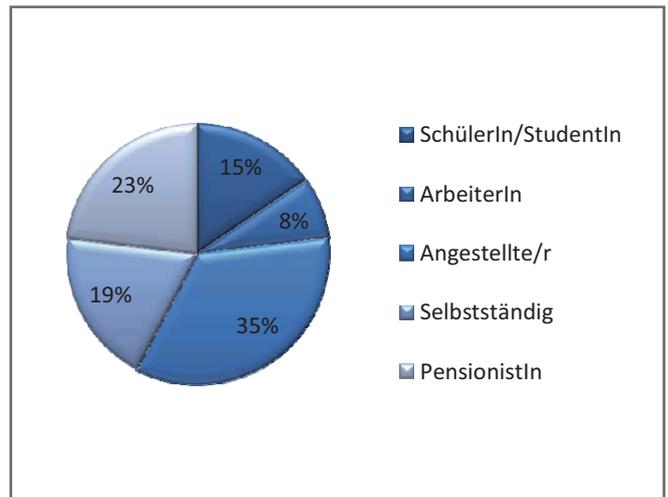


Diagramm 01 - Beschäftigungsverhältnis

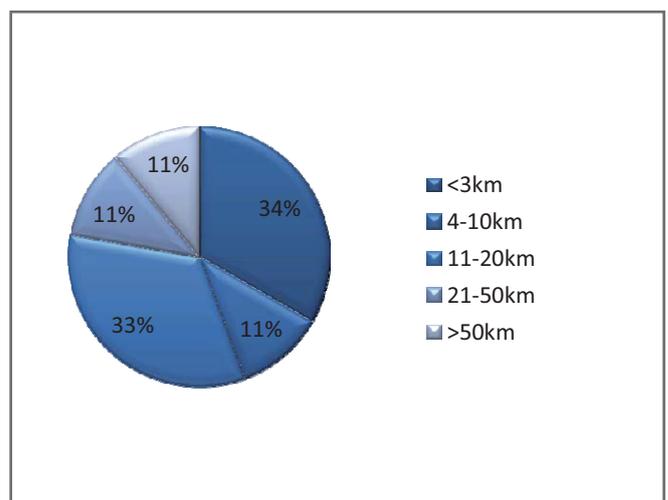


Diagramm 02 - Arbeitsweg

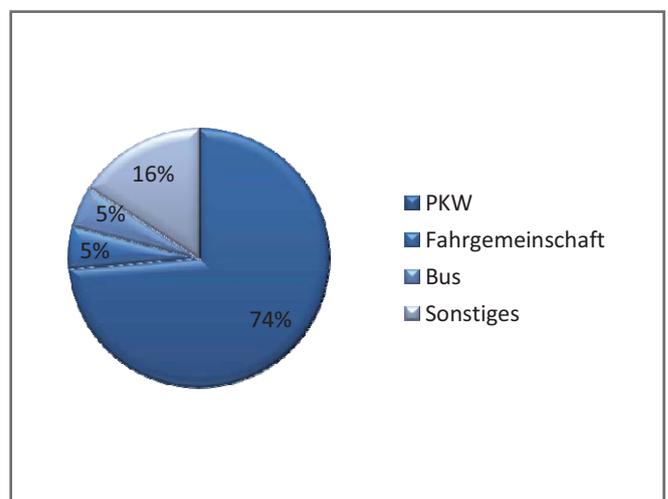


Diagramm 03 - Transportmittel zur Arbeitsstätte

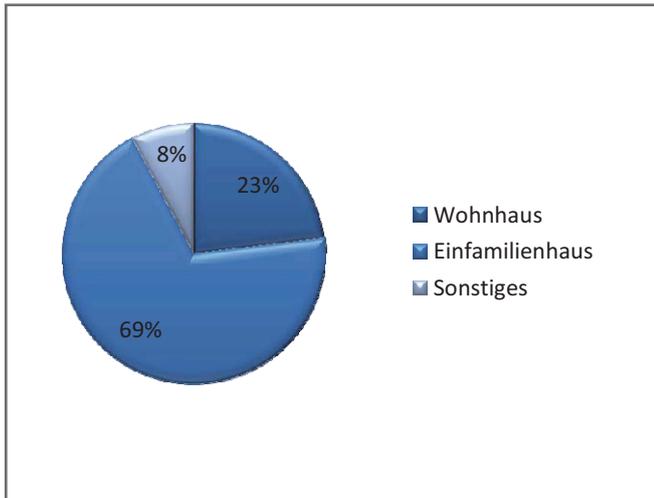


Diagramm 04 - Wohnart

Eindeutig ablesbar ist auch die Tatsache, dass die Zeller sehr gerne in ihrer Gemeinde leben, da ein Großteil der Befragten bereits seit Geburt an in Zell wohnhaft ist. Ein weiterer großer Teil siedelte aufgrund von Heirat nach Zell, aber auch soziale Verbundenheit zur Gemeinde wird als Grund genannt.

Anzumerken ist auch, dass 25 der 26 Befragten wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen, bzw. hier bleiben würden. Dies spricht wohl ganz für die Lebensqualität der Gemeinde.

Wer in Zell am Pettenfirst einen Neubau errichtet, entscheidet sich meist für eine konventionelle Bauweise. Nur ein geringer Anteil setzte auf ein Niedrigenergie oder Passivhaus. Übernommene Altbauten werden meist in ihren Zustand belassen. Angekaufte Altbauten hingegen werden durchwegs vom neuen Besitzer saniert und meist mittels erneuerbaren Energieträgern beheizt.

ENERGETISCHER ASPEKT

Bei den Heizsystemen ist eine breite Streuung der unterschiedlichsten Systeme erkennbar, die Umfrage zeigt, dass in den meisten Altbauten mit Biomasse und Erdgas geheizt wird. Dies liegt wohl daran, dass sich viele an das errichtete Erdgasnetz angehängt haben. Konventionelle Neubauten dagegen werden schon eher mit Biomasse und/oder Heizöl beheizt. Dies lässt erkennen, dass viele wieder vom Heizöl weg in Richtung Biomasse gehen, was sich durch die Preisentwicklung der letzten Jahrzehnte erklären lässt. Zum Teil wurden diese Systeme auch mit Solarkollektoren kombiniert. Energetisch denkende Bauherren, welche auf ein Niedrigenergiehaus setzen, entscheiden sich meist für eine Wärmepumpe.

Es lässt sich aber eine klare Tendenz in Richtung erneuerbarer Energieträger erkennen, ein Großteil der Befragten verwendet bereits erneuerbare Energieträger, entweder kombiniert, oder zur Gänze. Die meisten Befragten würden auf regenerative Energieträger wechseln, was für ein umweltbewusstes Denken der Zeller spricht.

Lediglich in zwei Altersgruppen lassen sich Ausreißer erkennen: In der Altersgruppe der 40-54 Jährigen gibt es einige Befragte, welche nicht Um-

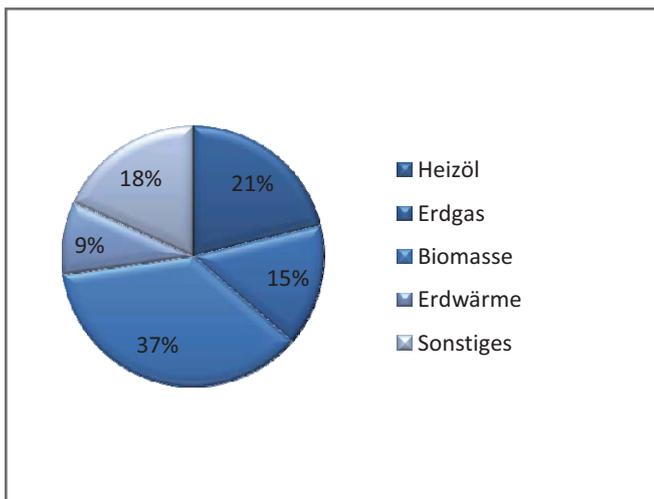


Diagramm 05 - Heizsystem

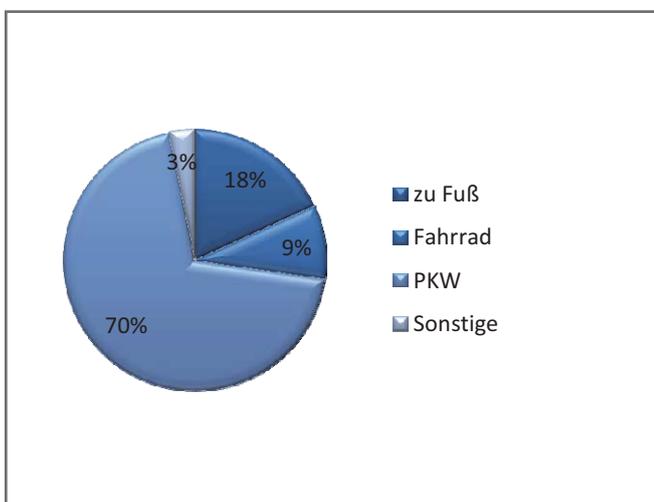


Diagramm 06 - Transportmittel für alltägliche Einkäufe

rüsten würden, dies liegt wahrscheinlich daran, dass diese bereits neu gebaut haben und derzeit keinen Bedarf für eine Umrüstung sehen. Die zweite Altersgruppe betrifft die 10-24 Jährigen, welche derzeit wohl eher weniger ans Neubauen denken und dadurch auch kein Interesse an möglichen Heizsystemen zeigen.

EINKAUF

Alltägliche Einkäufe werden primär mit dem PKW im Umkreis von zehn Kilometern erledigt, da es in Zell am Pettenfirst nur einige wenige Nahversorger (Bäcker, Metzger) gibt. Einige wenige benutzen auch hin und wieder das Fahrrad, gehen zu Fuß oder halten am Weg von der Arbeit am Supermarkt.

Bei den Wocheneinkäufen benutzen alle Befragten ihren PKW. Die Märkte bleiben Aufgrund der Wegstrecke vermutlich ident, nur bei einigen wenigen kann man vermuten, dass diese nach Vöcklabruck zu größeren Geschäften fahren.

GEMEINDEZENTRUM

Alle befragten ZellerInnen sind sich einig, dass die Gemeinde ein eindeutiges Zentrum besitzt. Dieses liegt aber nicht beim Amtsgebäude, sondern bei der Kirche, genauer gesagt im Dreieck Kirche – Volksschule – Bäcker. Auch die Gemeindevertretung hegt den Wunsch, das neue Amtsgebäude in diesem Bereich zu positionieren. Dadurch würde das bestehende Zentrum vervollständigt.

BEWERTUNG DER GEMEINDE

Auch wenn die Befragten ihre Gemeinde weitgehend im Gesamten mit Gut beurteilen, lässt sich dennoch erkennen, dass es in Teilbereichen doch Unzufriedenheit gibt.

Der Standort der Gemeinde im Bezirk wird weitgehend als Gut beurteilt. Unzufriedenheiten gibt es beim Arbeitsangebot, dies beruht am Standort zwischen Vöcklabruck und Ried im Innkreis, welche starke Industriestandorte mit sehr guter Infrastruktur darstellen. Dadurch gab es in Zell nur eine sehr geringe Ansiedlung an Gewerben.

Da Zell nur eine sehr kleine Gemeinde ist, fehlt es hier sowohl an medizinischer Versorgung, als auch

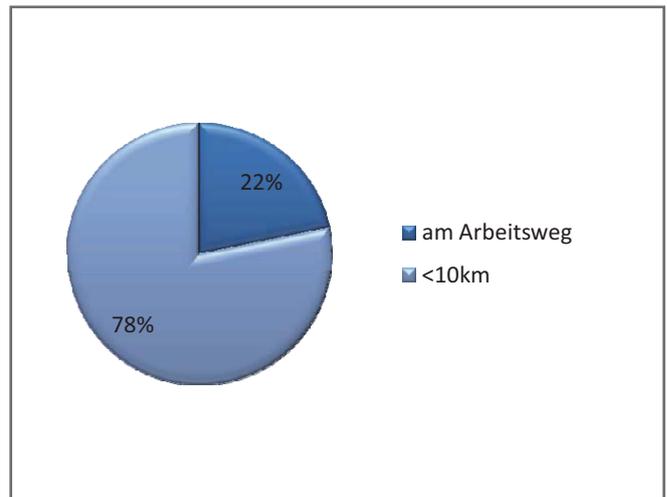


Diagramm 07 - Einkaufsweg für alltägliche Einkäufe

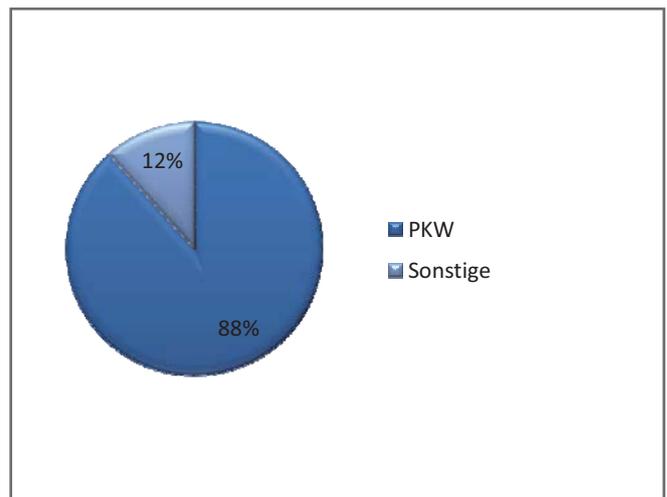


Diagramm 08 - Transportmittel für wöchentliche Einkäufe

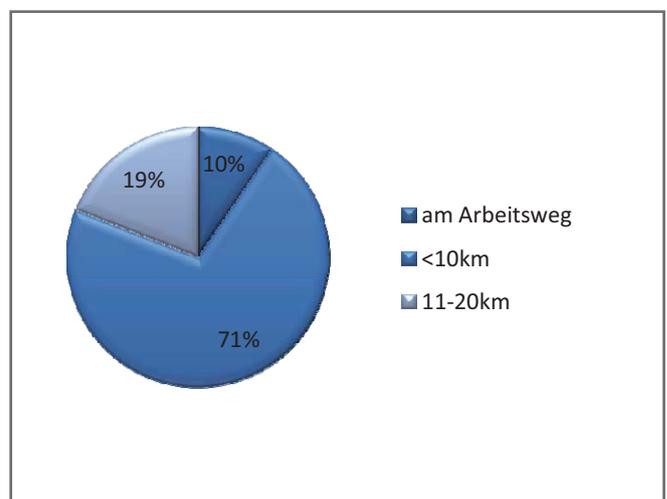


Diagramm 09 - Einkaufsweg für wöchentliche Einkäufe

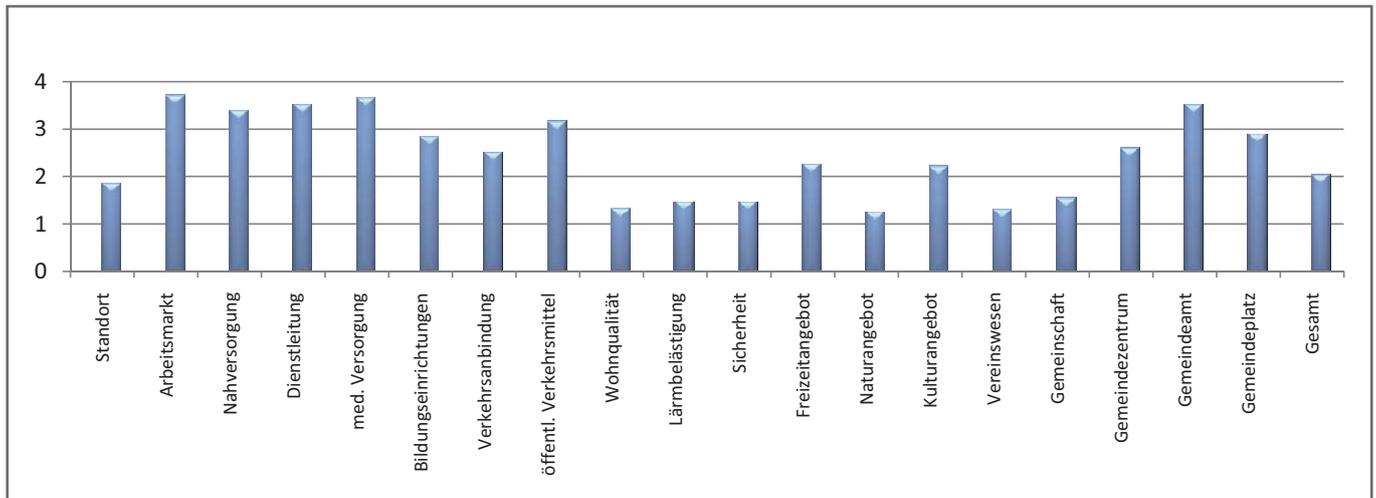


Diagramm 10 - Bewertung der Gemeinde

Dienstleistungsbetrieben. Dahersind die Gemeindegänger auf die Dienstleister der Nachbargemeinden angewiesen. Diese Problematik lässt sich auch durch die Umfrage bestätigen.

Nahversorgung und öffentliche Verkehrsanbindung werden ebenso als eher schlecht beurteilt, eine direkte Nahversorgung durch einen Supermarkt ist aufgrund der geringen Bevölkerungszahl eher unwirtschaftlich. Daher wird es kaum zu einer Ansiedlung eines Marktes kommen, wodurch die Bevölkerung wieder auf die Nahversorger der Nachbargemeinden angewiesen ist. Da es sich hierbei jedoch lediglich um sehr geringe Wegstrecken handelt, halte ich die Ansiedlung eines Supermarktes ebenso für unnötig und unwirtschaftlich. Jedoch erachte ich es für sinnvoll, Flächen für einen Wochenmarkt am Ortsplatz zur Verfügung zu stellen.

Die öffentliche Verkehrsanbindung erachte ich als Angemessen, da die Gemeindevertretung bereits bei den letzten Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen eine bessere Anbindung durchsetzen konnte. Dadurch ist heute eine ausreichende Verkehrsanbindungen zu den Nachbargemeinden, sowie nach Vöcklabruck mit der Endstation Landeskrankenhaus, gegeben.

Etwas besser fallen die Beurteilungen für Bildungseinrichtungen und allgemeine Verkehrsanbindung

aus, die Gemeinde verfügt über einen Kindergarten, sowie eine Volksschule direkt im Ort. Die Hauptschüler besuchen die Hauptschule in Ungenach, höhere Bildungseinrichtungen sind generell in der Bezirkshauptstadt angesiedelt.

Die Hauptverkehrsanbindung der Gemeinde nach Ungenach, Vöcklabruck, Ampflwang im Hausruckwald, Ried im Innkreis und Ottnang am Hausruck ist sehr gut. Bei der Hauptstrecke Ungenach – Zell – Ampflwang wurde bereits der Großteil der Strecke (Ausnahme: Teilstück nach Ampflwang) mit einem Rad- und Gehweg ergänzt, wodurch insbesondere für die Schüler ein sicherer Heimweg gewährleistet werden soll.

Die gemeindeinterne Erschließung der einzelnen Ortschaften, greift oftmals auf schmale Güterwege zurück, welche mir aufgrund der Zerstreung und der kleinen Ortschaften als angemessen erscheinen.

Wohnqualität, Lärmbelästigung und Sicherheit werden von den Befragten durchwegs als sehr gut beurteilt. Dies spricht für eine sehr gute Lebensqualität. Zugute kommt auch noch, dass sich die Gemeinde dazu entschlossen hat, sich an der Umfahrung Ungenach nach Ampflwang zu beteiligen. Dadurch wurde einerseits eine gute Verkehrsanbindung geschaffen und andererseits der Hauptverkehr aus der Ortsmitte gelegt, wodurch eine verkehrsberuhigtere Zone geschaffen wird.

Als eher schlecht werden das Gemeindeamt und der Gemeindeplatz empfunden, dies liegt am schlechten Standort, sowie am nicht gerade einladenden Gebäude. Der Gemeindeplatz bzw. Kirchenplatz ist auch eher sehr klein und erweckt sehr stark den Eindruck, als sei dieser nur Vorplatz der Kirche. Es sind zwar einige sinnvolle Wegestrukturen vorhanden, diese gehen aber zum Teil durch die an den Straßen orientierten Gehsteige eher unter.

Das Gemeindezentrum an sich schneidet in der Bewertung etwas besser ab, was aber nicht verwundert, da das Zentrum eindeutig im Bereich der Kirche gesehen wird, genauer gesagt im Dreieck der Kirche, Volksschule und Bäcker. Zusammen mit den Parkmöglichkeiten und den anliegenden Wirtshäusern findet man hier einen zentralen Anlaufpunkt vor. Im Gegensatz dazu liegt das Gemeindeamt entlang einer inneren Durchzugsstraße, an einem eher ungünstigen Standort.

Dadurch erscheint es mir als nötig, das bestehende Zentrum mit einem neuem Gemeindezentrum (Gemeindeamt, Vereinsräume, Dienstleistern, ...) zu ergänzen, sowie den bestehenden Platz zu erweitern und attraktiver zu gestalten. Weiters erscheint es als notwendig eine gezielte Wegestruktur zu entwickeln, welche die Bevölkerung dazu animiert den neugestalteten Gemeindeplatz intensiver zu benutzen, anstatt nur daran vorbei zu gehen.

FAZIT

Die ZellerInnen wohnen sehr gerne in ihrer Gemeinde und nehmen daher auch gerne kurze Wegstrecken für Einkäufe und zur Arbeit in Kauf. Der ländliche Charakter und das, für eine eher kleine Gemeinde, große Freizeit-, Kultur- und Naturangebot, sowie ein sehr ausgeprägtes Vereins- und Gemeinschaftswesen sorgen für eine sehr hohe Lebensqualität. Auch die Gemeindevertretung trägt mit ihrem Weitblick dazu bei, die Gemeinde lebenswerter und attraktiver zu gestalten.

Wenngleich auch die ZellerInnen mit ihrer Gemeinde sehr zufrieden sind, muss man dennoch zugestehen, dass es Teilbereiche gibt, insbesondere im Bezug auf die Versorgung, sowie beim gemeinsamen Gemeinde- und Ortszentrum, welche als Verbesserungswürdig empfunden werden.

Darum besteht nun die Aufgabe darin, für Zell ein Zentrum mit allen Behörden und verfügbaren Versorgung, sowie Flächen für Vereine und die sehr starke Gemeinschaft, zu schaffen. Weiteres ist es auch wichtig, die bereits bestehende und steigende Nachfrage an Wohnungen zu lösen.

Daher ist es wichtig eine sinnvolle Bebauungsentwicklung zu finden, welche dennoch einen gewissen Grad an Flexibilität erlaubt, um diese an künftige Anforderungen adaptieren zu können.

GRUNDIDEE

Die grundlegende Idee ist es zum einen im peripheren Bereich des Gemeindezentrums Bereiche zu schaffen, welche für Wohnzwecke genutzt werden. Zum anderen soll das Zentrum, sprich das Gemeindezentrum und der neue gestaltete Dorfplatz, einen zentralen Punkt der Gemeinde bilden.

Die neuen Wohngebiete sollen der Ortschaft klar zugeordnet sein, aber dennoch Abstand zur bestehenden Struktur halten. Dadurch werden zwischen den Gebieten Freibereiche geschaffen, welche die Dorfstruktur in einzelne Gebiete gliedert. Weiteres sollen die neuen Wohngebiete unterschiedliche Nutzungen aufweisen. Zum einen soll in Zentrumsnähe ein Wohngebiet für Mietwohnungen geschaffen werden. Durch diese Verdichtung in Zentrumsnähe, in Kombination mit dem neu gestalteten Platz und den Grünflächen, soll das neue Zentrum zusätzlich belebt werden. Aber dieser neue Wohnbereich soll nicht in sich geschlossen sein, er soll sich ins Konzept des Ortsplatzes mit den anschließenden Parkanlagen eingliedern, um somit die Bewohner direkt zum Zentrum zu ziehen.

Das zweite Wohngebiet soll eine Ergänzung zum Wohngebiet Nord sein. Dieses soll sich im Westen des Ortes bilden. Dieser Bereich sollen für Einfamilienhäuser reserviert werden, wodurch ein kleines Siedlungsgebiet geschaffen wird. Dieses Gebiet soll neben Bauland auch gemeinschaftliche Grünflächen beinhalten, um kleinere Frei-

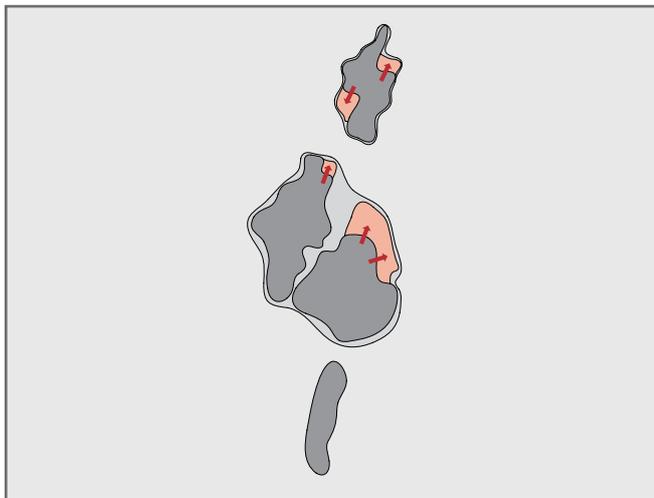
zeitflächen für die Kinder zur Verfügung stellen zu können. Für eine langfristige Entwicklung soll das Gebiet so situiert werden, dass es jederzeit erweitert werden kann.

Das dritte Wohngebiet sollte etwas freier liegen und eine sehr gute Aussicht bieten. Dieser Bereich soll für eher anspruchsvollere und wohlhabendere Bauherren vorgesehen werden, welche eine noch ruhigere Lage bevorzugen. Es sollte jedoch nur ein eher kleines Gebiet zur Verfügung stehen, um somit ein kleines, ruhiges und kompaktes Dorfgefüge zu schaffen.

Das Zentrum der Gemeinde selbst, soll mit einer Kombination aus multifunktional nutzbaren Plätzen und Grünflächen ein einladendes Gesamtgefüge ausformen, welches zum einen die Bevölkerung Richtung Zentrum zieht, aber auch zum Verweilen in diesem Bereich animiert. Andererseits sollen aber auch die bestehenden Grünflächen besser zum Gemeindezentrum gezogen werden, um somit die Gegenwart der Natur in der Gemeinde, auch im Zentrum wiederzugeben.

Das Gemeindezentrum soll sich dem Platzgefüge und den Sichtbeziehungen der Umgebung anpassen. Aber es soll auch eine Umrahmung des Dorfplatzes, sowie eine einladende Haltung des Gebäudes gegeben sein. Durch die unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes, soll eine klare Gliederung der einzelnen Zonen gewährleistet sein, welche aber auch von Außen klar ersichtlich sein soll.

ENTWICKLUNGSKONZEPT



Schema 01 - Erweiterung des Ortskerns

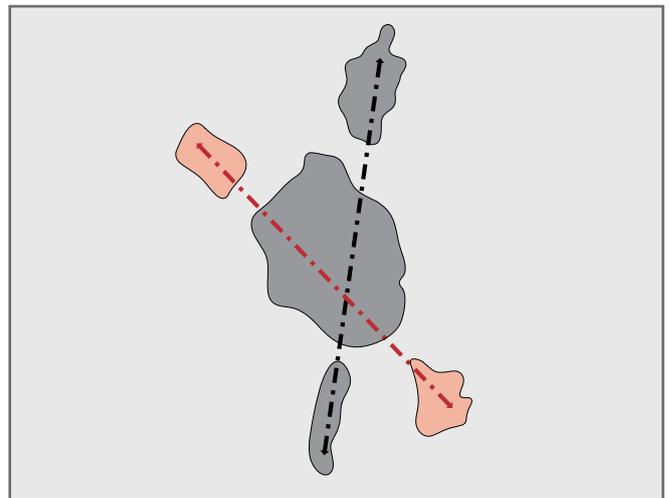
Da in Zell am Pettenfirst ein Mangel an Wohnbauten herrscht, ist es nötig, für diese Flächen zur Verfügung zu stellen. Es sollen aber auch weitere Flächen für Einfamilienhäuser bereitgestellt werden, welche aber gegebenenfalls auch für weitere Wohnbau- und Siedlungsprojekte genutzt werden können.

Daher sollen zum einen die Flächen im Nordosten von Zell, beim Betreubaren Wohnen, sowie der derzeitige Sportplatz für Wohngebiete umgewidmet werden. Dadurch wird das Ortsgebiet von Zell geschlossen.

Zell hat derzeit zwei Fußballfelder, von denen eines zum Training und das andere zum Spielen verwendet wird. Weiteres ist derzeit ein neues Fußballfeld in Planung, welches etwas außerhalb des Ortskernes angesiedelt ist, da der Pachtvertrag für das Hauptspielfeld 2011 ausläuft.

Die Wohngebiete im Norden von Zell sollten ebenso geschlossen werden. Da Zell am Pettenfirst eine ländliche Gemeinde ist, sollte verhindert werden, dass die Wohngebiete im Norden zusammenwachsen, um den ländlichen Charakter zu erhalten, aber auch die immer wiederkehrenden Grünflächen zu erhalten.

Für die künftige Weiterentwicklung der Wohngebiete sollten neue Bereiche geschaffen werden, welche zum einen in unmittelbarer Nähe



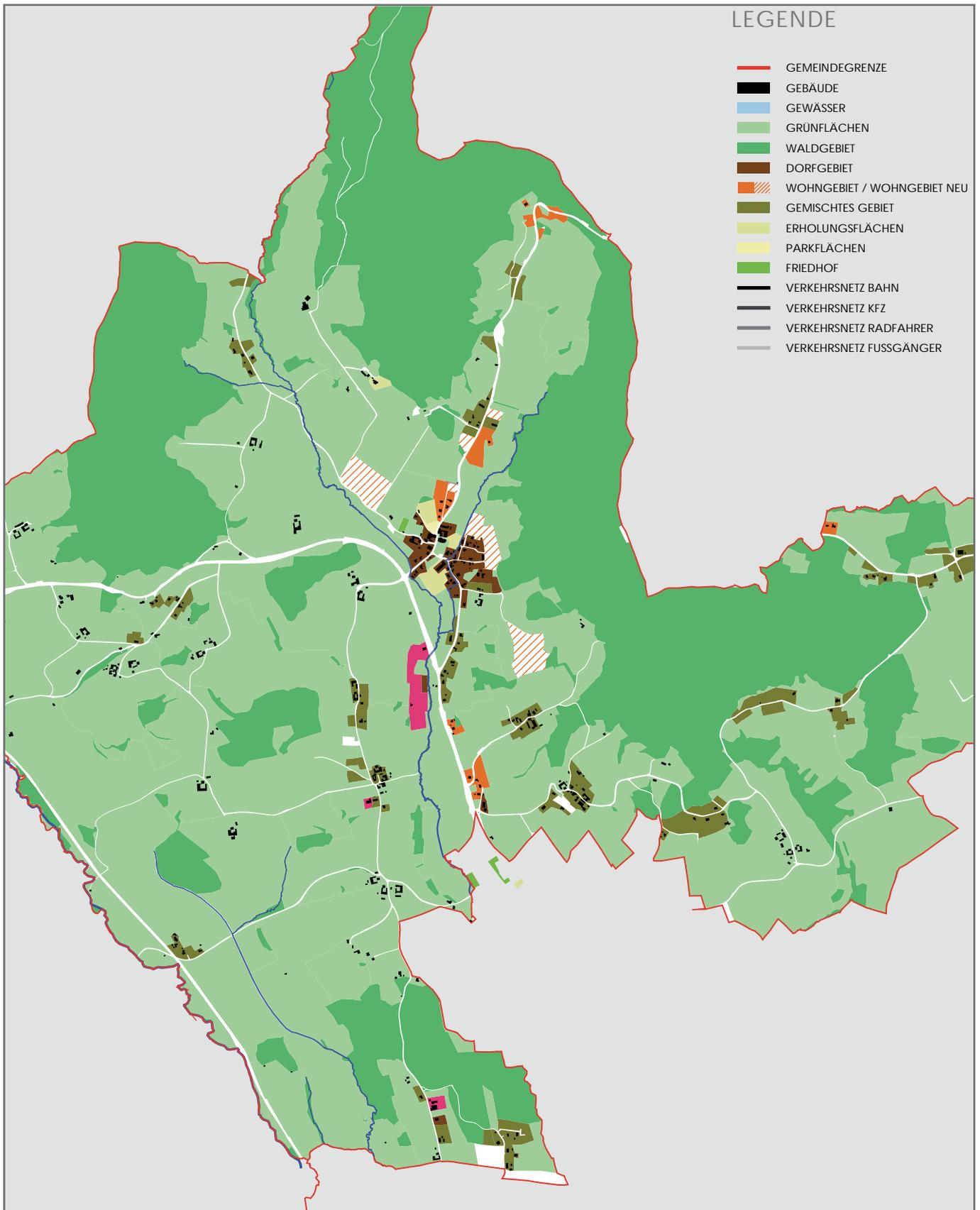
Schema 02 - Neue Siedlungsgebiete

zum Ortszentrum liegen, aber dennoch in sich geschlossene Strukturen ausbilden und wiederum Grünzonen zwischen dem bestehenden Ortskern und dem neuen Gebiet ausbilden.

Betrachtet man die derzeitige Entwicklung, so ist eine Nord-Ost-Ausdehnung zu erkennen. Da die Bundesstraße eine Barriere bildet, empfiehlt sich eine Ausdehnung Richtung Nordwesten entlang der Gemeindestraße, sowie Richtung Südosten.

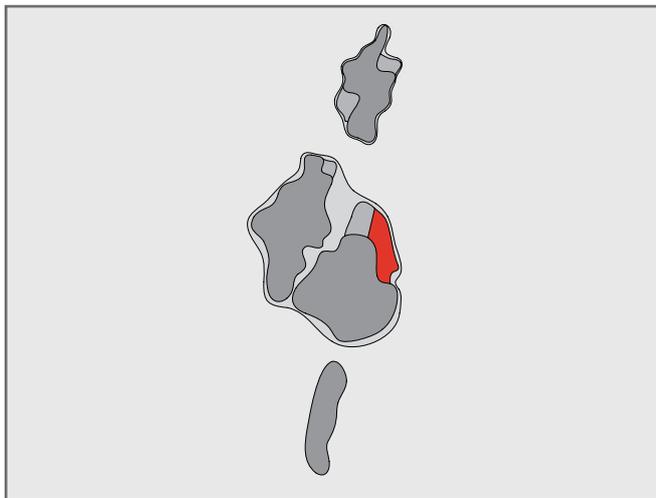
Im Nordosten besteht bereits eine Gemeindestraße mit kleineren Erschließungsstraßen. Da dort bereits die nötige Infrastruktur vorhanden ist, bietet sich dieser Standort hervorragend für ein neues Wohngebiet an. Diese Flächen sollen flexibel für eine gemischte Bebauung vorgesehen werden, um eine künftige Nutzung für Privathäuser, aber auch für Reihenhäuser und Wohnbauten, zu erlauben. Das neue Wohngebiet sollte Parzellen mit Flächen von ca. 500 bis 750 Quadratmeter aufweisen.

Die größeren Parzellen sollten die Flächen für mögliche Wohnbauten zur Verfügung stellen, aber auch Bauherren mit größerem Baugrundwunsch zufrieden stellen. Die kleineren Parzellen bieten ausreichend Platz für ein Privathaus, sind aber auch dafür gedacht zwei oder mehrere Parzellen zu erwerben. Durch diese Strategie ist zum einen eine flexible Nutzung möglich und zum anderen besteht dadurch die Chance, dass sich mehrere größere Grünflächen in diesem neuen Gebiet ausbilden.

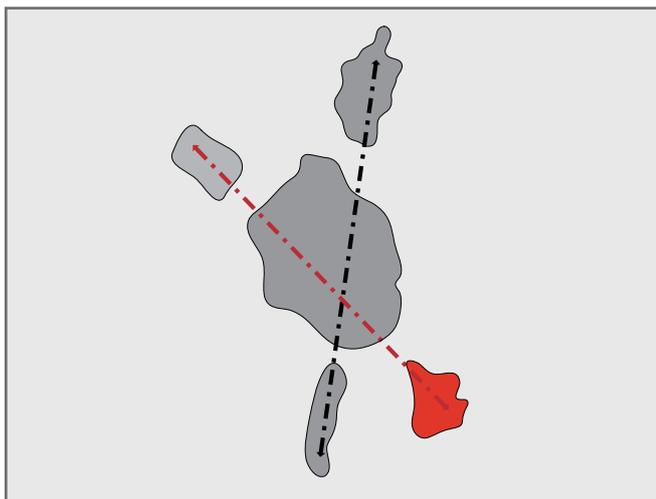


Plan 13 - Flächenwidmungsplan

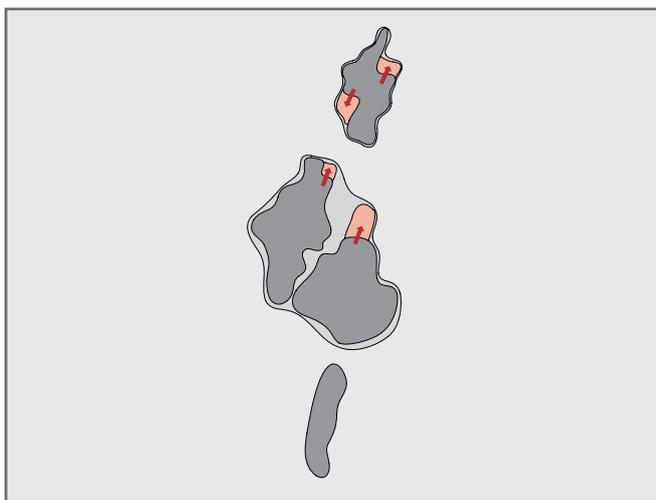
M 1:25.000



Schema 03 - Problem 1



Schema 04 - Problem 2



Schema 05 - Neue Erweiterung des Ortskernes

Zusätzlich soll auch eine gemeinschaftliche Grünfläche ausgebildet werden, welche von den Bewohnern, insbesondere aber auch von den Kindern des Gebietes, genutzt werden kann. Weiteres besteht für dieses Gebiet im Bedarfsfall die Möglichkeit einer kontinuierlichen Ausdehnung in Richtung Nordwesten und Nordosten.

Das neue Wohngebiet im Südosten von Zell am Pettenfirst sollte für den Bau von Privathäusern vorbehalten sein, um eine kleinere Struktur am Hang auszubilden. Dieser Standort bietet einen schönen Ausblick auf die Landschaft. Da dieses Gebiet selbst an einem sehr landschaftlichen Punkt situiert ist, sollte dieses die Umgebung keinesfalls durch größere Strukturen, wie Wohnbauten, beeinträchtigt werden. Daher ist es sinnvoll diesen Bereich für Privathäuser mit größeren Grundstücken vorzubehalten, um den ländlichen Charakter zu erhalten.

Nach Gesprächen mit der Gemeindevertretung stellten sich jedoch einige Probleme im Bezug auf diese bereits erwähnten Entwicklungen heraus.

Als das Betreute Wohnen errichtet wurde, wurde ein geologisches Gutachten für das nordöstlich liegende Gebiet erstellt. Darum geht hervor, dass dieses Gebiet nur schlecht für die Bebauung geeignet ist. Daher wäre für sämtliche Bauten eine Fundierung mittels Pfählen notwendig, welche erhebliche Mehrkosten verursachen würden. Ebenso ist zu beachten, dass der Boden nur sehr schlecht Regenwasser aufnimmt. Dadurch wäre eine erhöhte Drainagierung notwendig. Durch diese Punkte ist dieses Gebiet wirtschaftlich betrachtet nicht für die Bebauung geeignet und fällt dadurch aus meinen Überlegungen heraus.

Das südöstliche Gebiet, welches ebenso in Hanglage liegt, weist ähnliche Bedingungen auf. Es bestehen zwar keine geologischen Gutachten, aber Aufgrund der Ähnlichkeit zum anderen Gebiet, sowie den schlechten Bodenbedingungen im niedrigeren Bereich des Hanges, kann man davon ausgehen, dass auch hier keine Bebauung sinnvoll wäre. Ein weiterer Punkt ist, dass das Projekt für das neue Fußballfeld derzeit auf Eis liegt und nach derzeitigem Stand auch in Zukunft nicht realisiert werden wird.

Durch diese Probleme ist es erforderlich die bisherigen Überlegungen zu adaptieren und mögliche neue Wohngebiete zu situieren.

Die Erweiterungen im Ortskern beim Fußballfeld bleiben bestehen, da sich dieser Standort Aufgrund der Lage am Rande des Ortskernes gut für Wohnbauten eignet, ohne die Umgebung, sowie Sichtbeziehungen zum Zentrum und zur Kirche zu stören. Das zweite Fußballfeld muss daher für künftige Spiele mit Tribünen ausgestattet werden, sofern sich bis 2011 hinsichtlich des neuen Fußballfeldes nichts ändert.

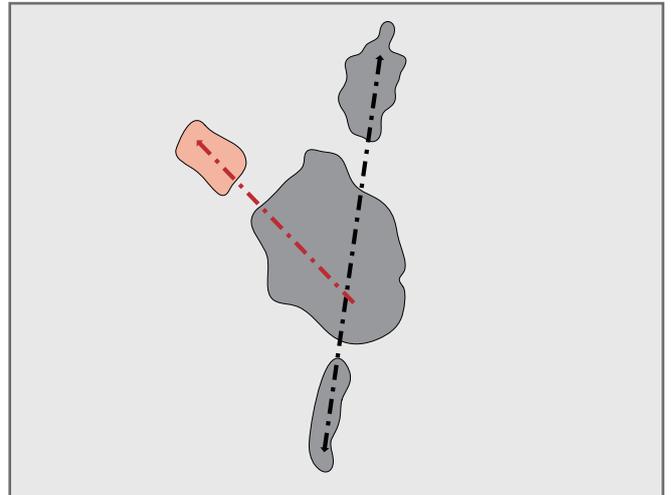
Die Erweiterungen im Norden, sowie das neue Wohngebiet im Nordwesten bleiben ebenso erhalten. Als Ersatz für das zweite Wohngebiet bietet sich der Standort in Hochrain, am gegenüber der Bundesstraße liegenden Hügel an.

Hier besteht bereits eine kleine Anhäufung von Einfamilienhäusern, sowie Bauernhöfen welche für wohnzwecke umgebaut und renoviert wurden. Weiters besteht eine gute Verkehrsanbindung, wie unter anderem eine Verbindungsstraße zur Bundesstraße, welche an das Gewerbegebiet angrenzt. Ein weiterer positiver Punkt für diesen Standort ist der Ausblick auf Zell und den Pettenfirst.

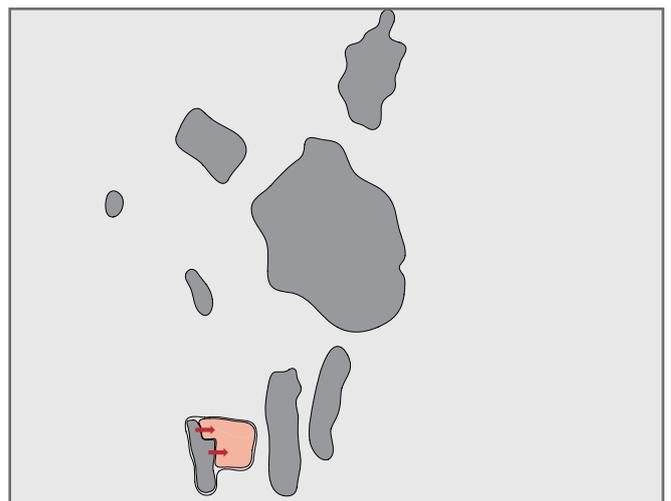
Da im Gewerbegebiet nur einige kleine Firmen angesiedelt sind, herrscht nur eine geringe Lärmbelastung, dennoch soll auch hier wiederum ein Grüngürtel diese beiden Bereiche trennen.

Der nördliche Bereich von Hochrain ist durch Bauernhöfe und deren landwirtschaftlichen Flächen geprägt, wodurch hier von einer weiteren Bebauung abzuraten ist. Dadurch wird die kleine Struktur erhalten, welche für die Entwicklung des Gemeindegebietes typisch war. Ebenso ist die Grünfläche auch sehr wichtig für den Blick aus Zell in die Landschaft.

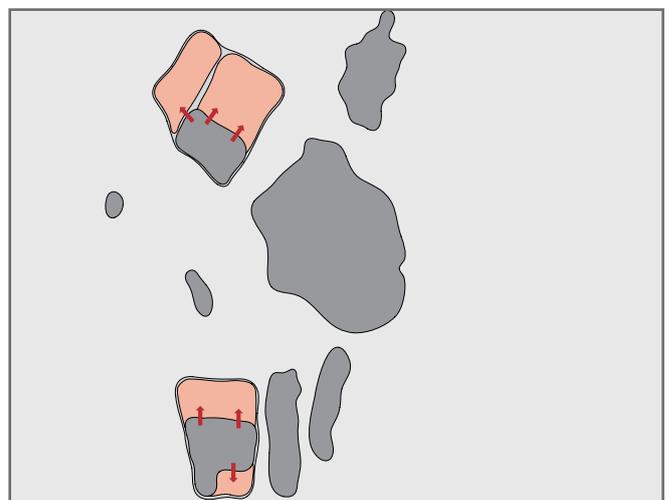
Diese Wohngebiete stellen den Beginn der ersten Entwicklungen dar und sollen die Basis für eine weitere Entwicklung der Wohngebiete in der Gemeinde darstellen. So sollte es auch künftig möglich sein, diese Bereiche weiter auszudehnen, um nötige Flächen für Wohnbauten zur Verfügung stellen zu können. Dadurch entsteht in der Mitte der Gemeinde ein dichteres Wohngebiet, welches von kleineren ländlichen Strukturen umgeben ist und auch bleiben soll.



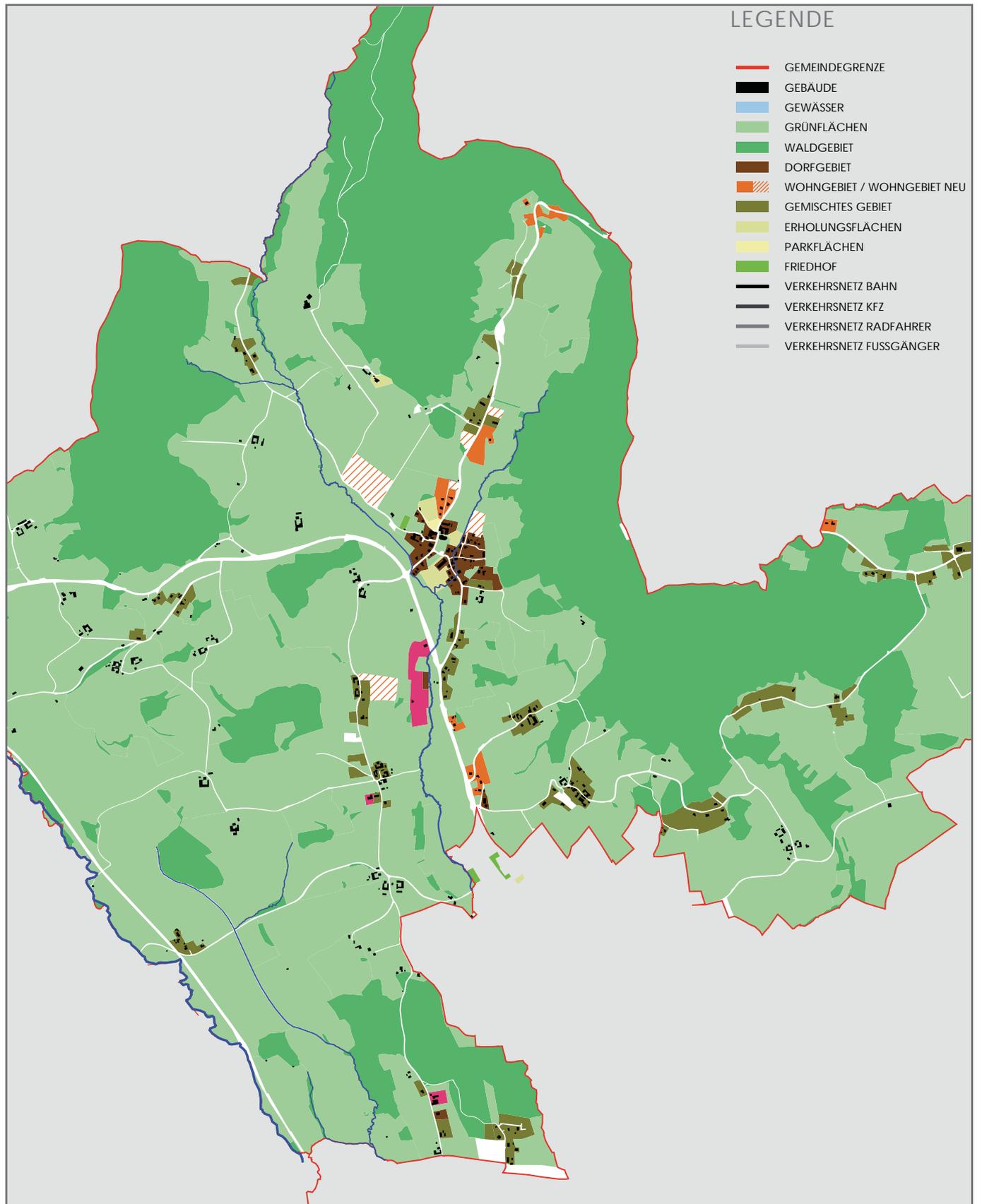
Schema 06 - Neue Siedlungsgebiete



Schema 07 - künftige Erweiterung des Siedlungsgebietes

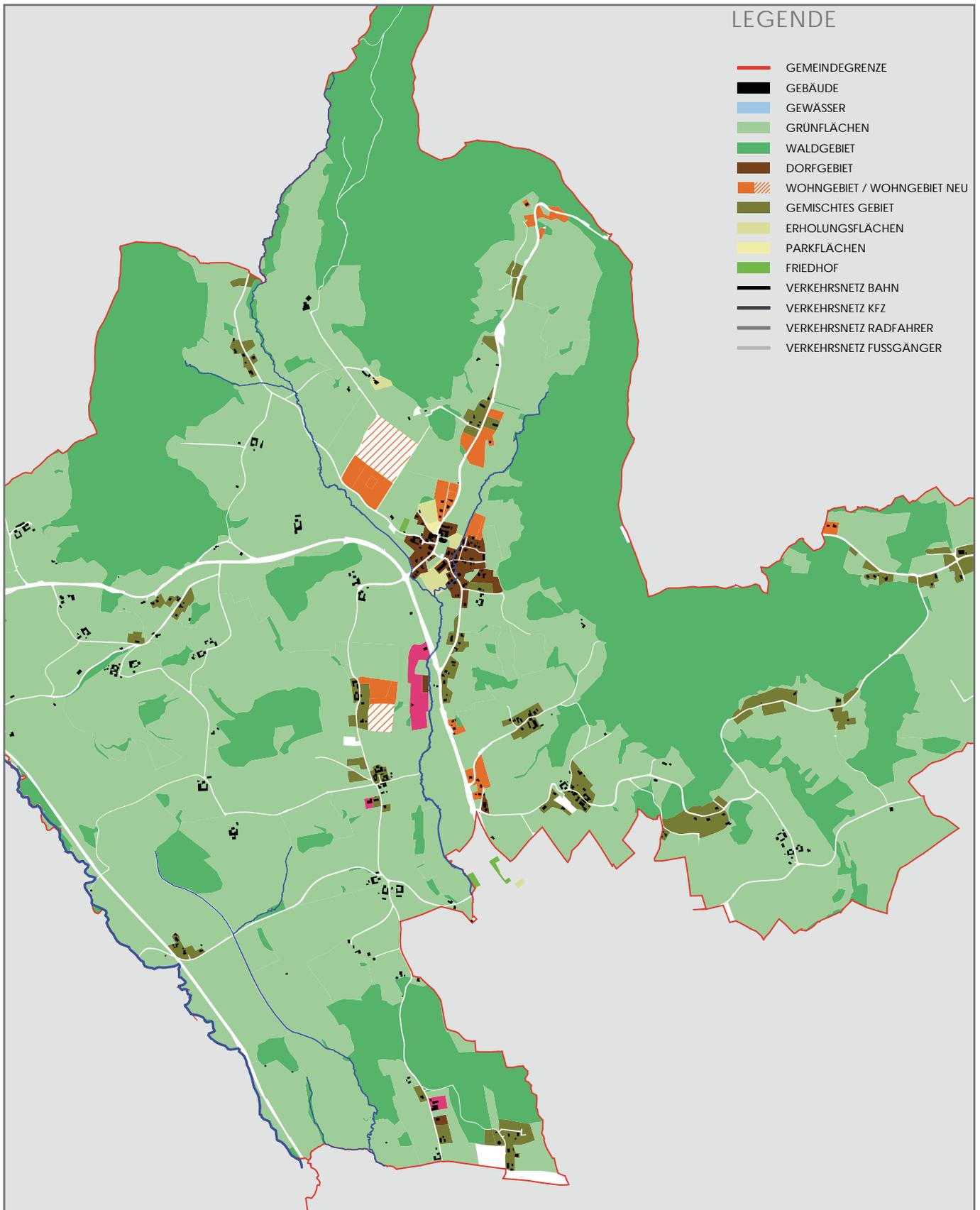


Schema 08 - künftige Erweiterung des Siedlungsgebietes



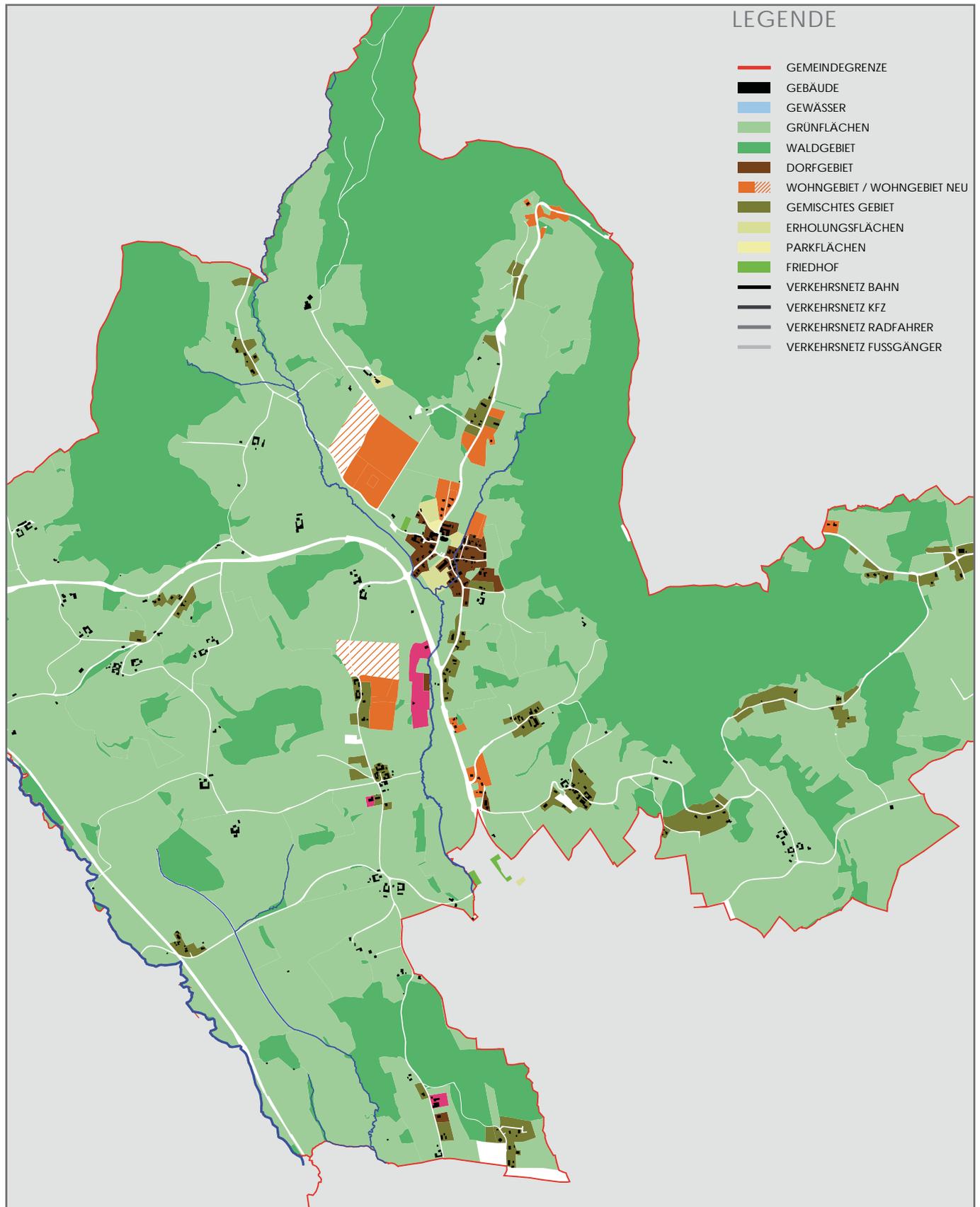
Plan 14 - Flächenwidmungsplan

M 1:25.000



Plan 15 - Flächenwidmungsplan in 10 Jahren

M 1:25.000



Plan 16 - Flächenwidmungsplan in 20 Jahren

M 1:25.000



Plan 17 - Wohngebiet West

M 1:2.000

WOHNGBIET WEST

Dieses neue Wohngebiet liegt entlang einer Nebenstraße in der näheren Umgebung zu Zell am Pettenfirst. Da dort bereits heute zwei Querstraßen vorhanden sind bietet sich dieses Gebiet sehr gut für eine Entwicklung an. Die bestehenden Straßen werden verbreitert und miteinander verbunden um die innere Erschließungsstruktur herzustellen. Da hier ein Mischgebiet entstehen soll werden viele kleinere Parzellen gewidmet, welche bei Bedarf zusammen geschlossen werden können. Je nachdem wie sich die Wohnungsnachfrage entwickelt können hier Ein- und Mehrfamilien-

häuser, Reihenhäuser und Wohnbauten errichtet werden. Damit auch hier Grünflächen erhalten werden, sollen künftig einige Parzellen zurückgehalten werden um Gemeinschaftsflächen zur Erholung und Spielplätze zu erhalten.



Plan 18 - Wohngebiet Süd

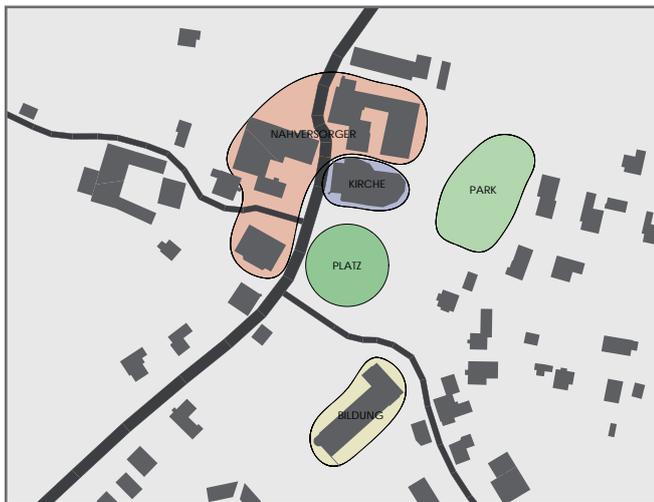
M 1:2.000

WOHNGEBIET SÜD

Das zweite Wohngebiet schließt direkt in Hochrain an und liegt an einem Hang. Hier besteht ebenso eine Nebenstraße, welche von Hochrain zum Gewerbegebiet und weiter zur Bundesstraße führt, dadurch ist eine hervorragende Verkehrs-anbindung gewährleistet. Am anderen Ende von Hochrain befindet sich ein Weg, welcher landwirtschaftlich genutzt wird und ebenso entlang des Entwicklungsgebietes liegt. Da in Hochrain nur Privatbauten mit großen Grundstücken angesiedelt sind, sollte diese Bebauungsstruktur aufgenommen werden, wodurch die Bebauungsstruktur in Hoch-

rain erhalten wird. Dementsprechend würden hier, wie bei den bestehenden Bauten vorzufinden, nur wenige sehr große Parzellen von etwa 1200 bis 1500 Quadratmetern vorgesehen.

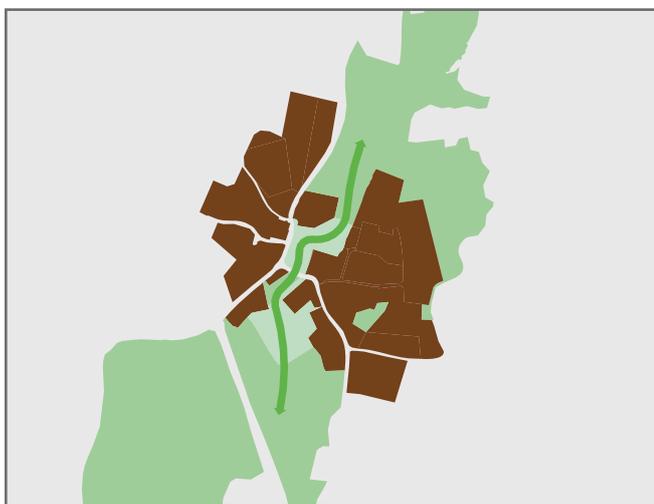
MASTERPLANUNG



Schema 09 - bestehende Zonierung des Ortszentrums



Schema 10 - neue Zonierung des Ortszentrums



Schema 11 - zusammenhängendes System von Grünflächen

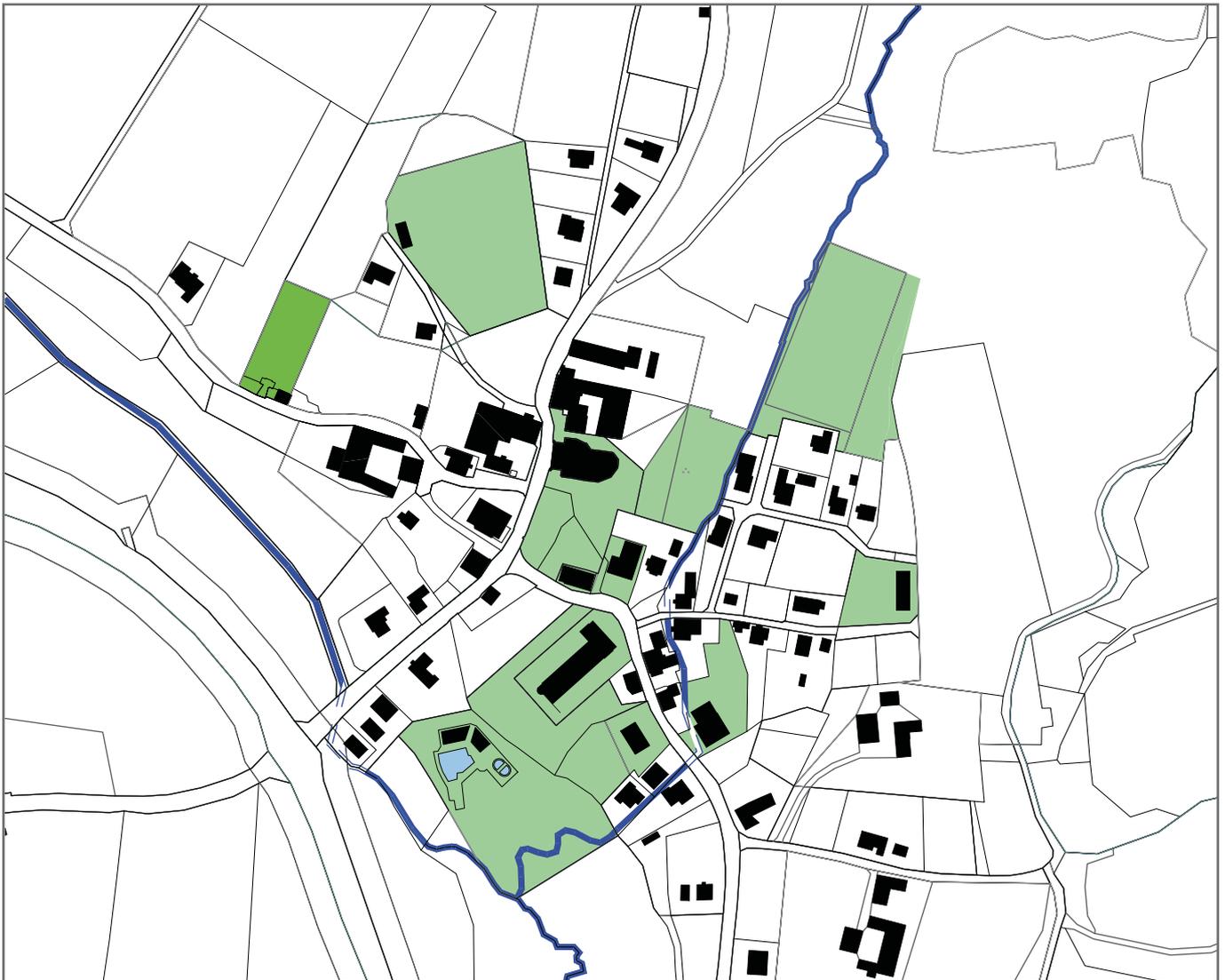
Im umliegenden Bereich des heutigen Ortsplatzes von Zell findet man die Kirche, die alte und neue Volksschule, sowie zwei Wirtshäuser und einen Bäcker mit Cafe. Diese Gebäude bilden bereits heute gemeinsam mit dem Ortsplatz einen zentralen Punkt in der Gemeinde.

Das heutige Gemeindeamt, sowie die Raiffeisenbank und das Pfarramt liegen jedoch etwas abgetrennt vom Zentrum. Da ein neues Gemeindeamt errichtet werden soll, welches neben dem Gemeindeamt auch noch Büros und Vereinsräume zur Verfügung stellen soll, besteht die Möglichkeit, dieses im Zentrum zu errichten. Neben diesen Nutzungen sollen auch die Raiffeisenbank und das Pfarramt mit Bücherei untergebracht werden, da diese auch starkes Interesse daran zeigen. Dadurch werden alle wichtigen Anlaufstellen der Gemeinde an einem zentralen Punkt erreichbar sein.

Als mögliche Standorte für eine sinnvolle Positionierung kommen grundsätzlich zwei Plätze in Frage. Diese Plätze sind der Standort der alten Volksschule und das Grundstück südlich des Ortsplatzes, neben der neuen Volksschule. Da es jedoch wichtig erscheint, eine gute Sicht auf die Kirche und den Platz mit den Grünflächen zu erhalten, ist der Standort neben der neuen Volksschule eher ungeeignet. Ein weiterer Punkt der für die Errichtung am Standort der alten Volksschule spricht ist, dass dadurch der Ortsplatz umschlossen wird und somit alle wichtigen Gebäude aneinander grenzen. Weiteres verbindet durch diesen Standort der Ortsplatz künftig die Kirche mit der Gemeindeverwaltung.

Zell am Pettenfirst ist eine Gemeinde mit starkem ländlichem Charakter, daher ist es sehr wichtig diesen ländlichen Charakter zu erhalten.

Im Norden zieht sich entlang des Baches eine Grünfläche bis zum bestehenden Park hinein, welcher zum heutigen Ortsplatz führt. Von Süden aus zieht sich ebenso eine Grünfläche in Richtung des Freibades. Zwischen Freibad und Ortsplatz befindet sich eine Wiese. Um die landschaftliche Nähe des Ortes zu verstärken sollen diese bestehenden Grünflächen aufgenommen werden und sich als grünes Band durch den Ort ziehen, dieses grüne Band soll zum Leitthema der weiteren Ortsgestaltung werden.



Schema 12 - öffentliche Flächen

Die öffentlichen Flächen der Gemeinde liegen sehr nahe beisammen und erstrecken sich Primär von Süden nach Norden. Im Süden befinden sich das Freibad, die neue Volksschule mit Spiel und Sportflächen, sowie das Gemeindeamt.

Nördlich dieser Flächen befinden sich der Ortsplatz, die alte Volksschule, die Kirche und der Park. Diese beiden Bereiche liegen dicht aneinander und sind lediglich durch eine Gemeindestraße getrennt.

Im Osten dieser Flächen befinden sich noch das Feuerwehrzeughaus, das Betreute Wohnen und der Hauptsportplatz.

Westlich befinden sich noch der zweite Sportplatz und der Friedhof.

Um die Idee mit dem durchlaufenden grünen Band umsetzen zu können, ist es nötig die Wiese westlich der neuen Volksschule zu den öffentlichen Flächen, in Form eines Parks, aufzunehmen. Dadurch wird auch in weiterer Folge die Sichtbeziehung zwischen Ortseinfahrt und dem neuen Ortszentrum erhalten.

Die alte Volksschule soll für das neue Gemeindeamt platzmachen, um somit alle wichtigen Gebäude an einen zentralen Ort zu bringen. Das heutige Gemeindeamt soll in ein Wohnhaus umgebaut werden.

Da die Raiffeisenbank ebenso mit ins neue Gemeindezentrum zieht, bieten sich die alten



Schema 13 - Erweiterung der öffentlichen Flächen und neuen Gebäude

Räumlichkeiten hervorragend für den Umbau zu einem Atelier für die vier ortsansässigen Künstler an. Dadurch wäre das Atelier in Zentrumsnähe, aber dennoch in ruhiger Lage.

Gegenüber dem bestehenden Gemeindeamt befinden sich zwei Privathäuser, von denen eines bereits heute leer steht und das andere voraussichtlich in Zukunft erworben werden wird. Anstelle dieser beiden Häuser sollen zwei Wohnbauten entstehen, beide Gebäude sollen zweigeschossig und als Zweispänner ausgeführt werden, um sich höhenmäßig der Umgebung anzupassen und ein angenehmes Wohnklima für mittelgroße Wohnungen zu erzielen.

Das Gebäude neben der alten Volksschule wird derzeit als Asylantenheim genutzt und soll künftig nicht mehr genutzt werden. Da es entlang des grünen Bandes liegt, soll dieses Gebäude für die neugestalteten Grün- und Platzflächen weichen. Die Bewohner des Hauses sollen zwischenzeitlich, zu ihrer Unterbringung in anderen Heimen, in den neuen Wohnbauten untergebracht werden. Bei Bedarf kann eine der beiden neuen Wohnbauten als neues Asylantenheim dienen.

Im Bereich des Betreuten Wohnens sollen zwei Wohnbauten entstehen, um die Bebauungslücke zu füllen. Diese beiden Wohnhäuser sollen die erste Phase der Wohnbaubebauung der Gemeinde sein



Schema 14 - Nutzungsentwicklung

und sollen daher einige kleine Starterwohnungen, sowie größere Wohnungen für Wohngemeinschaften beinhalten. Auch hier sollten die Gebäude wiederum nur zwei Geschosse haben, um sich der Umgebung unterzuordnen. Um genügend Platz für die neuen Gebäude zu erhalten, soll ein Teil des angrenzenden Grundstückes des betreubaren Wohnens als Parkplatz verwendet werden.

Anstelle des Sportplatzes soll ein kleines Wohngebiet entstehen, welches aus drei Gebäuden bestehen soll, wobei hier die Geschößzahl von Gebäude zu Gebäude zunehmen soll.

Der bestehende Ortsplatz im Zentrum des Ortes, sowie der Park östlich der Kirche werden an ihren bestehenden Standorten belassen. Der Park bildet künftig den nordöstlichen Anschluss des grünen Bandes an den Ortsplatz.

Im Süden befinden sich die Sport-, Spiel- und Freizeitflächen, sowie ein Parkplatz. Um im Bereich der südlichen Grünflächen des Platzes das grüne Band zu verstärken, werden der Parkplatz und die beiden Spielplätze (Kindergarten und Volksschule) getauscht. Die bestehenden Sportflächen werden in Richtung des neuen Spielplatzes erweitert.



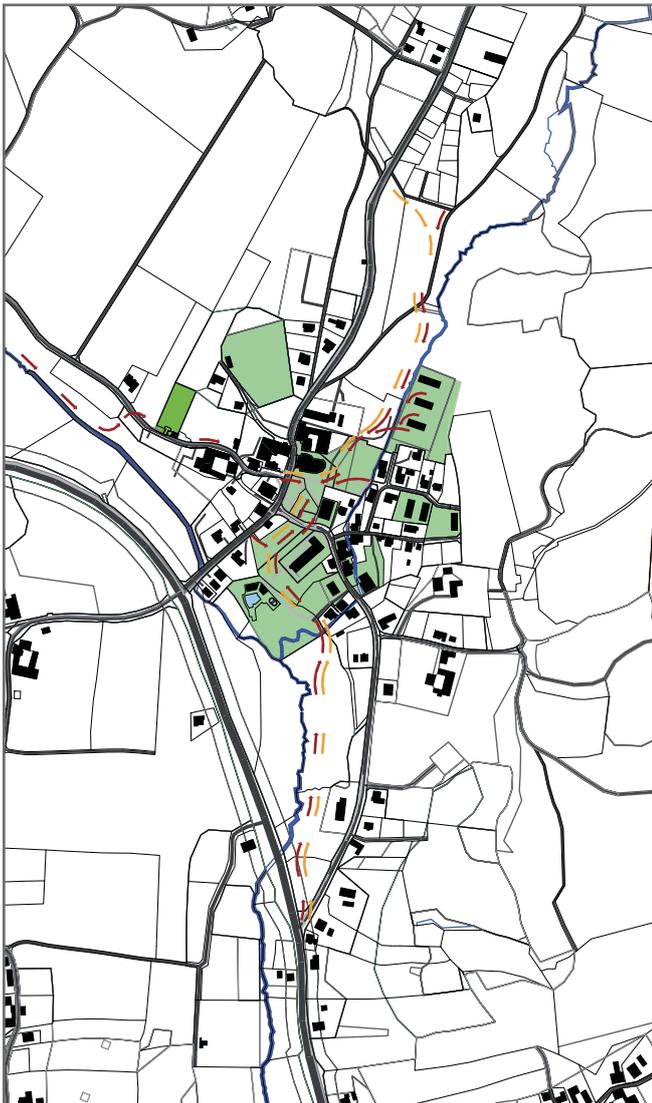
Schema 15 - soziale Zonen

Dadurch verläuft das grüne Band von Süden kommend, entlang des Baches, durch die Sport- und Freizeitflächen und anschließend entlang der neuen Spielflächen. Danach geht es über den Ortsplatz zum Park und weiter entlang des neuen Wohngebietes weiter entlang des Baches.

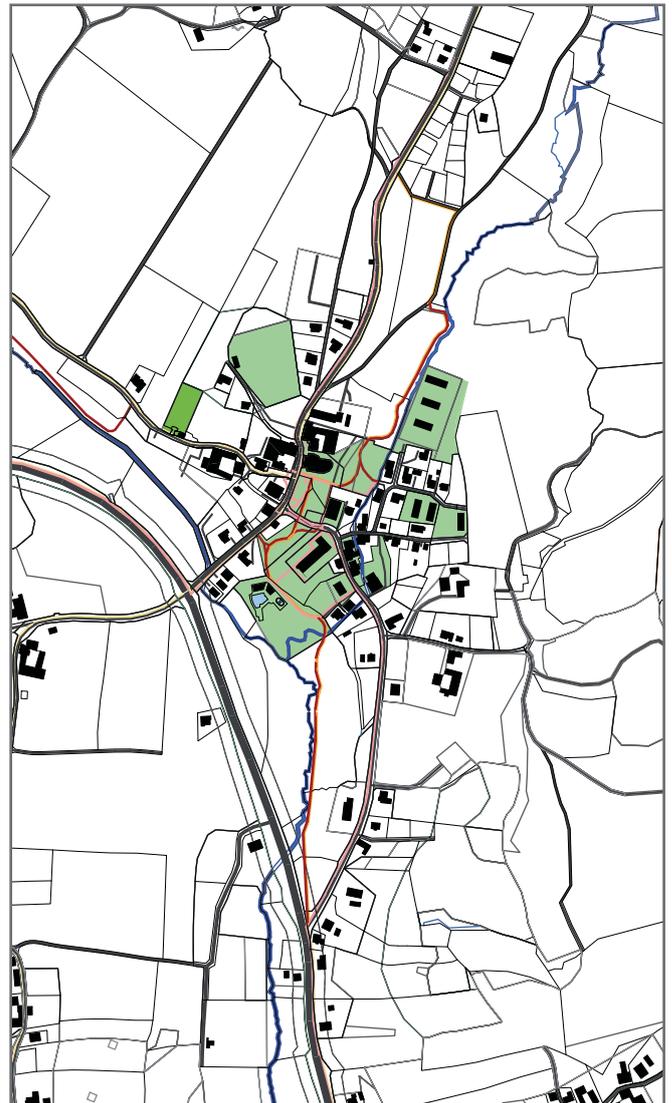
Der neue Ortsplatz soll künftig für alle Zellerinnen und Zeller als zentraler Punkt der Gemeinde dienen. Der neue Platz soll multifunktional nutzbar sein, wodurch künftig genügend Platz für Veranstaltungen im Freien, wie zum Beispiel das Dorffest, und gegeben falls für einen Wochenmarkt zur Verfügung stehen. Südlich des Orts-

platzes soll die neue Bushaltestelle entstehen, welche sich heute beim Gemeindeamt und der Feuerwehr befindet. Dadurch wird das Zentrum bestmöglich erschlossen.

Im Bereich des heutigen Parkplatzes, westlich der Volksschule, soll der neue Spielbereich für die Kindergartenkinder und Volksschüler entstehen. Dieser Platz biete sich aufgrund der Nähe zur Volksschule und dem Turnsaal sehr gut an und unterstützt zugleich durch die Grünflächen die Idee des grünen Bandes. Der Bereich zwischen der Volksschule und dem Freibad soll als Sportfläche für die Zeller Jugend, aber auch für den Sportunterricht für die Volksschüler dienen.



Schema 16 - Konzept der neuen Wegeführung



Schema 17 - neue Wegeführung

Westlich dieses Bereichs soll eine Ruhezone für alle Fußgänger und Radfahrer entstehen, welche durch den Park kommen. In Richtung des Platzes sollen zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Der heutige Park soll künftig primär als Grünfläche für die Bewohner der Wohn- und Privathäuser, östlich des Baches, sowie als erste Ruhezone für die von Norden kommenden Wanderer und Radfahrer, dienen.

Die bestehenden Flächen westlich des Platzes sollen als Ruhezone für die ältere Generation dienen, da sich dieser Bereich durch seine Nähe zur Kirche und zur Gemeinde gut anbietet. Der bestehende Springbrunnen und das Wasser-

becken in der Form der Zeller Wappens sollen erhalten werden.

Um das Zentrum der Gemeinde zu beleben, sollen die Hauptwege der Fußgänger, Wanderer und Radfahrer über die Grünflächen und entlang der Bäche zum neuen Ortsplatz geführt werden.

Vom Süden führt ein gesicherter Fußgänger- und Radfahrweg zum Ortsplatz. Parallel dazu soll ab der Ortseinfahrt ein Weg entstehen, welcher entlang des Baches führt. Dieser soll weiter entlang der Freizeit-, Sport- und Spielflächen zur Bushaltestelle und dem Ortsplatz führen. Die dabei gekreuzte Straße soll künftig als sogenannter

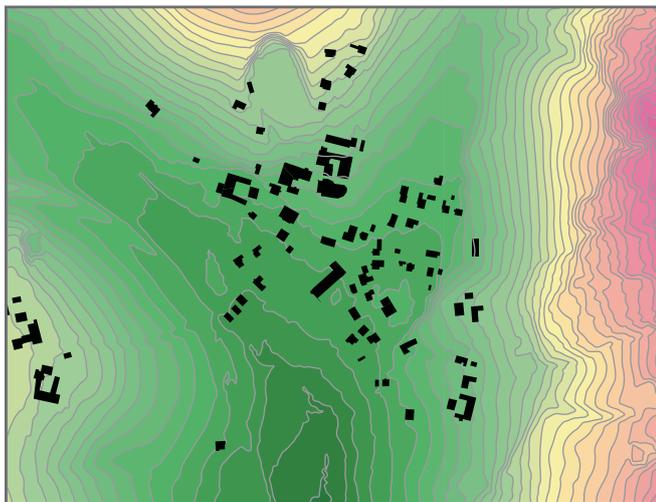


Abbildung 26 - Topographie



Abbildung 27 - Topographie 3D



Schema 18 - Ortsplatz - Bestand/Neu

„shared space“ genutzt werden, wodurch alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt wären. Dadurch wird ein besserer Verkehrsfluss entlang des Grünen Bandes erzielt.

Die von Norden kommenden Radfahrer und Fußgänger sollen von der Straße zu den Grünflächen und zum Bach gelenkt werden. Dadurch werden diese über den Park zum Ortsplatz geführt. Die von Westen kommenden Wanderwege sollen ebenso entlang des Baches, aber auch entlang des gegebenen falls neuen Sportplatzes, zum Zentrum des Ortes gezogen werden.

Durch diese Wegestruktur werden künftig die bestehenden und neuen Grünflächen, sowie das Zentrum belebt.

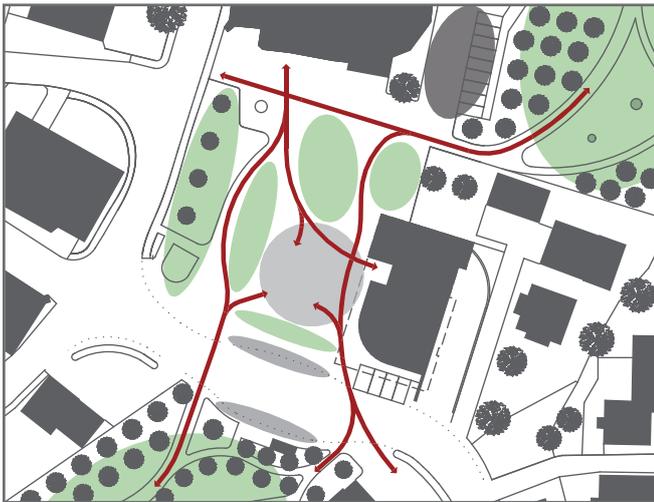
TOPOGRAPHIE

Zell am Pettenfirst liegt in einem Tal, welches durch zwei Hügelketten gebildet wird, welche im Westen und Nordosten verlaufen. Durch einen Rücksprung im Ausläufer des Pettenfirst wird ein Y-förmiges Tal ausgebildet, in welchem Zell am Pettenfirst errichtet wurde. Dadurch liegen die Gebäude südlich des Ortsplatzes weitgehend im Ebenen. Daher liegen die Sportbereiche und der neue Park im flachen Bereich des Ortes.

Der Ortsplatz selbst steigt von Süden nach Norden an, wodurch dieser Höhenunterschied für die Neugestaltung zu beachten ist. Da es nötig ist einen größeren Ortsplatz für verschiedene Nutzungen zu schaffen, müssen die umliegenden Bereiche mit einem entsprechend Gefälle gestaltet werden. Zur Höhenüberwindung werden mehrere Wege gestaltet, welche eine Verbindung zum Ortsplatz sicherstellen sollen. Der Hauptverkehrsweg, welcher für Fußgänger und Radfahrer dienen soll wird barrierefrei gestaltet um somit eine entsprechende Bewegungsfreiheit für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Der bestehende Park weist ein Gefälle zum Wohngebiet auf, welches geringfügig entschärft wird. Der Randstreifen beim Parkplätzen wird zusätzlich angebösch.

BESTAND / NEU

Im Bereich des heutigen Zeller Ortsplatzes befinden sich einige Bereiche auf, welche vollständig oder in abgewandelter Form erhalten bleiben sollen. Einer dieser Bereiche ist das im Südwesten gelegene



Schema 19 - Wegeführung Ortsplatz

Wasserbecken mit Bepflanzung, welches das Zeller Wappen darstellt und welches beim durchfahren des Ortes wahrgenommen wird. Platzaufwärts befindet sich ein Springbrunnen, welcher im Bezug zur Kirche steht und daher auch erhalten werden sollte. Östlich des Brunnens werden sich dann Parkplätze und ein kleiner Sitzbereich, welcher in weiterer Folge durch die Neugestaltung des Ortsplatzes ebenso umstrukturiert wird, aber dennoch an dessen Standort erhalten bleibt, befinden.

WEGEFÜHRUNGSKONZEPT ORTSPLATZ

Der Bereich des Ortsplatzes wird von vier Seiten erschlossen. Hierbei handelt es sich zum einen um die drei Wege, welche von außerhalb des Ortes zum Zentrum geführt werden und zum anderen um die Verbindung zur Volksschule. Dadurch entstehen drei Verkehrsachsen, welche am Ortsplatz vorbeigeführt werden. Nördlich des Platzes liegt die Verbindung vom bestehenden Park zu den Nahversorgern und der Wanderweg Richtung Westen. Westlich des Platzes liegt der neu gestaltete Radfahrer- und Fußgängerweg, welcher durch eine kleine Allee vom Ortsplatz getrennt wird. Diese beiden Wege verbinden sich im Bereich des Kirchenportals und stellen daher einen wichtigen Knotenpunkt dar. Die dritte Verkehrsachse verläuft von der Volksschule und dem südlichen Park über den Ortsplatz zum beginnenden Wegesystem des nördlichen Parks. Um den ländlichen Charakter der Gemeinde auch am Ortsplatz zu erhalten,



Schema 20 - Formfindung Ortsplatz

verlaufen die Wege in geschwungener Form, da ohnedies immer ein Sichtbezug zur Kirche vorhanden ist und dieser nicht unnötig inszeniert werden muss.

Aufgrund der Positionierung des neuen Gemeindezentrums zur Kirche entwickelt sich hier eine wichtige vierte Verbindung, welche direkt über den Ortsplatz führt. Diese Verbindung soll die Harmonie zwischen Kirche und Gemeindevertretung symbolisieren.

Durch diese Wegesysteme bilden sich die einzelnen Bereiche des Ortsplatzes heraus, welche nun die einzelnen Grünsysteme um den Ortsplatz und diesen selbst ausbilden.

FORMFINDUNGSKONZEPT ORTSPLATZ

Durch die Aufnahme des geschwungenen Wegesystems in den Ortsplatz bilden sich Verbindungswege zwischen den einzelnen Zugängen des Ortsplatzes aus, welche letztlich für die Formgebung ausschlaggebend sind. Aufgrund der geschwungenen Form der Seiten des Ortsplatzes öffnet sich der Ortsplatz bei den Zugängen, wodurch dieser öffentlicher und einladender wirkt. In weiterer Folge erhält die Verbindung der Kirche mit dem Gemeindezentrum noch mehr Bedeutung.

Um dieses System zu optimieren wird diese Formensprache in den Grundriss des Gemeindezentrums mit aufgenommen, wodurch der südöstliche Zugang zusätzliche Bedeutung erhält.

SHARED SPACES

Im Planungsgebiet werden künftig drei Bereiche als Shared Spaces dienen. Diese sind der Ortsplatz, die Straße von der Volksschule bis zur Kreuzung und der Spielbereiche im südlichen Park.

Der neugestaltete Ortsplatz soll künftig für Dorffeste, Veranstaltungen und Märkte multifunktional nutzbar sein. Daher sind im Außenbereich auch zwei Strom- und Wasserversorgungsschächte vorgesehen, welche bei Bedarf geöffnet werden können. Als Zufahrt für die Fahrzeuge am Markttag wird der südöstliche Zugang zum Ortsplatz dienen, welcher ansonsten durch Poller gesperrt sein wird.

Anstelle der heutigen Durchfahrtsstraße zwischen Ortsplatz und Volksschule werden die Bushaltestellen eingerichtet, welche mit dem Ortsplatz und dem neuen Park verbunden sind. Da sich hier die Verkehrsachse der KFZ mit der der Fußgänger, Radfahrer und Schüler schneidet, wird dieser Bereich durch die Einrichtung eines Shared Space entschärft. Dadurch wird künftig der straßenquerende Verkehr Vorrang haben. Um dies auch optisch zu vermitteln werden die Gehsteige auf Straßenniveau abgesenkt und mittels Poller von der Fahrbahn getrennt.

Der dritte Bereich ist der Spielbereich westlich der Volksschule, welcher in die Sportbereiche übergeht. Diese Bereiche sollen künftig auch für Veranstaltungen und Feste der Volksschule und des Kindergartens dienen.

WEGEFÜHRUNG PARK NORD

Der durch den nördlichen Park verlaufende Radfahr- und Wanderweg verläuft entlang der Böschung zum Kirchenparkplatz und schließt am Wegesystem des Ortsplatzes an. Weiters bestehen zwei Verbindungen zum nordöstlich gelegenen Wohngebiet, welche die beiden Enden des Hauptweges verbinden. Dazwischen entsteht ein Grünbereich für zwei Skulpturen. Die größere Grünfläche dient als freie Spiel- und Erholungsfläche für die Bewohner des östlich gelegenen Wohngebietes.

WEGEFÜHRUNG PARK SÜD

Der durchlaufende Hauptverkehrsweg verzweigt sich mehrmals um dadurch zum einen alle wichtigen Zugänge zum Park zu erschließen und zum anderen weitere Verbindungen zur inneren Erschließung der Spiel- und Sportflächen zu gewährleisten. Die innere Erschließung dient zusätzlich als Trennung der einzelnen Bereiche, wie die Sportfläche für Jugendliche, Spielfläche für Kinder und Aufenthaltsbereiche für Aufsichtspersonen.

SKULPTUREN

Da in Zell am Pettenfirst vier Künstler angesiedelt sind werden in den zwei Parks vier Bereiche für Skulpturen vorgesehen, welche sich jeweils an wichtigen Wegverzweigungen befinden.



Plan 19 - Masterplan

M 1:2.000

ALLEEN UND BEPFLANZUNG

Der südliche Park wird mit Alleen von den Nachbargrundstücken begrenzt um einen Sicht- und Lärmschutz zu erhalten. Entlang des Radfahr- und Fußgängerweges, welcher sich von Süden nach Norden erstreckt verläuft eine Allee, welche eine Abgrenzung zu den Sport- und Spielflächen, aber auch zum Ortsplatz darstellt. Im nördlichen Park wird ein größerer Bereich bepflanzt, welcher durch Bäume mit tiefen Wurzeln die Böschung unterstützen soll, sowie einen Sichtschutz für die Außenbereiche des nebenan liegenden Bauernhofes zu erhalten. Zusätzlich wird die bestehende Baumreihe des Baches verlängert um somit den Park zu umranden.

Die Bushaltestellen werden ebenso durch Bepflanzungen des Ortsplatzes und des Parks begrenzt. Der Ortsplatz wird ebenso im Osten und Westen durch kleinere Baumreihen zum Nachbargrundstück und zur Straße hin begrenzt.

Für die Bepflanzung werden Weisspappeln gewählt, welche eine schöne rundliche Krone ausbilden und somit für ausreichend Beschattung der Wege und Plätze sorgt ohne zugleich die Sichtbeziehung zwischen den einzelnen Bereichen zu stören. In weiterer Folge erhält der Ortsplatz dadurch einen harmonischen Abschluss. Dennoch sollte künftig darauf geachtet werden, dass die Weisspappeln im Bereich des Ortsplatzes eher niedrig gehalten werden.

MATERIALIEN

Der Ortsplatz und die Wege im Bereich um den Ortsplatz, sowie der Bereich vor der Kirche werden mit sechseckigen kleinen Steinen gepflastert. Dadurch erhält der Ortsplatz zum einen eine homogene Oberfläche, welche keinen direkten Bezug zu einen der anliegenden Gebäude nimmt, sondern neutral bleibt. Zum anderen ist dadurch eine kreisförmige Ausdehnung vom Zentrum des Ortsplatzes und somit vom Zentrum des Ortes und der Gemeinschaft wahrnehmbar.

Die Wege in den Parks werden vorwiegend geschottert um ein natürliches Material zu verwenden, welches wiederum Bezug zur Natur und zum ländlichen nimmt. Die bestehenden Asphaltflächen beim Freibad und der neuen Sportfläche bleiben erhalten um die Anlieferung zum Freibad zu gewähren, sowie eine ebene Sportfläche zu erhalten.

Sämtliche neugestaltete Parkplätze werden mit Rasenpflastersteinen ausgeführt um wiederum den Naturbezug zu erhalten.

Die abgesenkten Gehwege im Bereich der Bushaltestelle werden asphaltiert um dadurch die Verbindung zur Straße zu verdeutlichen und eine optische Grenze zum Park und zum Ortsplatz zu schaffen.



Schema 21 - Aufenthaltsbereiche

AUFENTHALTSBEREICHE

Da der Hauptverkehr am Ortsplatz, vom Zugang beim Gemeindezentrum und dessen Haupteingang zur Kirche ist, werden in diesen Bereichen keine Sitzmöglichkeiten vorgesehen um den Verkehrsfluss nicht zu stören. Im südlichen und westlichen Bereich des Ortsplatzes hingegen ist mit weniger Verkehrsaufkommen zu rechnen. Außerdem befindet sich hier der Zugang vom Hauptweg durch Zell, welcher Besucher zum Ortsplatz führen soll. Daher bieten sich hier Aufenthaltsbereiche hervorragend an. Nördlich des Platzes befindet sich ein kleiner Seitenarm des Weges, an welchem zusätzliche Sitzmöglichkeiten angeboten werden, von welchen aus man eine schöne Übersicht über den Platz und den südlichen Park hat.

Die Sitzmöglichkeiten westlich des Platzes bei den bestehenden Bereichen bleiben ebenso bestehend.

In den Parkanlagen werden künftig einige kleine Sitzgruppen für die Radfahrer und Wanderer entlang des Hauptweges stehen. Die südwestliche Sitz-



Schema 22 - Beleuchtungskonzept

gruppe fällt aufgrund der Nähe zum Freibad etwas größer aus, da dieser Bereich für die Besucher des Freibades auch als Erholungsraum dienen kann. Weitere Sitzgruppen werden in den Bereichen der Sportflächen, sowie beim Spielplatz situiert.

BELEUCHTUNGSKONZEPT

Das Beleuchtungskonzept des neugestalteten Ortsplatzes, sowie der beiden Parkanlagen gliedert sich in vier Teilkonzepte.

Das erste Konzept beinhaltet die repräsentative Beleuchtung des Gemeindezentrums. Hierzu wird das ausragende Obergeschoss vom Haupteingang bis zum Zugang des Ortsplatzes mit Bodenspots beleuchtet. Dadurch wirkt das Gebäude auch bei Nacht einladend und spannend, aber auch der Ortsplatz wird dadurch zusätzlich indirekt beleuchtet.

Das zweite Konzept betrifft die Beleuchtung des Ortsplatzes, welche durch drei Stelen erfolgt. Diese werden im südlichen Bereich des Ortsplatzes positioniert, um den Hauptaufenthaltsbereich zu

beleuchten. Diese Beleuchtung dient als Hauptbeleuchtung für den Ortsplatz und wird durch die Beleuchtung der umliegenden Beleuchtungskonzepte zusätzlich mit indirekter Beleuchtung erhellt.

Das dritte Konzept, welches sich in zwei Teilbereiche gliedert, betrifft die Beleuchtung der Hauptwege. Der erste Bereich beginnt im südlichen Park und führt entlang des Radfahr- und Fußgängerweges des Parks, am Ortsplatz vorbei bis zur Kirche, sowie vom Park vorbei an der Volksschule zum Gemeindezentrum. Hierzu wird anstelle einer direkten Beleuchtung eine indirekte Beleuchtung verwendet, welche als Baumbeleuchtung dient und somit die Umgebung ausreichend mit beleuchtet. Der zweite Bereich ist eine Beleuchtung des Hauptweges vom Gemeindezentrum zur Kirche, welche durch Wandeinbauleuchten für eine Beleuchtung des Weges sorgt.

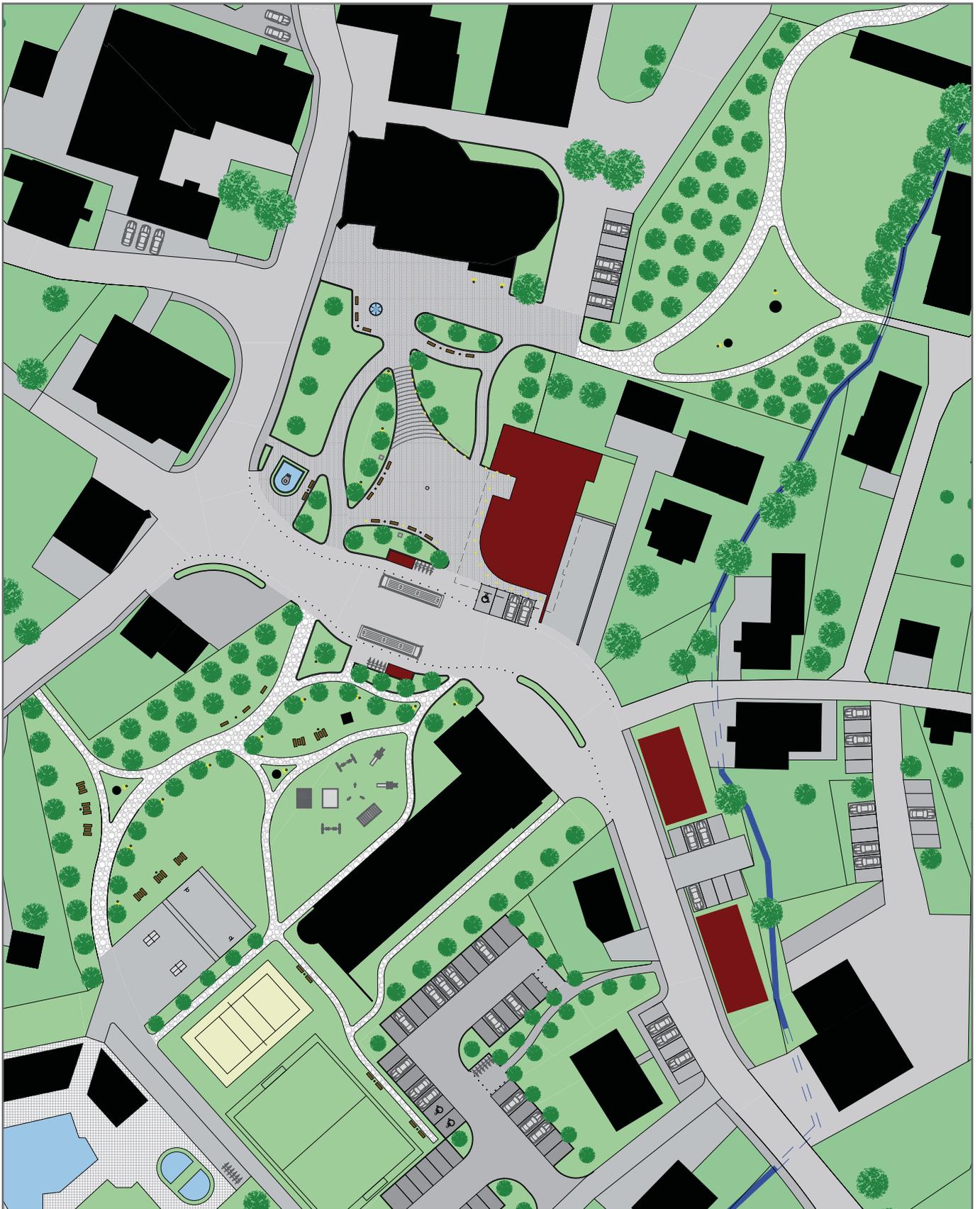
Das vierte Konzept ist die Beleuchtung der vier Skulpturen, sowie des Glockenturms der Kirche durch entsprechende Scheinwerfer.

WEITERE AUSSTATTUNGEN

Die Fahnenmasten werden im nördlichen Grün des Ortsplatzes situiert, da sich diese zum einen beim Eingang des Gemeindezentrums befinden und zum anderen wieder eine Verbindung zur Kirche besteht und somit ein harmonischer Übergang der Fahnen der Gemeinde und Kirche zusammenwirken können.

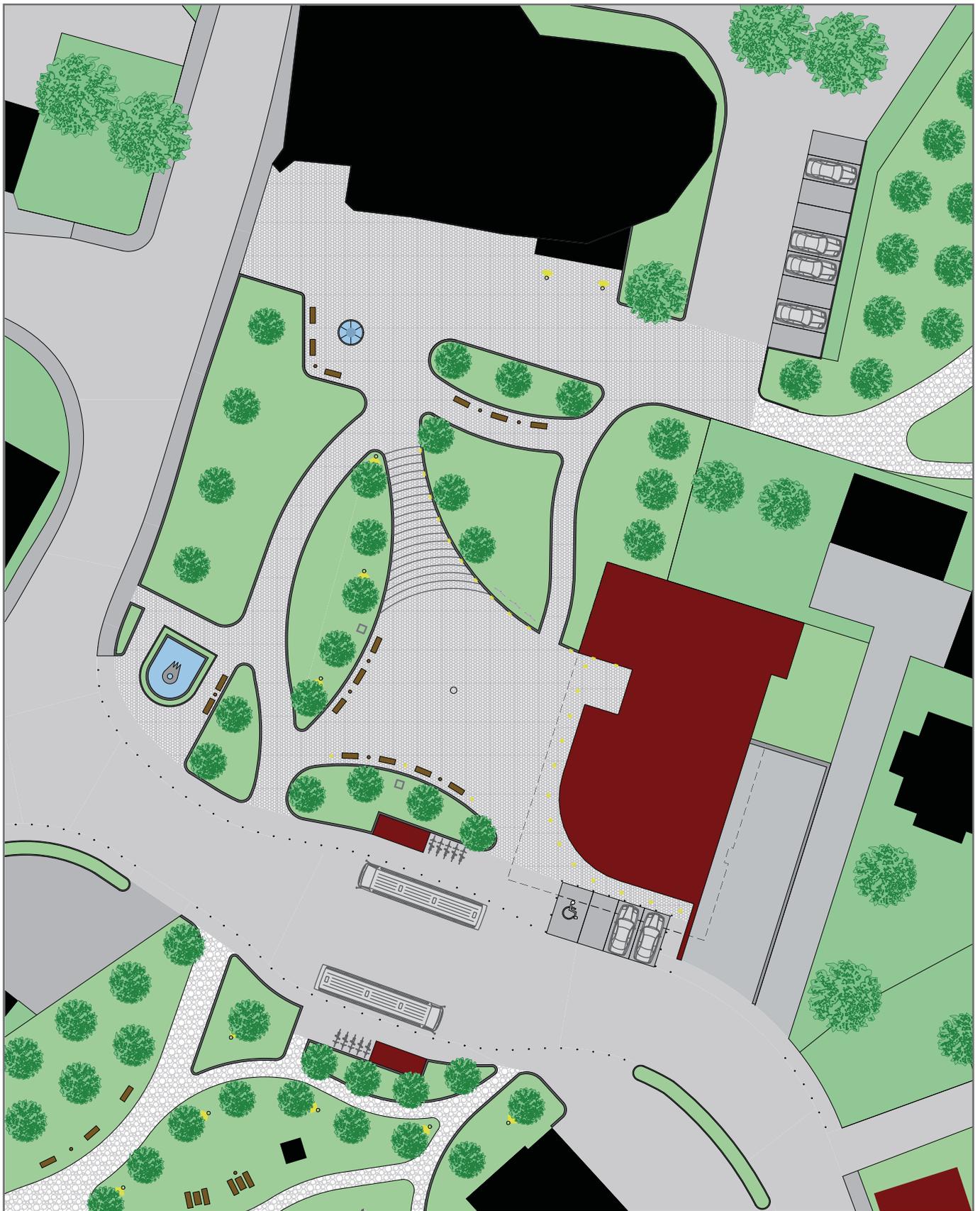
Der Schacht für den Maibaum und den Weihnachtsbaum wird im Zentrum des Ortsplatzes positioniert um die Gemeinschaft der Gemeindeglieder zu symbolisieren, welche gemeinsam eine Einheit bilden. Dies wird ebenso durch die Wahl der sechseckigen Pflastersteine, welche sich von diesem Punkt kreisförmig ausbreiten, unterstrichen.

Die beiden Schächte für die Strom- und Wasserversorgung bei Veranstaltungen werden in den südlichen und westlichen Grünbereichen untergebracht um eine optimale Ver- und Entsorgung für den gesamten Ortsplatz zu gewährleisten.



Plan 20 - Masterplan

M 1:1000



Plan 21 - Ortsplatz

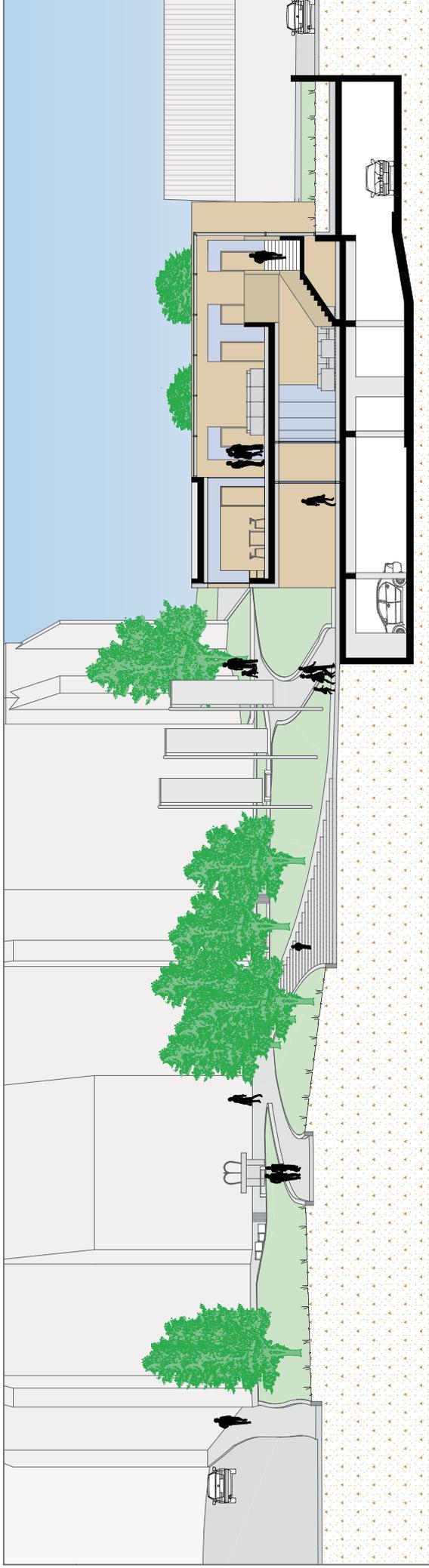
M 1:500



Schaubild 01 - Ortsplatz vom Gemeindezentrum

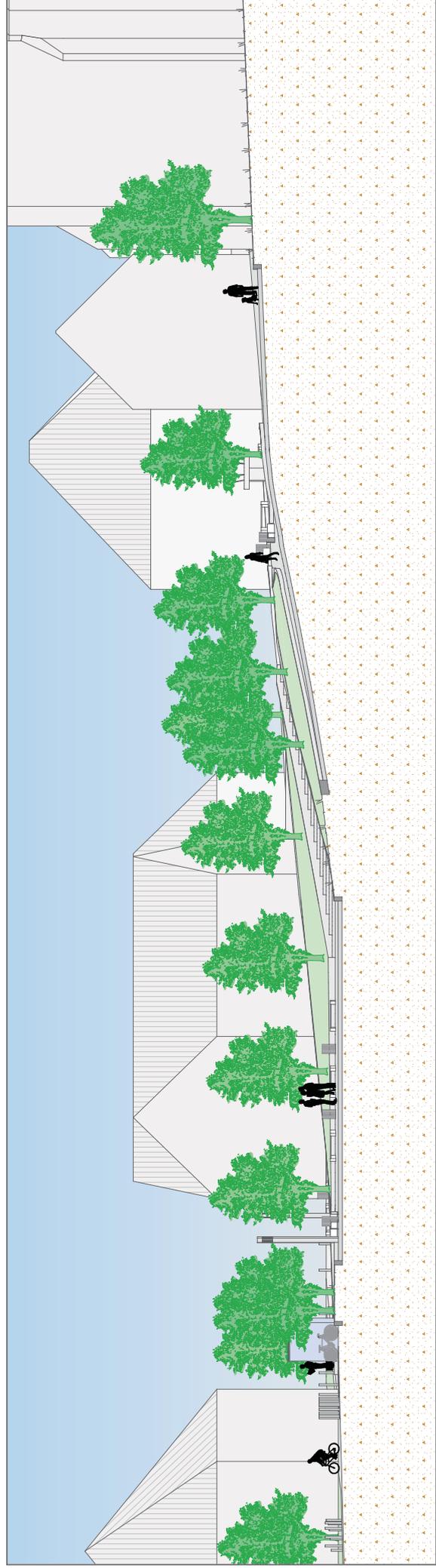


Schaubild 02 - Ortsplatz von der Hauptstraße



Plan 22 - Ortsplatz Schnitt Ost-West

M 1:200



Plan 23 - Ortsplatz Schnitt Nord-Süd

M 1:200



Schaubild 03 - Ortsplatz vom Park komend

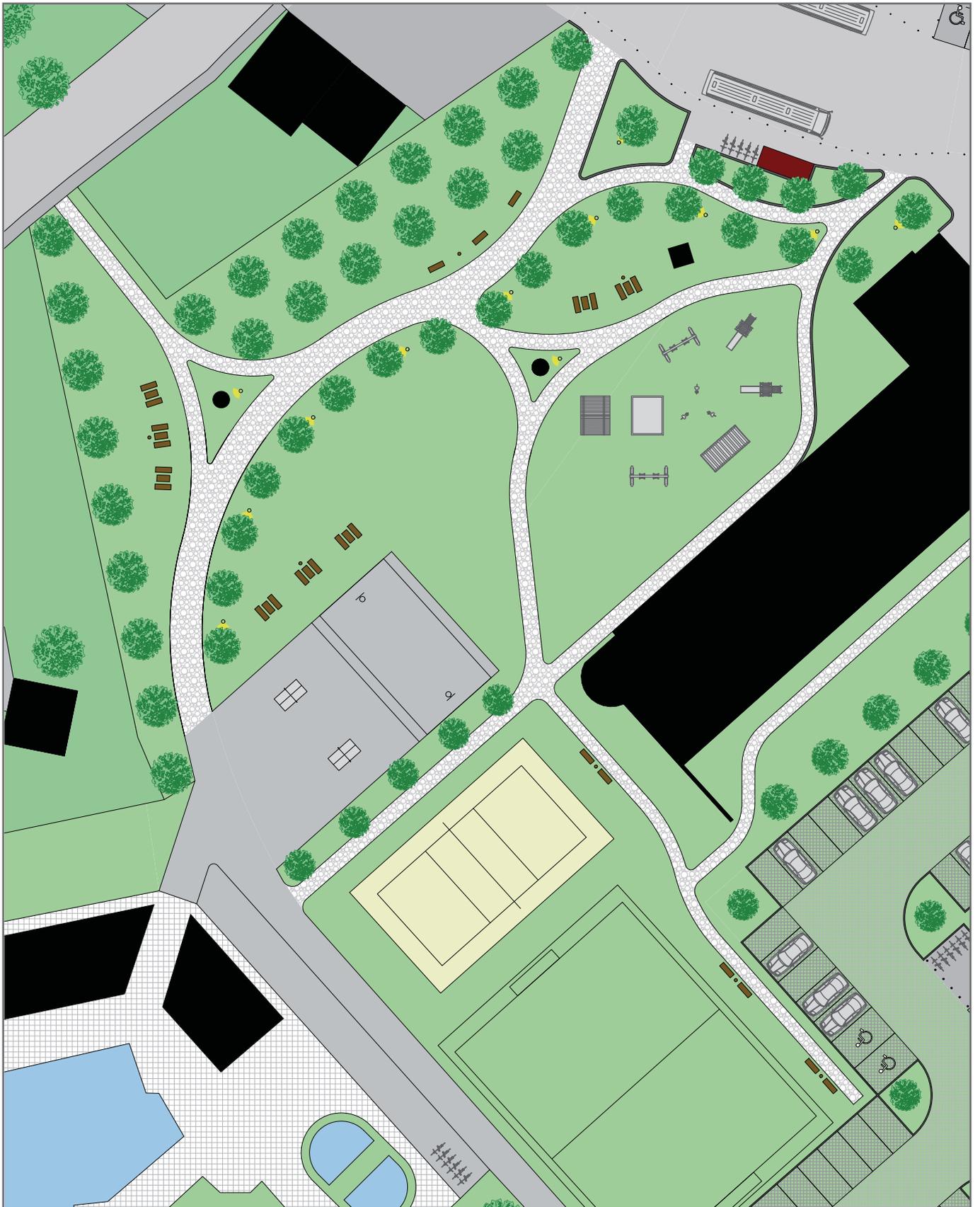


Schaubild 04 - Ortsplatz von der Kirche



Plan 24 - Parkanlage Nord

M 1:500



Plan 25 - Parkanlage Süd

M 1:500

INHALTSVERZEICHNIS

Gemeindezentrum

Wohngebiet

Wohnbau_A

Wohnbau_B

Wohnbau_C

Zur weiteren Vertiefung der Masterplanung werden im Anschluss einige Entwurfsvorschläge für die Bebauung behandelt. Hierbei handelt es sich zum einen um den Entwurf des neuen Gemeindezentrums welches im Bereich des neugestalteten Ortsplatzes errichtet werden soll und zum anderen um den Entwurf des Wohngebietes im Bereich des heutigen Sportplatzes.

Das neue Gemeindezentrum soll künftig als neuer Standort für die Gemeindeverwaltung, sowie die Vereinsverwaltung, aber auch für das Pfarramt und die Raiffeisenbank, dienen. Durch die Positionierung des Gemeindeamtes im Bereich des alten Ortsplatzes und der Kirche, sowie den Nahversorgern und der Bildungseinrichtung, soll hier das bestehende Zentrum der Gemeinde erneuert werden. Da sich hier nun alle wichtigen Funktionen der Gemeinde an einem zentralen Ort bündeln, sowie alle wichtigen Wege und Verkehrsachsen schneiden, wird die Bedeutung dieses Gebietes deutlich gesteigert und belebt.

Das neue Wohngebiet im Bereich des Sportplatzes soll als erstes verdichtetes Wohngebiet dienen, welches primär für die junge Zeller Bevölkerung zur Verfügung stehen soll. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Jugend in Zell am Pettenfirst verbleiben kann, anstatt in die benachbarten Gemeinden ziehen zu müssen. Dies wiederum wirkt gegen die heutige Abwanderung der jungen Zeller-

Innen aus ihrer Heimatgemeinde und bewirkt daher in weiterer Folge einen Bevölkerungszuwachs im Gemeindegebiet. Durch unterschiedliche Wohnungstypen werden die unterschiedlichen Ansprüche gewährleistet, welche von kleinen Starterwohnungen bis hin zu Wohngemeinschaften reichen.

Die neuen Gebäude sollen hinsichtlich Energetik und Gebäudeökologie ein Zeichen für die ZellerInnen und die Nachbargemeinden setzen, um das bereits stark ausgeprägte Umweltbewusstsein eines Großteils der Bevölkerung von Zell offen zu zeigen. Dadurch soll auch die restliche Bevölkerung zum Nachdenken bewegt werden um die Gemeinde auf einen noch ökologischeren Weg zu bringen.

GEMEINDEZENTRUM

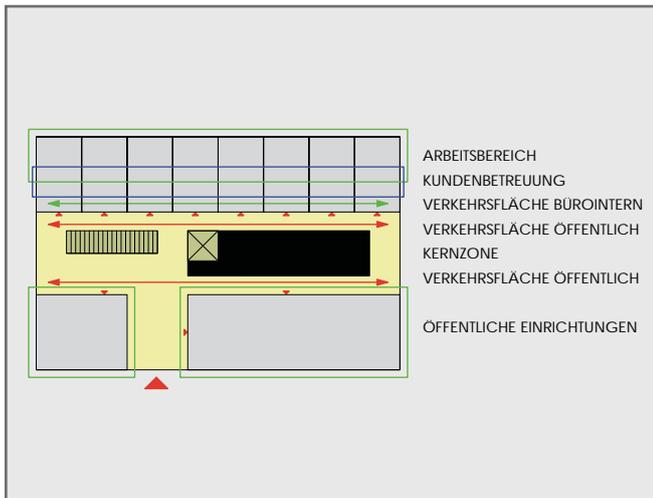
Das neue Gemeindezentrum soll künftig zu einem zentralen Punkt der Gemeinde werden und gemeinsam mit der Kirche, dem Ortsplatz, der Schule und den Nahversorgern den Kern der Gemeinde bilden. Als Standort für das Gebäude wird die alte Volksschule gewählt, wodurch sich das Gemeindezentrum in den bestehenden Kern des Ortes einfügt. In weiterer Folge stehen somit die Kirche und die Gemeindeverwaltung nebeneinander und umgrenzen gemeinsam den Ortsplatz, welcher die Beiden verbindet. Dadurch wird symbolisch ein Zusammenwirken der Gemeindeverwaltung und Geistlichkeit dargestellt, welche durch den Ortsplatz miteinander verknüpft und verbunden sind.

Da die Gemeinde dem Klimabündnis und dem Netzwerk Gesunde Gemeinde angehört, sollte mit dem neuen Gebäude auch ein Zeichen in Richtung umweltbewussten Denkens gesetzt werden. Daher soll das Gemeindezentrum im Niedrigenergiestandard errichtet werden. Für die Warmwassererwärmung empfiehlt sich die Verwendung von Sonnenkollektoren, welche zugleich in den Übergangszeiten bei der Bereitstellung des Heizwärmebedarfs mitwirken sollen. Der restliche Wärmebedarf sollte durch erneuerbare Energieträger erzeugt werden. Hierzu empfiehlt sich eine Wärmepumpe.

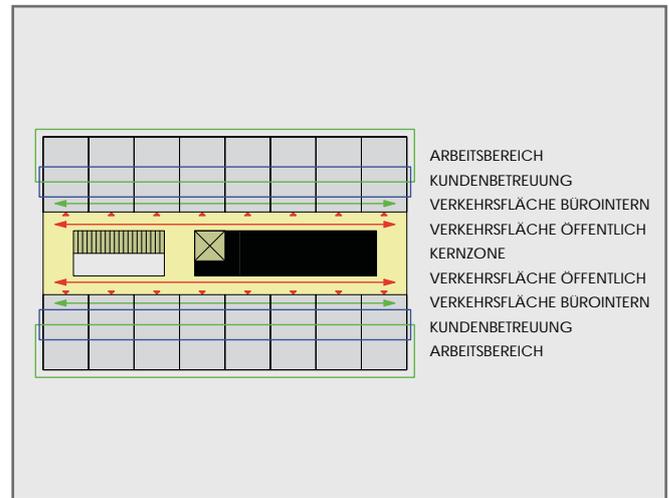
Das neue Gemeindezentrum soll neben der Gemeindeverwaltung auch Platz für die Parteien und Vereine der Gemeinde, das Pfarramt mit Bücherei,

die Raiffeisenbank und ein Versicherungsbüro, bieten. Hierzu werden folgende Flächen benötigt:

Gemeindeamt		
Bürgermeister	23 m ²	
Amtsleiter	20 m ²	
Kanzlei f. 3 Mitarbeiter	55 m ²	
Büro f. Mehrfachnutzung	18 m ²	
Besprechungsraum	25 m ²	
Sitzungssaal inkl. Trauungen	70 m ²	
Archiv	25 m ²	
EDV-Raum	5 m ²	
Manipulationsraum	12 m ²	
Sozialraum	15 m ²	
Foyer	25 m ²	
Steuerung Brunnen u. Straßenbel., HT	30 m ²	
Sanitärräume	20 m ²	
Garage	30 m ²	373 m ²
Raiffeisenbank		
Büro, Schalter, Archiv	75 m ²	75 m ²
Pfarramt und Pfarrbücherei		
Büros, Sekretariat, Bücherei	110 m ²	110 m ²
Versicherungsbüro		
3 Büros	20 m ²	
Sekretariat und Wartezone	20 m ²	80 m ²
Büros für Parteien		
4 Büros	15 m ²	60 m ²
Büros für Vereine		
2 Büros	18 m ²	36 m ²
Summe		734 m²



Schema 23 - Funktionsschema Erdgeschoss



Schema 24 - Funktionsschema Obergeschoss

Als erste Grundidee für den Entwurf des Gemeindezentrums dient eine lineare Ausrichtung der einzelnen Funktionen. Hierzu werden die einzelnen Büros an der ortsplatzzugewandten und -abgewandten Seite angeordnet. Die Kernzonen, sowie die Erschließung werden entlang der Mittelachse des Gebäudes situiert.

Die Haupteerschließung soll über eine repräsentative Treppe erfolgen, welche zum einen, einen größeren zweigeschossigen Freibereich ausbildet und zum anderen mit dem Eingangsbereich eine große, helle und freundliche Eingangshalle bildet.

Die Büros selbst werden an sich durch unterschiedliche Tätigkeiten genutzt. Zum einen wird hier regulär gearbeitet, aber es werden ebenso Flächen zur Kundenbetreuung benötigt. Da aber auch einzelne Büros zu einer großen Funktion, wie zum Beispiel dem Gemeindeamt, gehören, ist es auch nötig, dass diese auch intern miteinander verbunden sind. Dadurch wird eine bessere interne Kommunikation ermöglicht, sowie ein Art Empfang für weitere Büros geschaffen.

Durch diese Anforderungen entwickelt sich der folgende Grundaufbau der Bürostruktur. Entlang der Kernstruktur und der vertikalen Erschließung setzt die öffentliche Erschließung mit zwei Gängen durch das gesamte Gebäude an. Bürointern sind gangseitig neben den Hauptzugängen auch Abstellflächen und Regale angeordnet. Da-

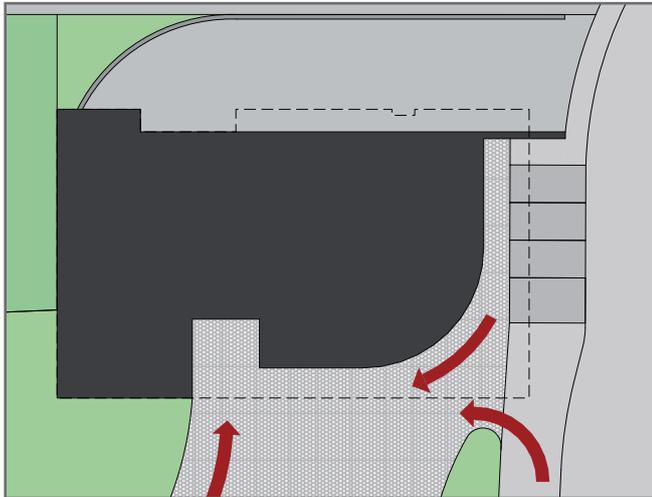
ran schließt die innere Erschließungsachse an, welche die einzelnen Büros miteinander verbindet, aber auch einen kleinen Vorbereich ausbildet. Danach kommt der Arbeitsbereich mit dem vorgeetzten Kundenbetreuungsbereich.

Im Bereich der Verglasung soll anstelle der Fensterbank ein Einbaumöbel angebracht werden, wodurch zum einen die Ablagefläche vergrößert wird und zum anderen eine Regalfläche unter diesem geschaffen werden kann. Die fertige Fensterbank inklusive Einbaumöbel soll auf gleicher Höhe wie die Arbeitsfläche sein, wodurch diese erweitert wird.

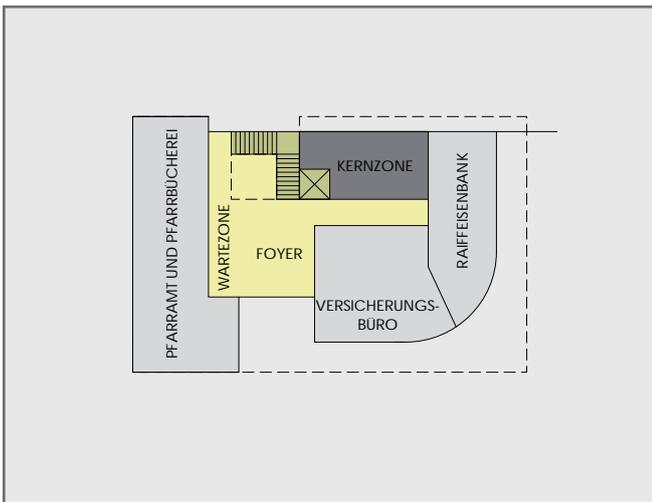
Die Trennung der einzelnen Büros untereinander soll mit Trockenbauwänden ausgeführt werden, welche ein durchgehendes Lichtband aufweisen, wodurch die Büros noch besser belichtet werden und freundlicher wirken sollen. Das gleiche Prinzip soll auch zum Gang hin genutzt werden.

Im Erdgeschoß sollen zusätzlich zu den Büroräumen diverse Nutzungen untergebracht werden. Hierbei handelt es sich um die Raiffeisenbank, das Pfarramt und ein Versicherungsbüro. Der Eingang des Gebäudes soll gemeinsam mit dem Zugang vom Ortsplatz für einen guten Verkehrsfluss vom Ortsplatz her sorgen.

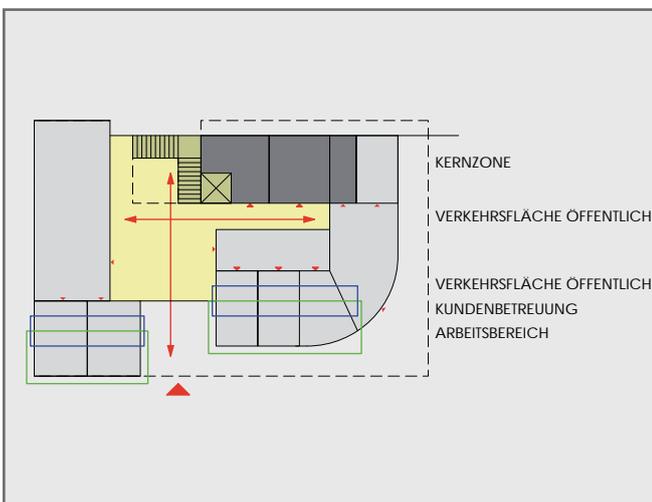
Durch die wegeleitende Entwicklung des Ortsplatzes und die damit entwickelten begrenzenden Kreisformen des Ortsplatzes, werden die Personen



Schema 25 - Funktionsschema Obergeschoss



Schema 26 - Nutzungszonen Obergeschoss



Schema 27 - Funktionsschema Obergeschoss

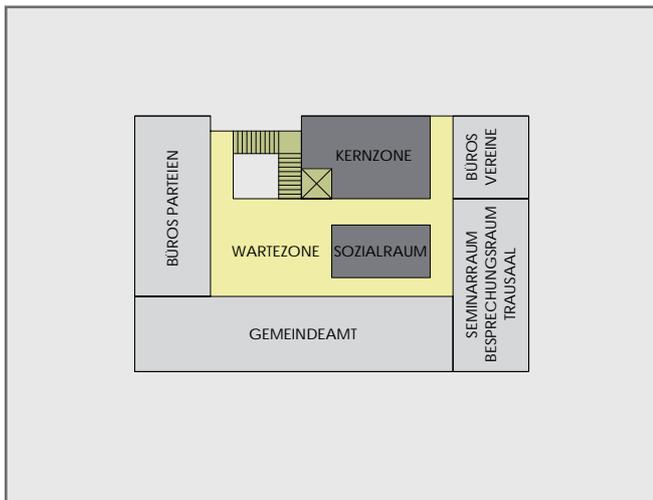
besser zum und über den Platz geleitet. Dadurch ist es auch nötig, diese leitende Wegeführung im Bereich des Gemeindezentrums aufzunehmen. Durch die Kreisform des Gemeindezentrums im Bereich des Zugangs zum Ortsplatz werden somit die Personen besser zum Ortsplatz und Eingangsbereich des Gemeindezentrums geleitet. Zusätzlich springt das Obergeschoß im Bereich der Zugänge hervor, wodurch die Zugänge betont, aber auch witterungsgeschützt werden.

Durch etwaige Änderungen der Benutzer des Gemeindezentrums ist es ebenso nötig das Gebäude um zu strukturieren. Daher werden die Raiffeisenbank, das Pfarramt und das Versicherungsbüro im Erdgeschoß angeordnet. Das Gemeindeamt, sowie die Büros für die Parteien und Vereine werden im Obergeschoß positioniert.

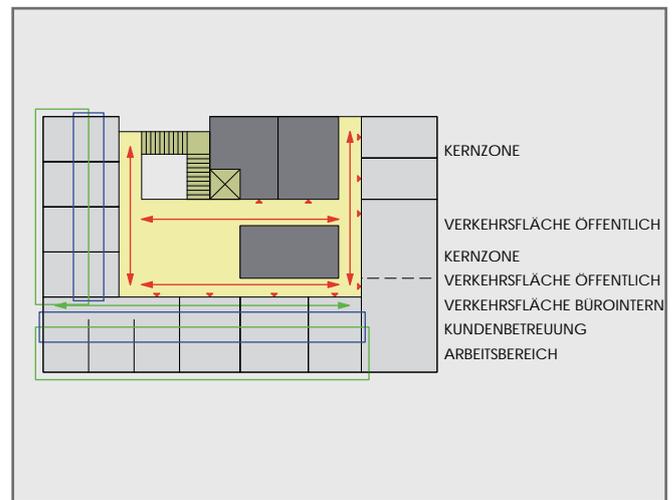
Da es sich im Erdgeschoß um unterschiedliche Nutzungen handelt, ist es wichtig die Positionierung dieser genau zu überlegen. Da die Raiffeisenbank stärker frequentiert sein wird, als die anderen beiden Nutzungen liegt, diese im Bereich der Straße und beim Zugang zum Ortsplatz. Dadurch erhält die Raiffeisenbank einen eigenen Zugang und ist auch direkt von den Parkplätzen aus erreichbar. Durch die geschwungene Form der raumhohen Verglasung wirkt dieser Bereich auch einladender und öffentlicher.

Das Pfarramt wird auf der Seite der Kirche angeordnet, um den Bezug zur Kirche aufrecht zu erhalten. Dazwischen wird das Versicherungsbüro positioniert. Beide werden durch das Foyer erschlossen und erhalten ebenso kreisförmige Eingangsbereiche, wodurch zum einen das Foyer freundlicher gestaltet wird und die Zugänge zu den Bereichen mehr Bedeutung erhalten. Weiteres wird der Gang zum zweiten Zugang der Raiffeisenbank und den Nebenräumen freundlicher gestaltet.

Die Erschließung zum Obergeschoß wird an der Rückseite des Gebäudes positioniert, wodurch der Eingangsbereich vergrößert wird, aber auch eine große Wartezone im Obergeschoß entstehen kann. Um den Eingangsbereich freundlicher zu gestalten und besser belichten zu können, wird über die gesamte Front der Stiege eine Fixverglasung positioniert, welche sich über die gesamte Warte-



Schema 28 - Nutzungszonen Obergeschoss



Schema 29 - Funktionsschema Obergeschoss

zone des Obergeschoßes zieht. Dadurch wird zugleich auch die Belichtung im Obergeschoß verbessert.

Im Obergeschoß findet man nun die gesamte Gemeinde- und Vereinsverwaltung vor. Von der Wartezone aus hat man direkten Zugang zum Gemeindeamt, sowie zu den einzelnen Parteien. Der Seminarraum, welcher auch für Besprechungen und Trauungen verwendet wird, sowie die Beiden Büros für die Vereinsverwaltung, befinden sich auf der Seite der Volksschule, wodurch ein Bezug zur Bildungseinrichtung hergestellt werden soll.

In der Mitte des Geschoßes befinden sich der Sozialraum, sowie Räume für EDV und Manipulation. Im Bereich der Kernzone sind das Archiv und die Sanitäreanlagen untergebracht, welche direkt über denen des Erdgeschoßes, aber auch über dem Technikraum im Kellergeschoß liegen.

Die Büros des Gemeindeamtes sind, wie bereits im ersten Teil beschrieben, miteinander verbunden und weisen die entsprechenden Kommunikationsbereiche auf. Der Hauptzugang erfolgt über die Kanzlei, welche drei Arbeitsplätze aufweist. Von dort aus sind die Büros für den Amtsleiter und den Bürgermeister erschlossen. Diese beiden Büros liegen nebeneinander um eine bessere Kommunikation zwischen Bürgermeister und Amtsleiter zu gewährleisten. Beide Büros verfügen zusätzlich über kleinere Besprechungsbereiche, um den Be-

sprechungsraum zu entlasten. Der Seminarraum lässt sich in zwei Besprechungsräume unterteilen, wodurch dieser für alle Nutzer des Gemeindeamtes, aber auch die Bürger, multifunktional nutzbar wird.

Durch die vielen Nutzungen des Gebäudes ist es notwendig für Parkplätze der Mitarbeiter zu sorgen. Daher empfiehlt es sich eine Tiefgarage einzuplanen, welche zugleich Platz für weitere Nebenräume des Gemeindeamtes und die Technik schafft.

Konstruktion

Da für den Entwurf des Gemeindeamtes auch der ökologische Faktor berücksichtigt werden sollte, empfiehlt sich eine Mischbauweise aus Stahlbeton und Holz. Daher sind das Kellergeschoß mit der Tiefgarage, sowie die Kernzone an der Außenwand der Einfahrt und die anschließenden Wände bei der Raiffeisenbank und dem Versicherungsbüro in Stahlbeton ausgeführt. Das Pfarramt, sowie das gesamte Obergeschoß exklusive Kernzone werden in Holzbauweise ausgeführt, wodurch auch das ökologische Denken der Gemeinde gezeigt wird.

Materialwahl

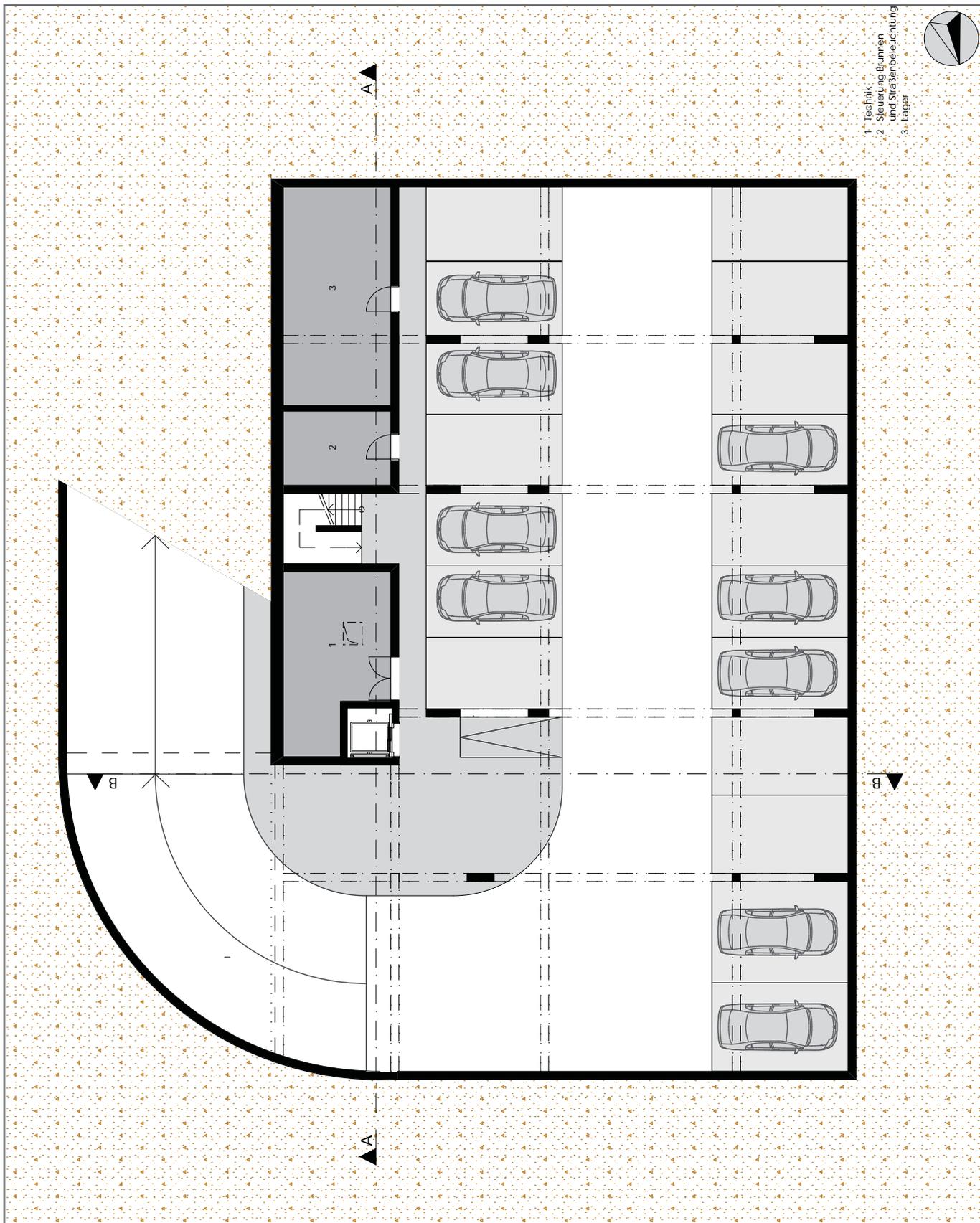
Die Fassade des Stahlbetonbaus sollte klar als Massivbau erkennbar, aber dennoch klar im Hintergrund verbleiben. Durch eine glatte weiße Oberfläche wirkt die Fassade neutral und

homogen, wodurch die restliche Fassade in den Vordergrund rücken kam. Der Holzbau sollte klar als Holzbau ablesbar bleiben, aber dennoch eine eher flächige Wirkung aufweisen. Dadurch empfiehlt sich ein Plattenwerkstoff als finale Oberfläche aus Buche, welcher eine ruhige, strukturierte und helle Holzfassade erzeugt.

Der Holzwerkstoff der Fassade wird ebenso im Innenraum verwendet. Im Deckenbereich werden die Platten mikroperforiert um eine gute Akustik zu gewähren. Für den Fußboden werden großformatige Feinsteinzeugplatten aus Schiefer eingesetzt.

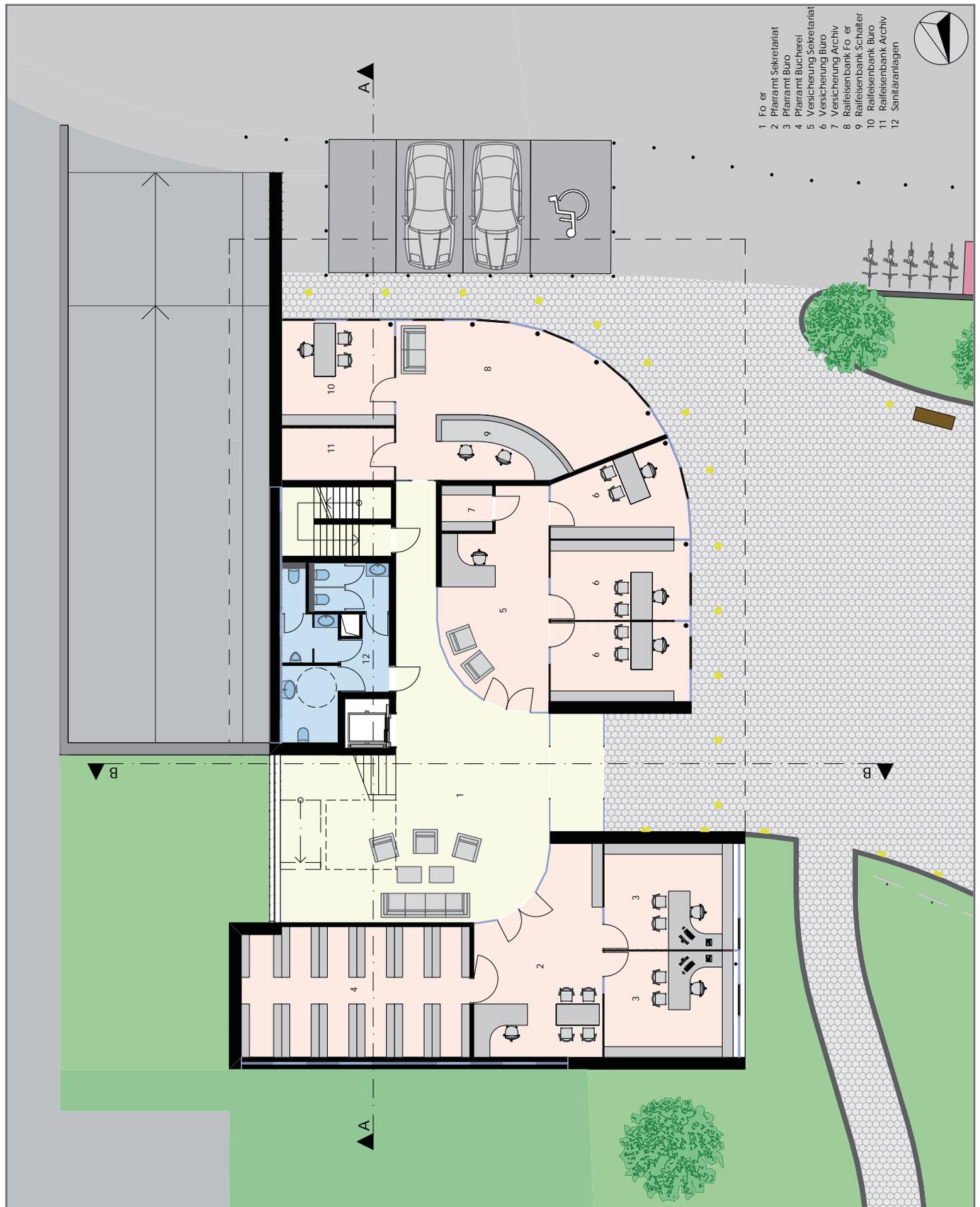
Nachhaltigkeit

Wie bereits erwähnt soll das Gemeindezentrum mit erneuerbaren Energieträgern versorgt werden. Zusätzlich empfiehlt es sich anstelle konventioneller Dämmstoffe auf natürliche Dämmstoffe wie Hanf, Miscanthus, Schafwolle, Zellulose oder ähnliches zu setzen. Diese sind hervorragend mit dem Holzbau kombinierbar. Durch diese Bauweise würde die Gemeinde auch ein Zeichen für die Zeller Bevölkerung und das Klimabündnis setzen.



Plan 26 - Gemeindezentrum Grundriss Tiefgarage

M 1:200



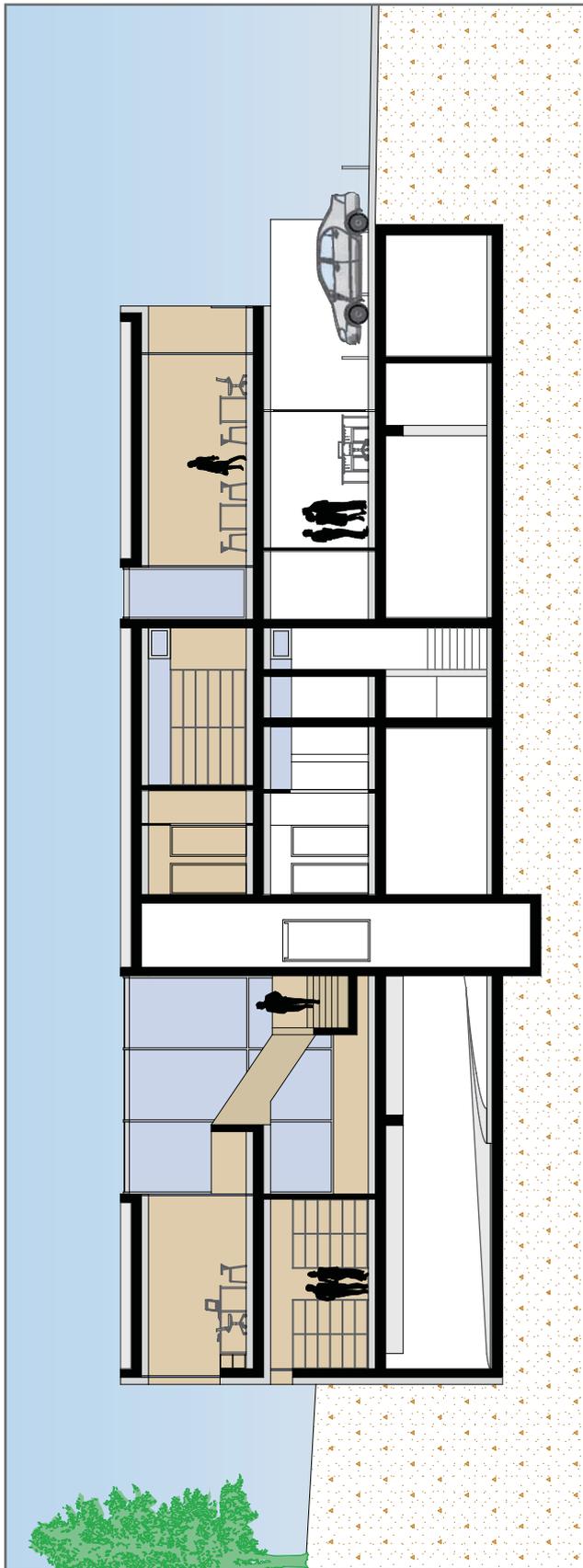
Plan 27 - Gemeindezentrum Grundriss Erdgeschoss

M 1:200



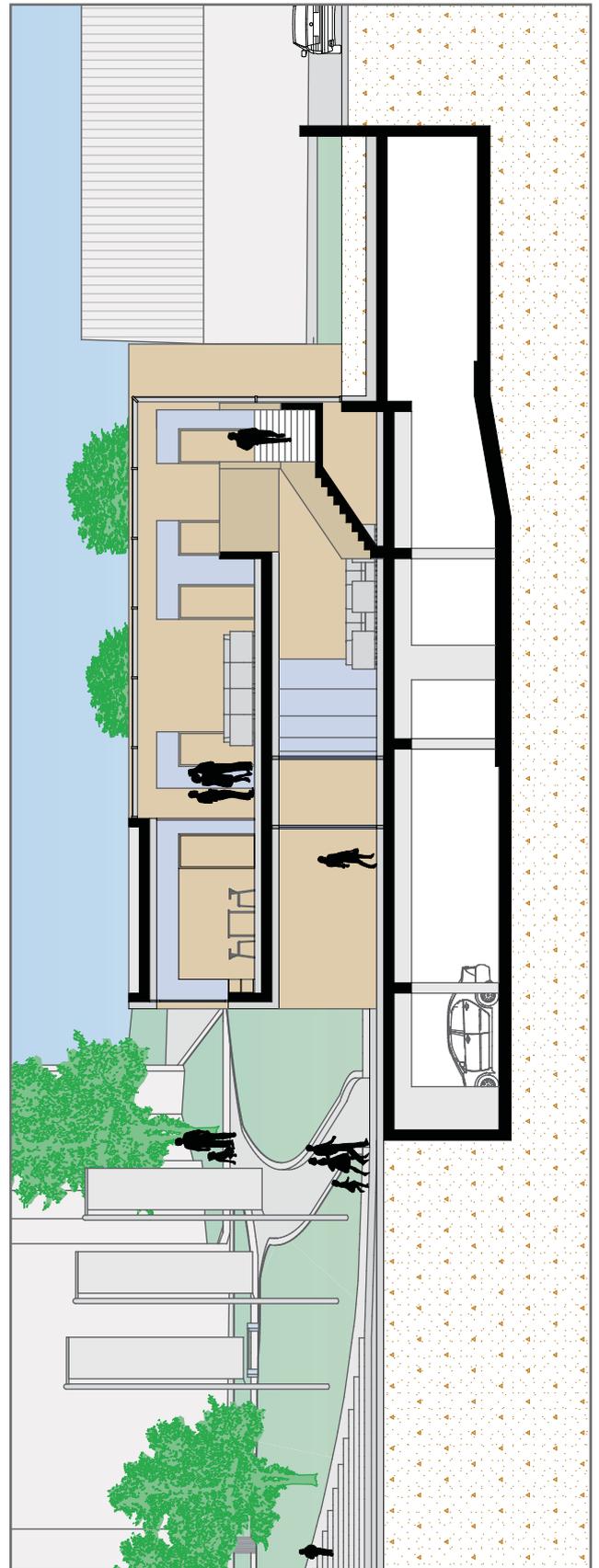
Plan 28 - Gemeindezentrum Grundriss Obergeschoss

M 1:200



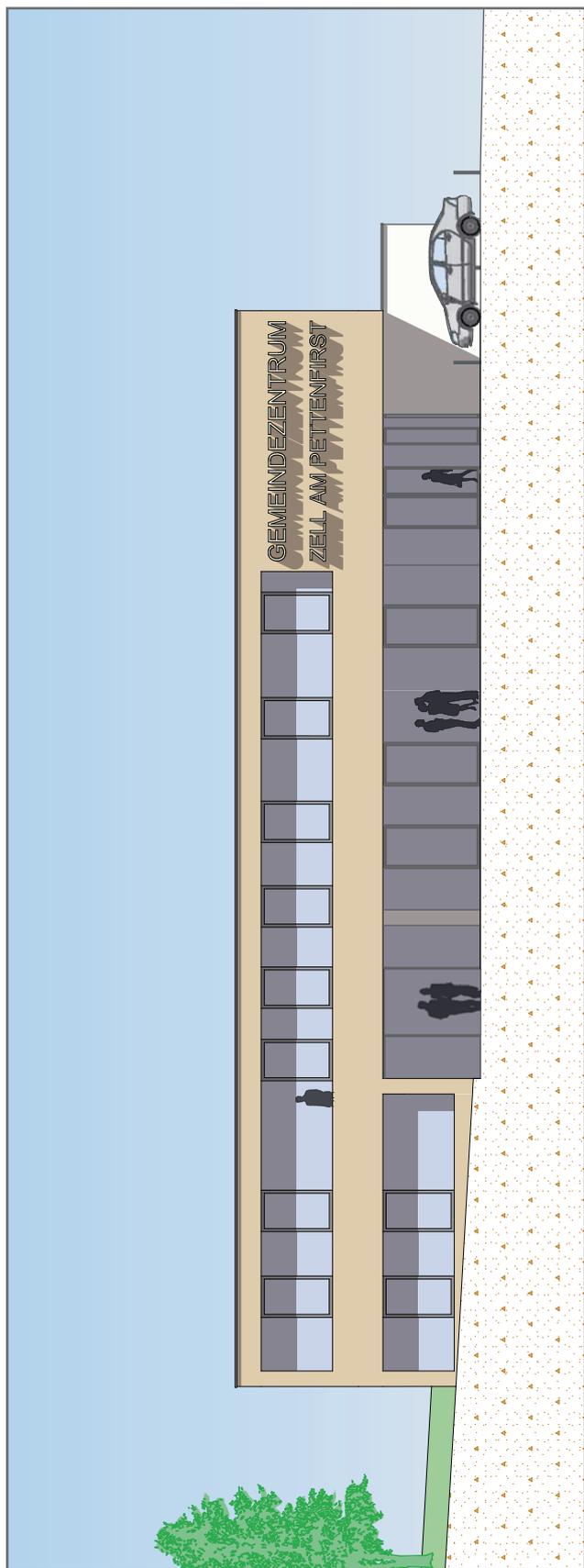
Plan 29 - Gemeindezentrum Schnitt A-A

M 1:200



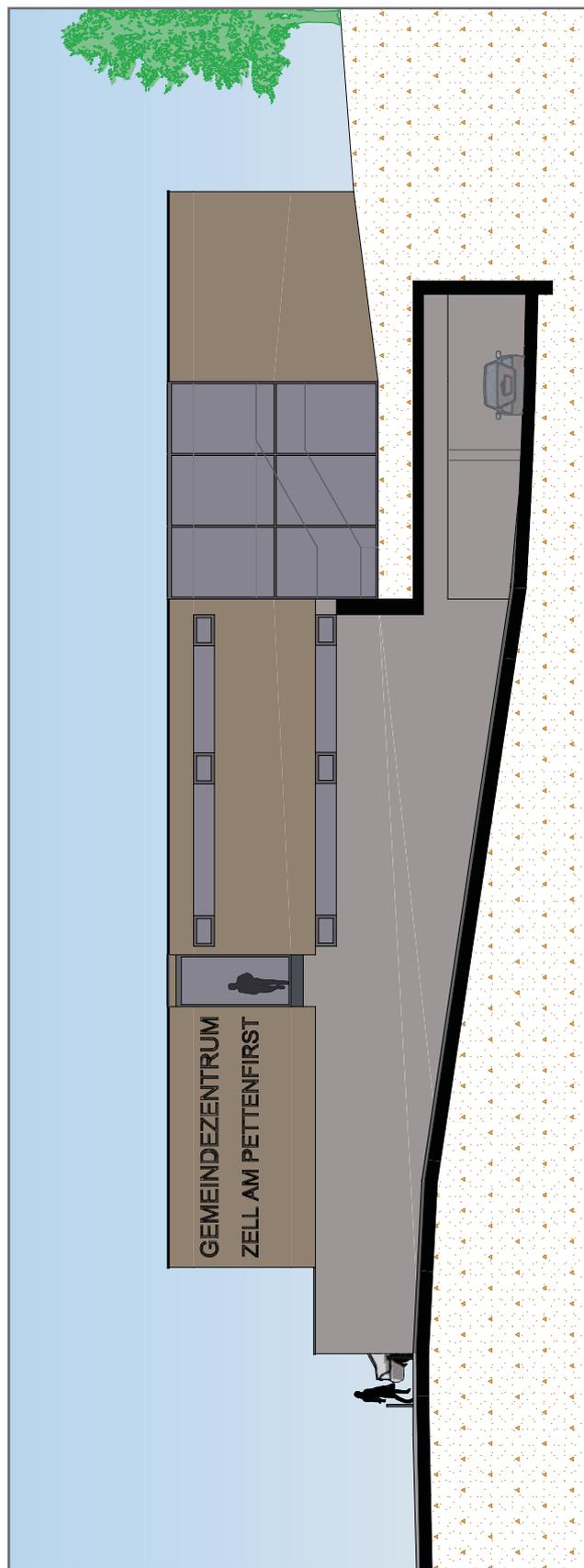
Plan 30 - Gemeindezentrum Schnitt B-B

M 1:200



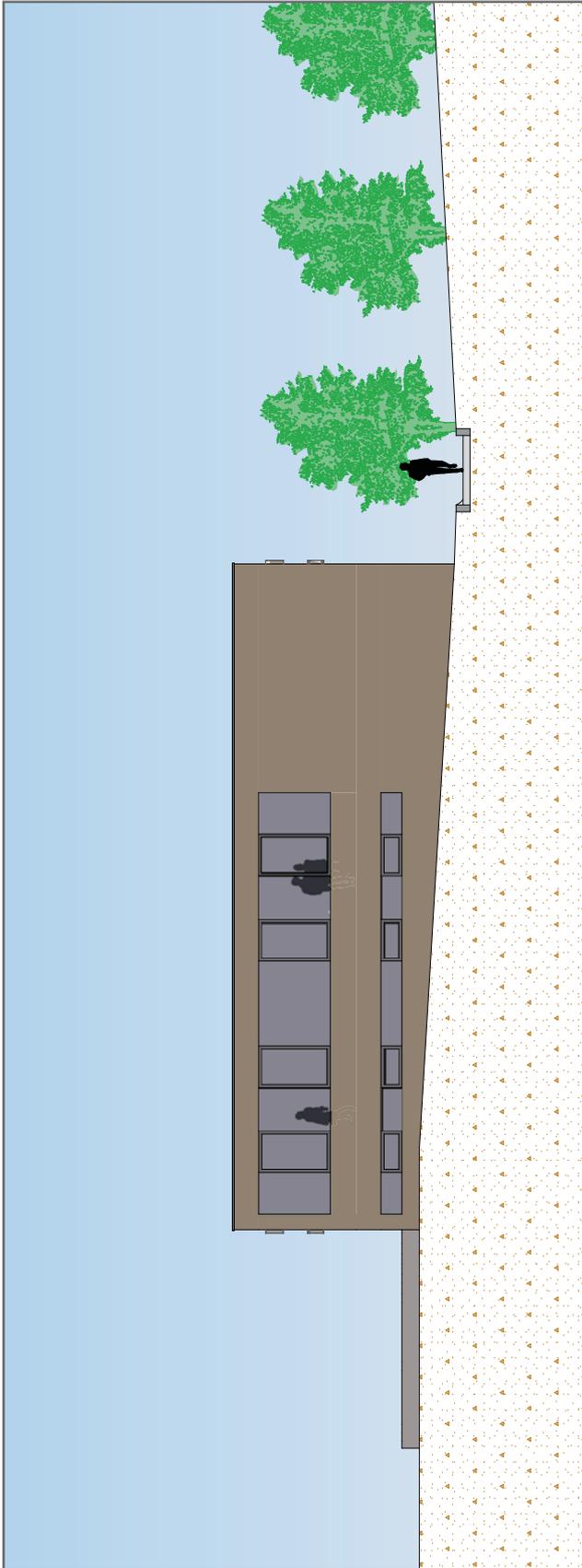
Plan 31 - Gemeindegemeinschaftszentrum Ansicht West

M 1:200



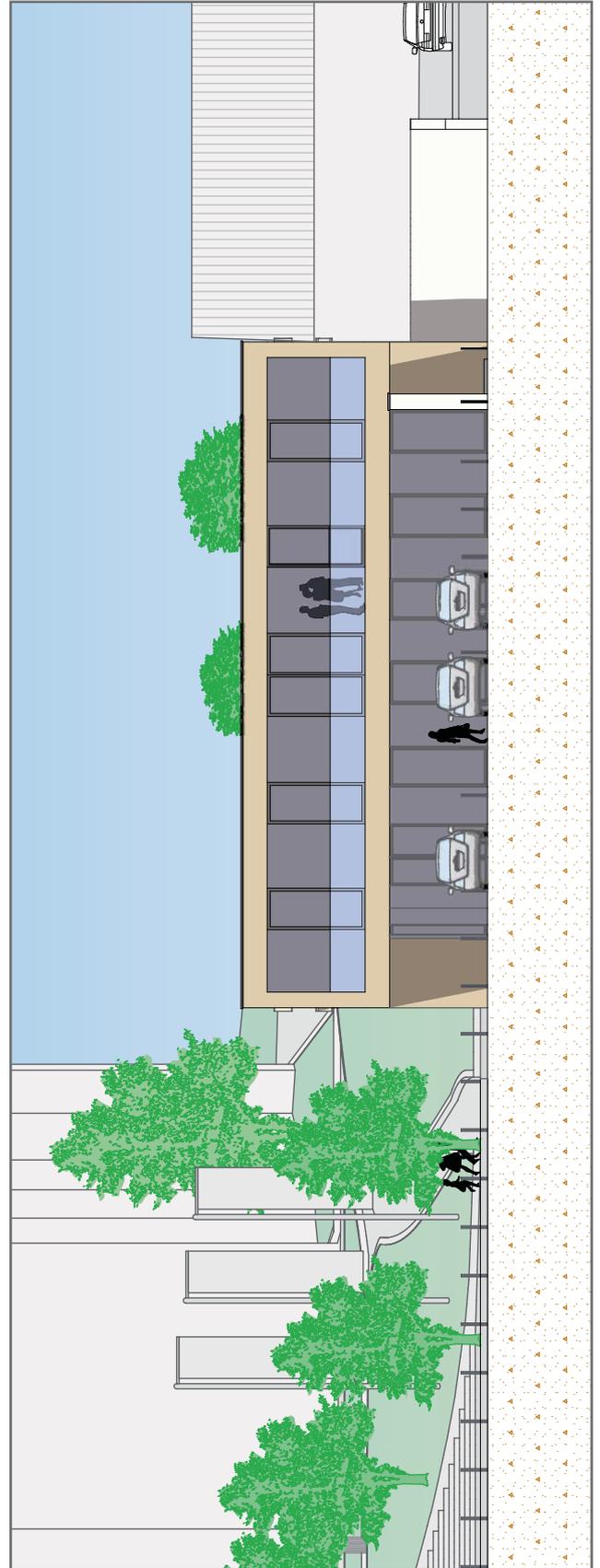
Plan 32 - Gemeindegemeinschaftszentrum Ansicht Ost

M 1:200



Plan 33 - Gemeindezentrum Ansicht Nord

M 1:200



Plan 34 - Gemeindezentrum Ansicht Süd

M 1:200



Schaubild 05 - Gemeindezentrum von Südwest



Schaubild 06 - Gemeindezentrum von Südost

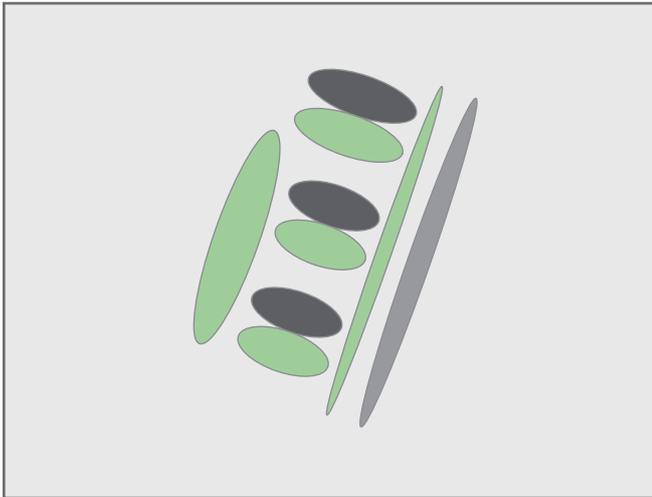


Schaubild 07 - Gemeindezentrum Foer Erdgeschoss



Schaubild 08 - Gemeindezentrum Foer Obergeschoss

WOHNBAU

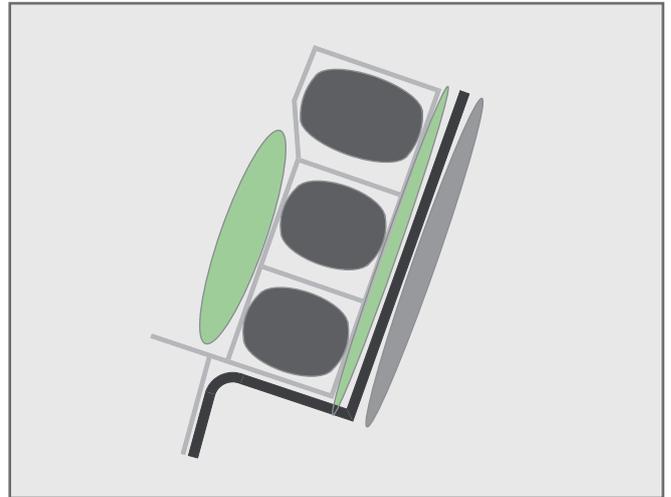


Schema 30 - Zonierung Wohngebiet

Da Zell am Pettenfirst kaum Wohnbauten aufweist, ist es nötig im Gemeindegebiet verdichtete Wohngebiete zu schaffen. Exemplarisch für alle Wohngebiete wird nachfolgend ein Wohngebiet behandelt. Hierbei handelt es sich um drei Wohnbauten, welche anstelle des jetzigen Sportplatzes errichtet werden sollen,

Das Gebiet des Sportplatzes ist groß genug um Platz für drei Wohnbauten zu schaffen. Diese Wohnbauten sollen unterschiedlich große Wohnungen aufweisen und dienen primär zur Nutzung durch die jungen ZellerInnen, aber auch Auswertige.

Dadurch weisen diese drei Wohnbauten unterschiedlich große Wohnungstypen auf. Im ersten Bauabschnitt soll ein Wohnbau mit Starterwohnungen für Singles errichtet werden, dennoch soll die Möglichkeit für eine spätere Verbindung zweier Wohnungen zu einer großen bestehen. Dieses Gebäude soll drei Geschosse aufweisen, um eine gleichmäßige Gebäudestruktur vom Dorfgebiet her zu ermöglichen. Die beiden weiteren Gebäude werden viergeschossig ausgeführt. Der zweite Wohnbau soll Mittelgroße Wohnungstypen aufweisen und dient für Pärchen und Kleinfamilien, aber auch für kleinere Wohngemeinschaften. Im dritten Wohnbau soll ein weiter großer Wohnungstyp etabliert werden, welcher für Familien und Wohngemeinschaften gedacht ist. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass die jungen ZellerInnen in der ersten Phase in eine



Schema 31 - Erschließung Wohngebiet

kleinere Wohnung ziehen und zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit ihren Partnern in eine größere Wohnung wechseln. Der größte Wohnungstyp kann in der ersten Phase für Wohngemeinschaften dienen und zu einem späteren Zeitpunkt von einer Mittelgroßen Familie bewohnt werden.

Das gesamte Wohngebiet wird in drei Bereiche gegliedert: Der Hauptbereich wird durch die drei Wohnbauten gebildet, für welche jeweils Grünflächen für die Bewohner des jeweiligen Baus gedacht sind. Westlich davon bildet sich eine gemeinschaftliche Grünfläche aus, welche für alle Bewohner des Wohngebietes gedacht ist. Im Osten werden die Parkflächen positioniert, welche direkt an die bestehende Böschung angrenzen.

Für die Haupteerschließung des Gebietes wird die bestehende Straße zum Sportplatz verlängert und bis zum Ende des Wohngebietes gezogen. Parallel dazu entsteht ein Gehweg der durch eine Allee von der Fahrbahn getrennt ist und zur Erschließung der Gebäude dient. Davon ausgehend führen weitere Wege entlang der Wohnbauten zur anderen Seite des Gebietes, wo diese wiederum durch einen weiteren Weg miteinander verbunden werden. Dieser führt am Gemeinschaftsgrün vorbei bis hin zu einer Weggabelung, von welcher aus man zum einen zum bestehenden Dorfgebiet und zum anderen über die neugestalteten Wege zum Park und in weiterer Folge zum Dorfplatz kommt.



Plan 35 - Wohngebiet Lageplan

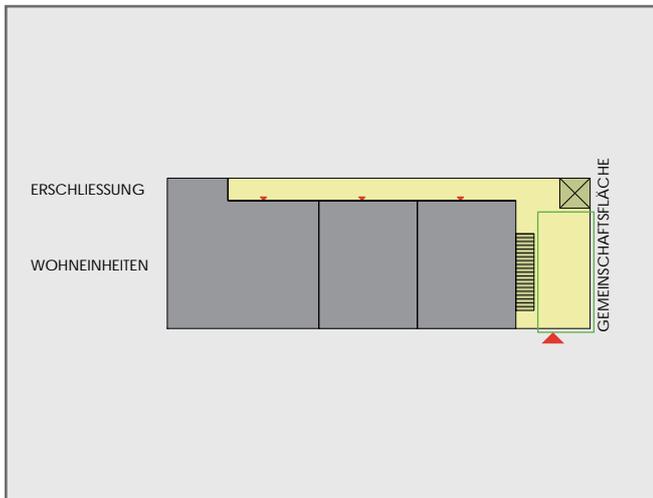
M 1:500



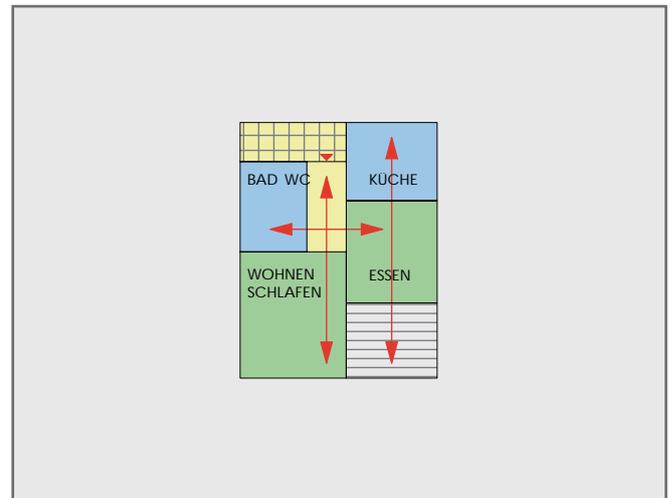
Schaubild 09 - Wohngebiet von Südost



Schaubild 10 - Wohngebiet von Südwest



Schema 32 - Erschliessung

Schema 33 - Wohnung: 2 Zimmer mit 40m²

Da Zell am Pettenfirst eine sehr ländliche Gemeinde ist, soll auch bei den neuen Wohnbauten der Naturbezug bestehend bleiben. Daher empfiehlt es sich, dass die jeweiligen Wohnungstypen mittels eines Laubenganges erschlossen werden. Zusätzlich sollen mit der Erschließung auch Gemeinschaftsflächen ausgebildet werden, welche für Kommunikation, Gemeinschaftsaktivitäten, aber auch zum trocknen der Wäsche dienen. Im Kellergeschoß sind neben der Technik und den Abstellräumen auch ein Wirtschaftsraum, ein Fahrradabstellbereich und ein Gemeinschaftsraum untergebracht. Sämtliche Wohnungstypen werden barrierefrei ausgeführt und mit einem Lift erschlossen.

Alle Wohnungstypen sind grundsätzlich gleich aufgebaut: Der Eingangsbereich springt nach hinten um somit einen kleinen Vorraum zu schaffen. Der Eingang bildet mit der Diele und dem daran anschließenden Wohnbereich die erste wesentliche Erschließungsachse der Wohnung. Dadurch wird in weiterer Folge eine direkte Sichtbeziehung vom Eingang durch den Wohnbereich bis hin zum Außenraum geschaffen. Normal auf die Hauptachse liegt die zweite innere Erschließungsachse, welche die Diele mit den Sanitärräumen und dem Esszimmer verbindet. Bei den größeren Wohnungstypen werden durch die zweite Achse noch weitere Zimmer, sowie ein Abstellraum erschlossen. Die Küche, das Esszimmer und die Loggia bilden

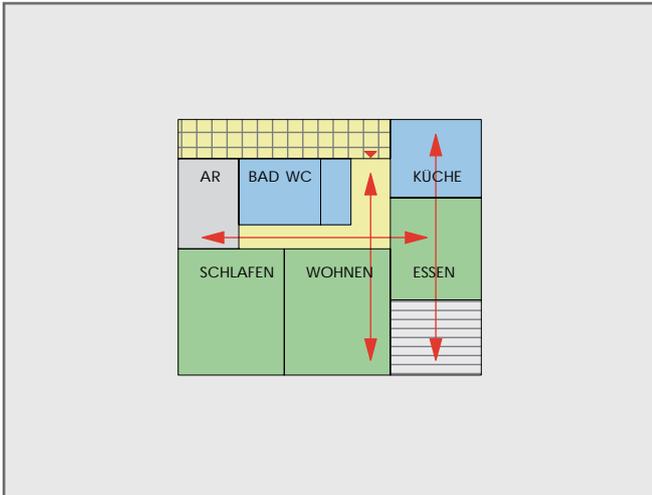
die dritte Achse aus. Die Loggia ist noch zusätzlich mit dem Wohnbereich verbunden, um auch hier eine Verbindung zum Außenbereich zu ermöglichen.

Durch diese ideale Anordnung der Raumnutzungen wird die Wohnung in weiterer Folge in einen halböffentlichen und einen privaten Bereich unterteilt, welche sich bei den größeren Wohnungstypen klar zeigen.

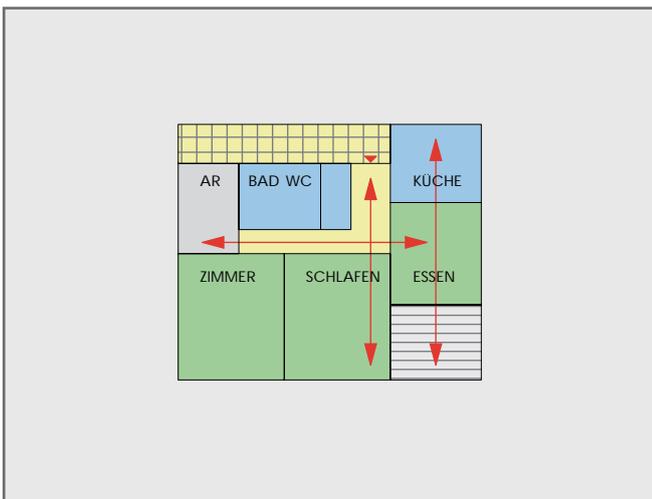
Die privaten Bereiche sind größtmäßig so ausgelegt, dass diese je nach Bedarf genutzt werden können. Dadurch steht in der Anfangsphase auch ausreichend Platz für die Bildung von Wohngemeinschaften zur Verfügung, sodass bis zu vier Personen in eine Wohnung ziehen können, sofern sie auf ein Wohnzimmer verzichten.

Weiteres besteht die Möglichkeit, dass die in der Anfangsphase benötigten Starterwohnungen zu einem späteren Zeitpunkt ohne größeren Aufwand zu größeren Wohnungen umgebaut werden können. Dadurch ist es möglich auf den sich ändernden Wohnungsbedarf sehr rasch zu reagieren.

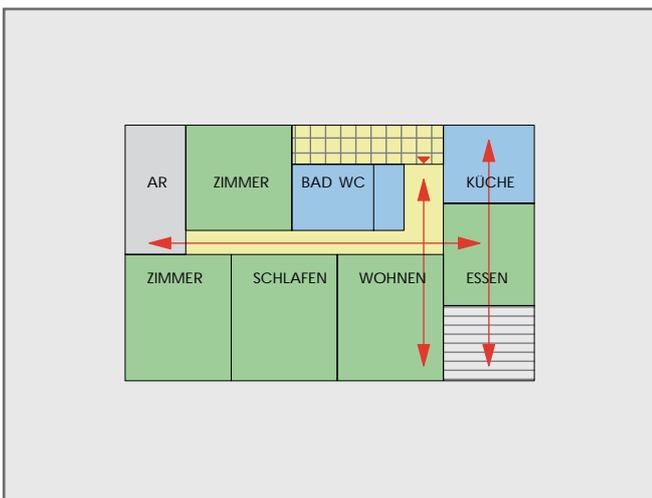
Um eine freundliche und helle Wohnatmosphäre zu schaffen sind die Hauptaufenthaltsbereiche mit großen Fensterflächen ausgestattet. Die beiden Schiebetüren zur Loggia bieten in weiterer Folge die Möglichkeit den Wohn- und Essbereich mit dem Außenbereich zu erweitern. Die Sanitärbereiche werden mittels durchgehender Ober-



Schema 34 - Wohnung: 3 Zimmer mit 65m²



Schema 35 - Wohnung: 3 Zimmer mit 65m²



Schema 36 - Wohnung: 5 Zimmer mit 115m²

lichter belichtet, welche bis zum Eingangsbereich weiterführen und seitlich der Tür zum Boden führen. Dadurch wird auch der Eingangsbereich natürlich belichtet und es besteht eine Sichtbeziehung zu den ankommenden Besuchern. Durch die große Anzahl an Verglasungen und Fenstern wird zum einen eine sehr gute Sichtbeziehung zu den Grünflächen erzielt und zum anderen eine hervorragende natürliche Belichtung gewährleistet, wodurch die Kosten für die Beleuchtung reduziert werden können. In weiterer Folge erzielt man dadurch eine sehr gute Uerdurchlüftung der Wohnung.

Konstruktion

Die Ausführung der Wohnbauten erfolgt in Massivbauweise. Das Dach wird als Flachdach ausgeführt um zum einen die Gebäude niedrig zu halten und zum anderen mögliche Energieverluste durch eine schlechte Gebäudekubatur zu vermeiden.

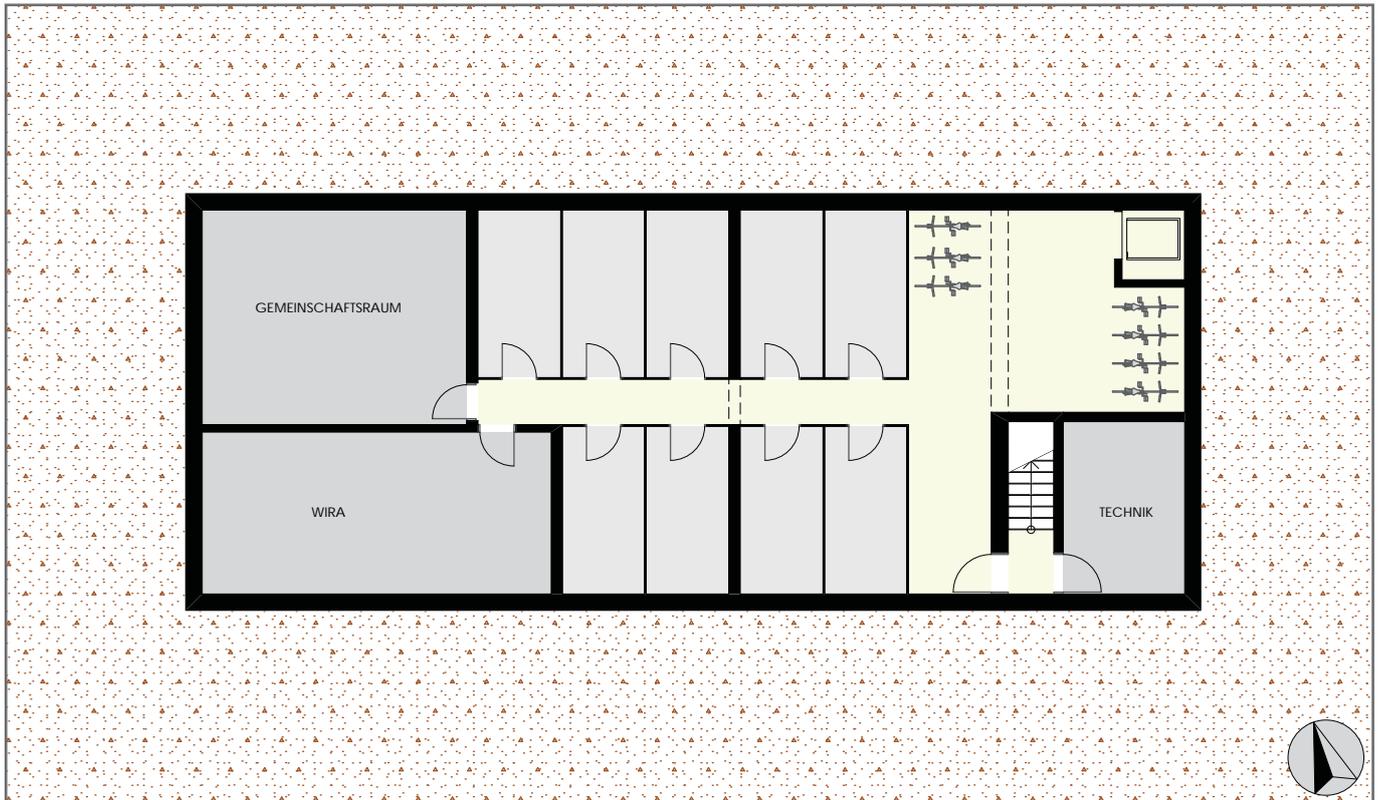
Materialien

Die Fassade der Wohnbauten wird als Putzfassade ausgeführt und in einem hellgrauen Farbton gestrichen.

Nachhaltigkeit

Die Wohnbauten werden in Niedrigenergiebauweise ausgeführt und mittels erneuerbarer Energieträger, wie Erdwärme, versorgt. Die Hauptversorgung des Wohngebietes erfolgt über einen zentralen Technikraum, welcher alle drei Gebäude mit Wärme versorgt. Die Warmwasserversorgung erfolgt über ein zentrales System in jedem der drei Gebäude, welche primär durch Sonnenkollektoren versorgt werden.

WOHNBAU _ A



Plan 36 - Wohnbau A Grundriss Kellergeschoss

M 1:200



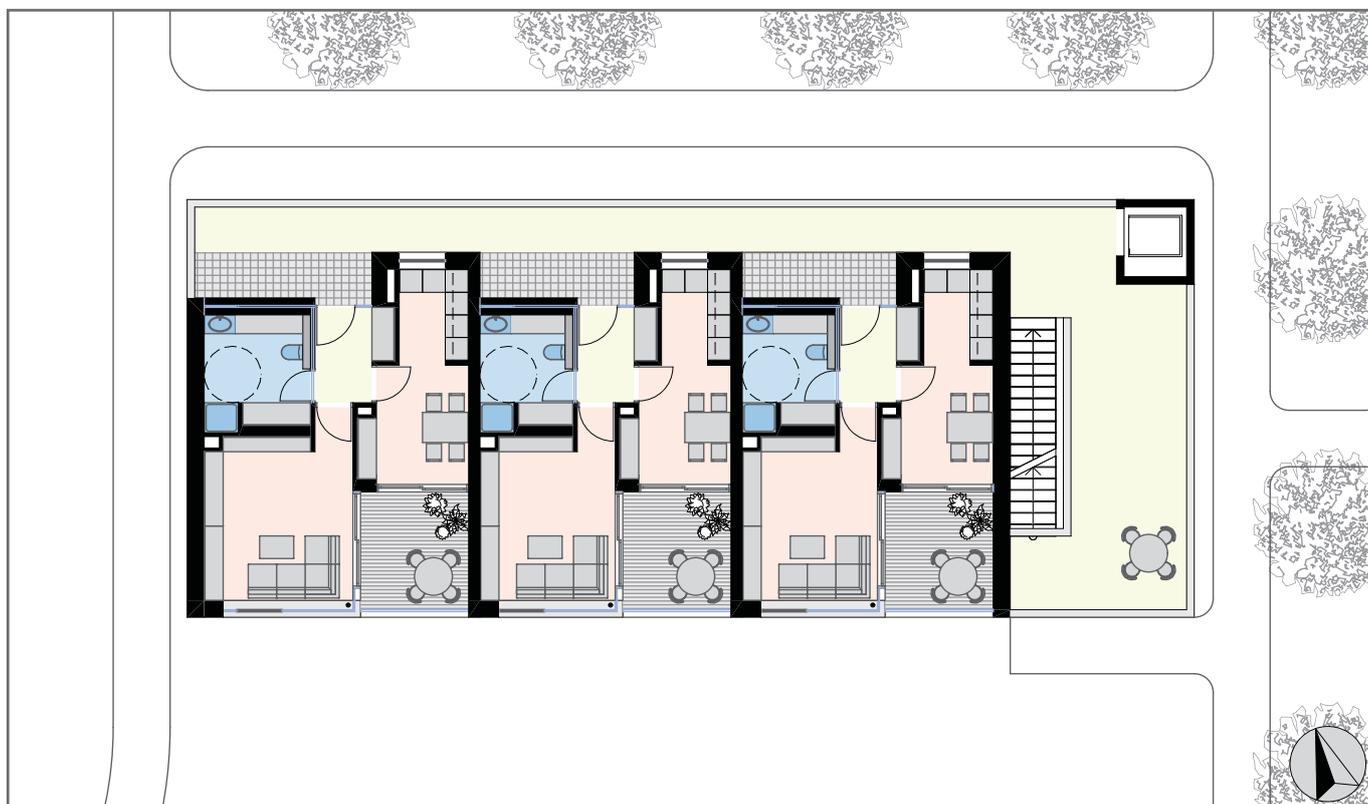
Plan 37 - Wohnbau A Grundriss Erdgeschoss

M 1:200



Plan 38 - Wohnbau A Grundriss Obergeschoss 1

M 1:200



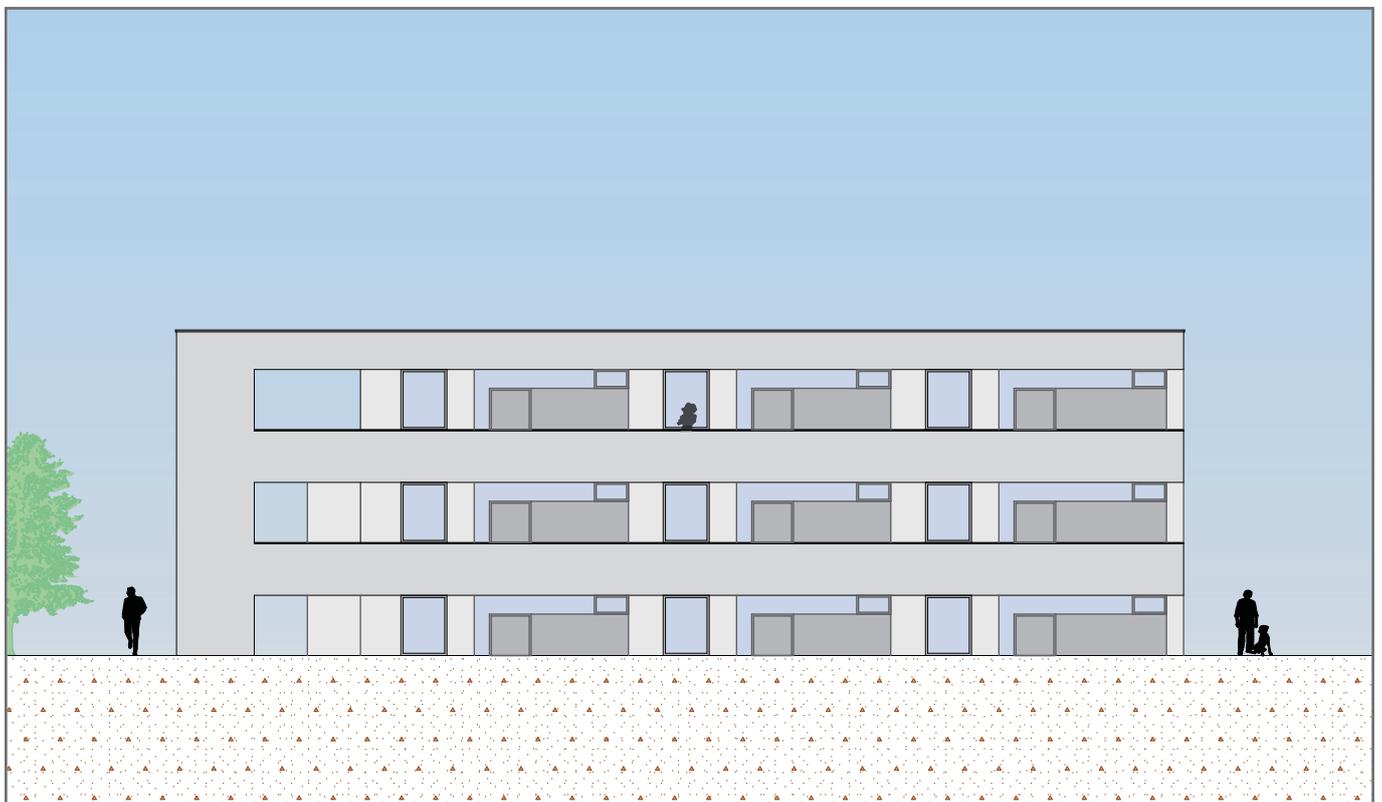
Plan 39 - Wohnbau A Grundriss Obergeschoss 2

M 1:200



Plan 40 - Wohnbau A Ansicht Süd

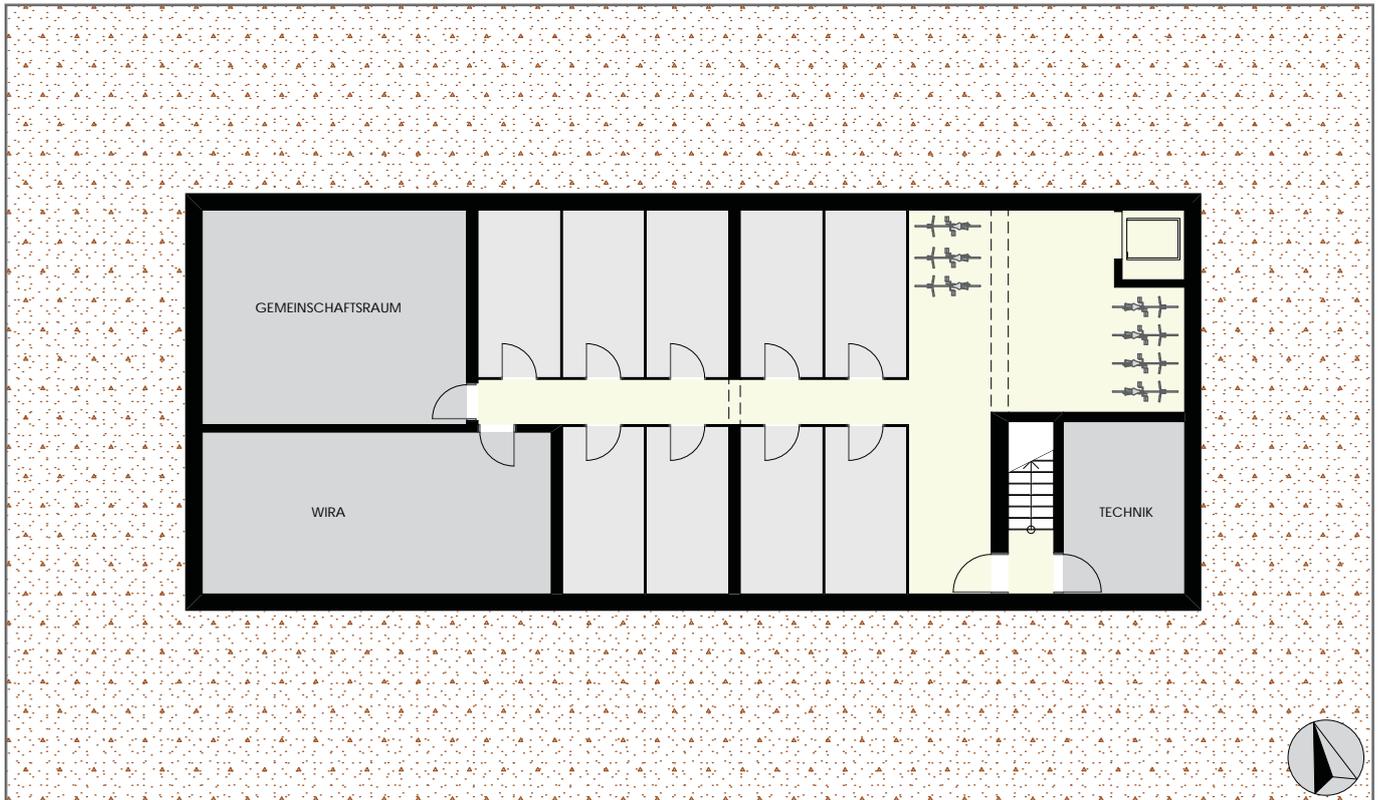
M 1:200



Plan 41 - Wohnbau A Ansicht Nord

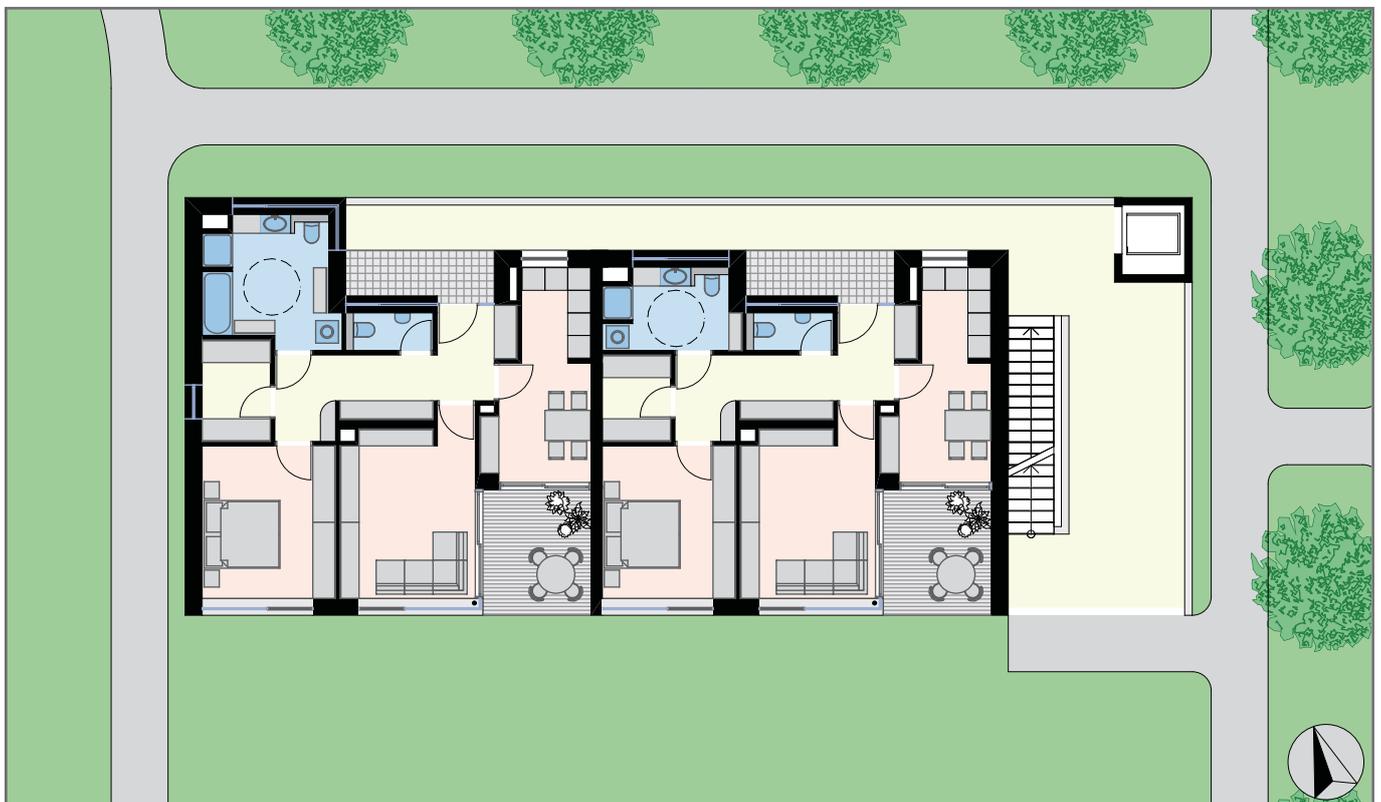
M 1:200

WOHNBAU _ B



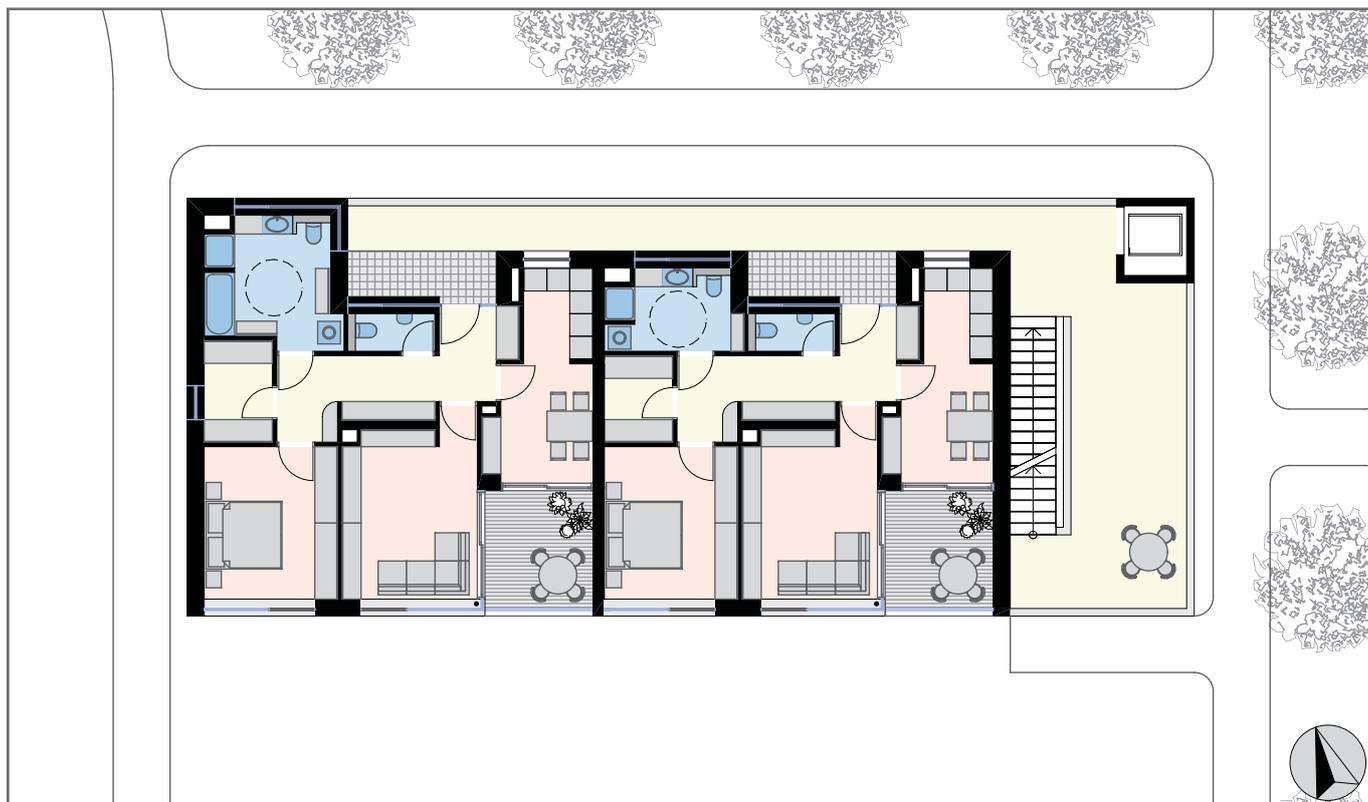
Plan 42 - Wohnbau B Grundriss Kellergeschoss

M 1:200



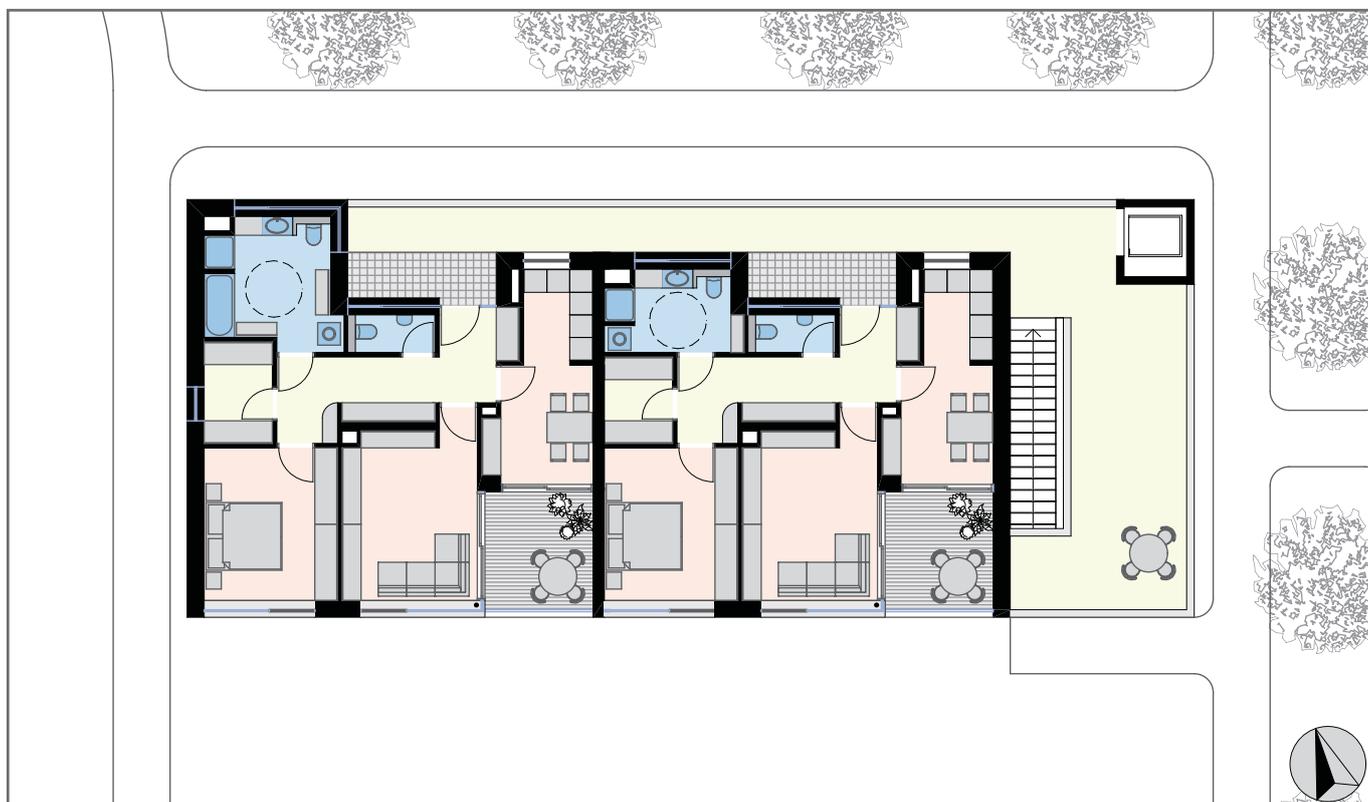
Plan 43 - Wohnbau B Grundriss Erdgeschoss

M 1:200



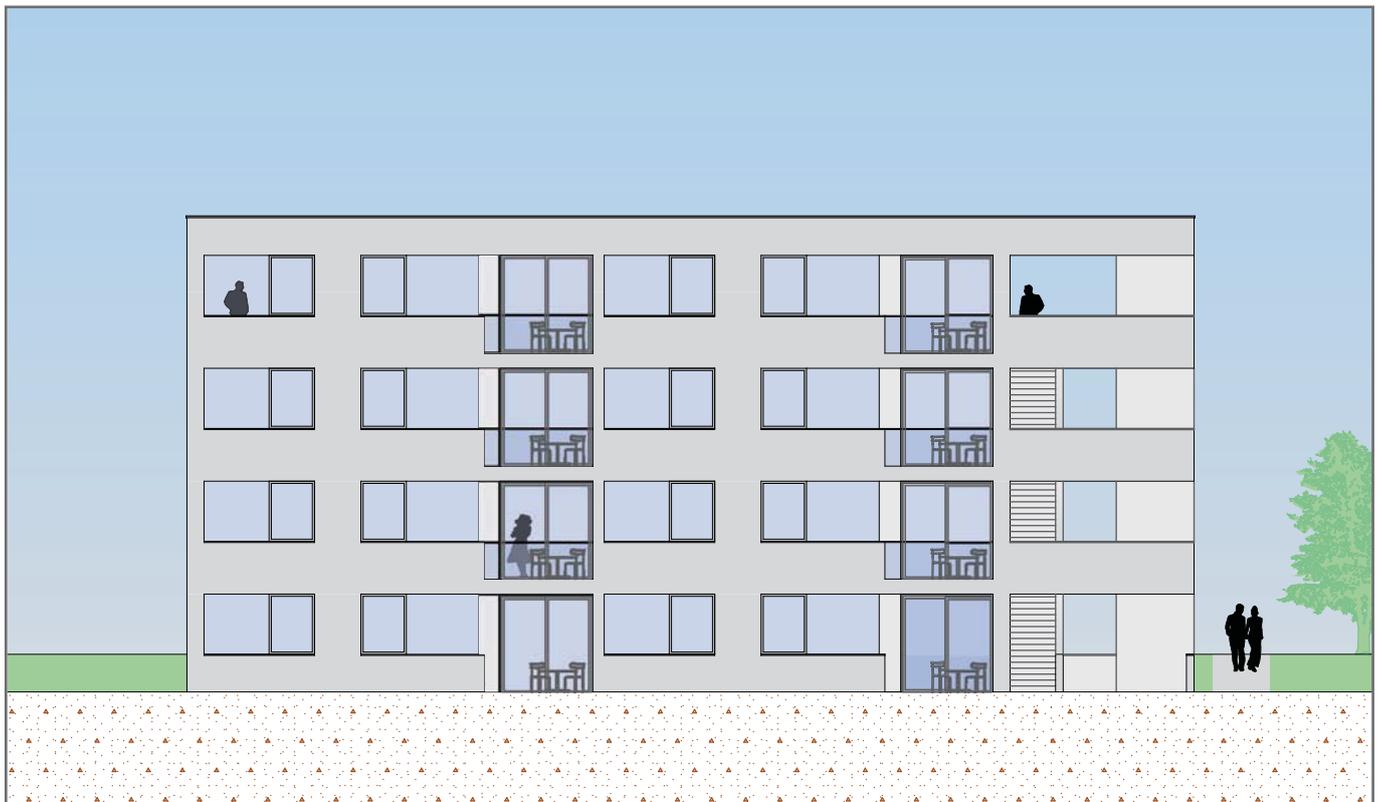
Plan 44 - Wohnbau B Grundriss Obergeschoss 1 2

M 1:200



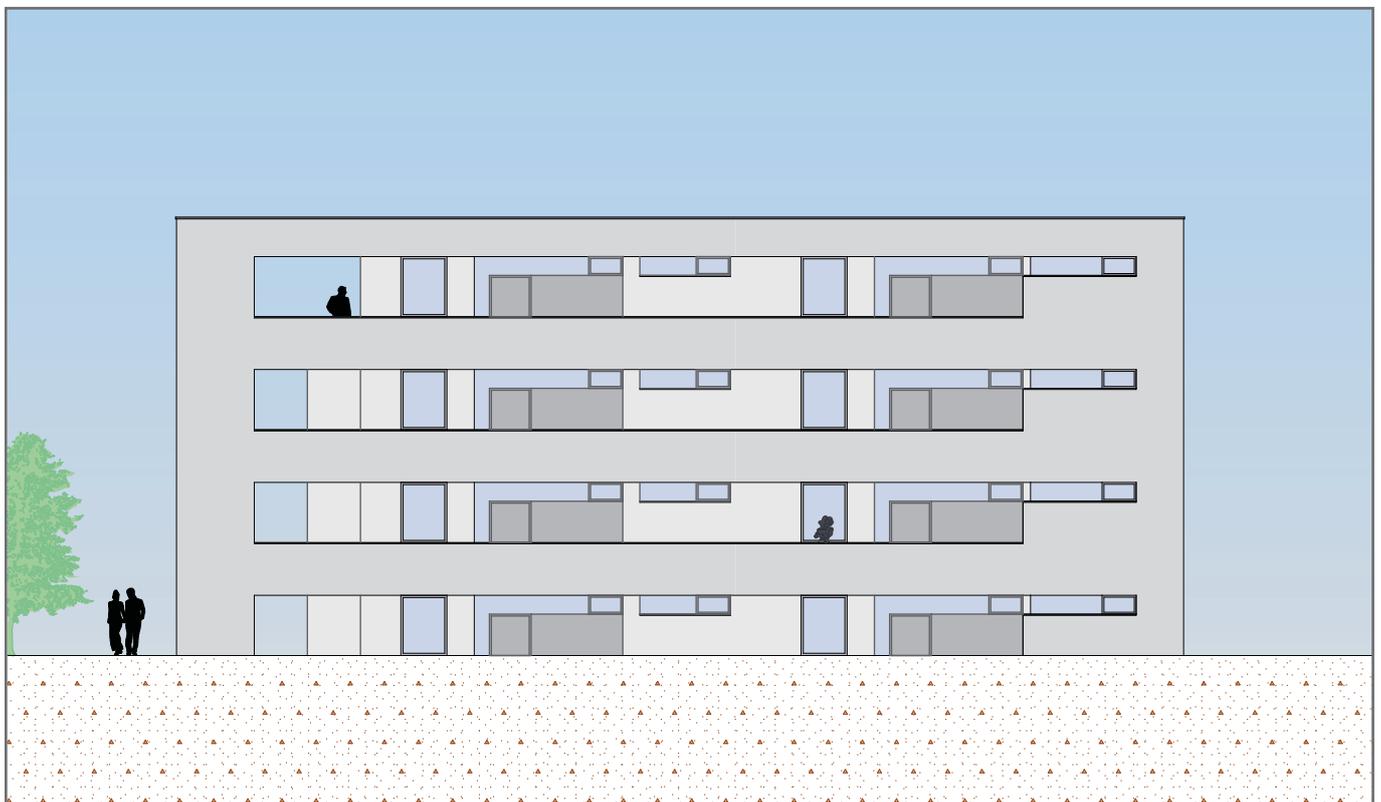
Plan 45 - Wohnbau B Grundriss Obergeschoss 3

M 1:200



Plan 46 - Wohnbau B Ansicht Süd

M 1:200



Plan 47 - Wohnbau B Ansicht Nord

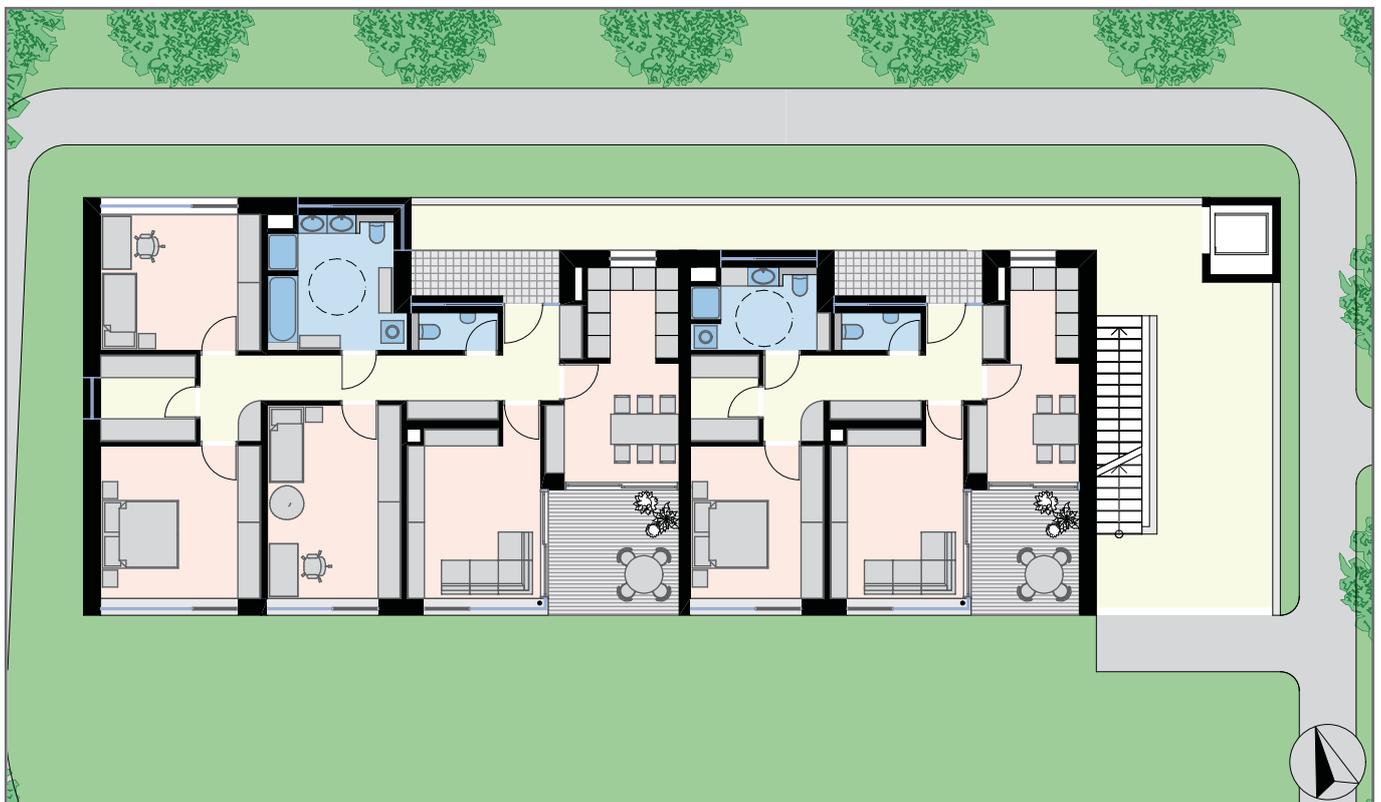
M 1:200

WOHNBAU _ C



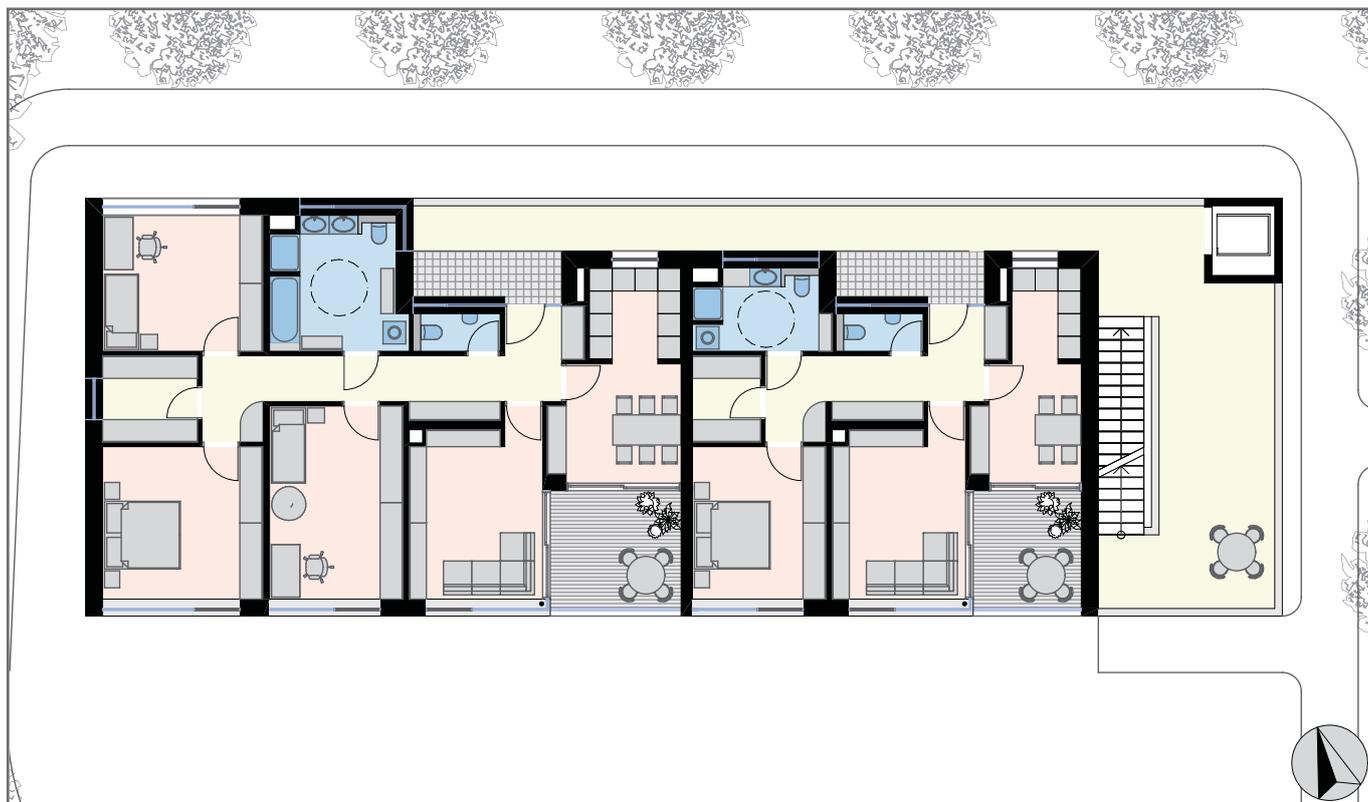
Plan 48 - Wohnbau C Grundriss Kellergeschoss

M 1:200



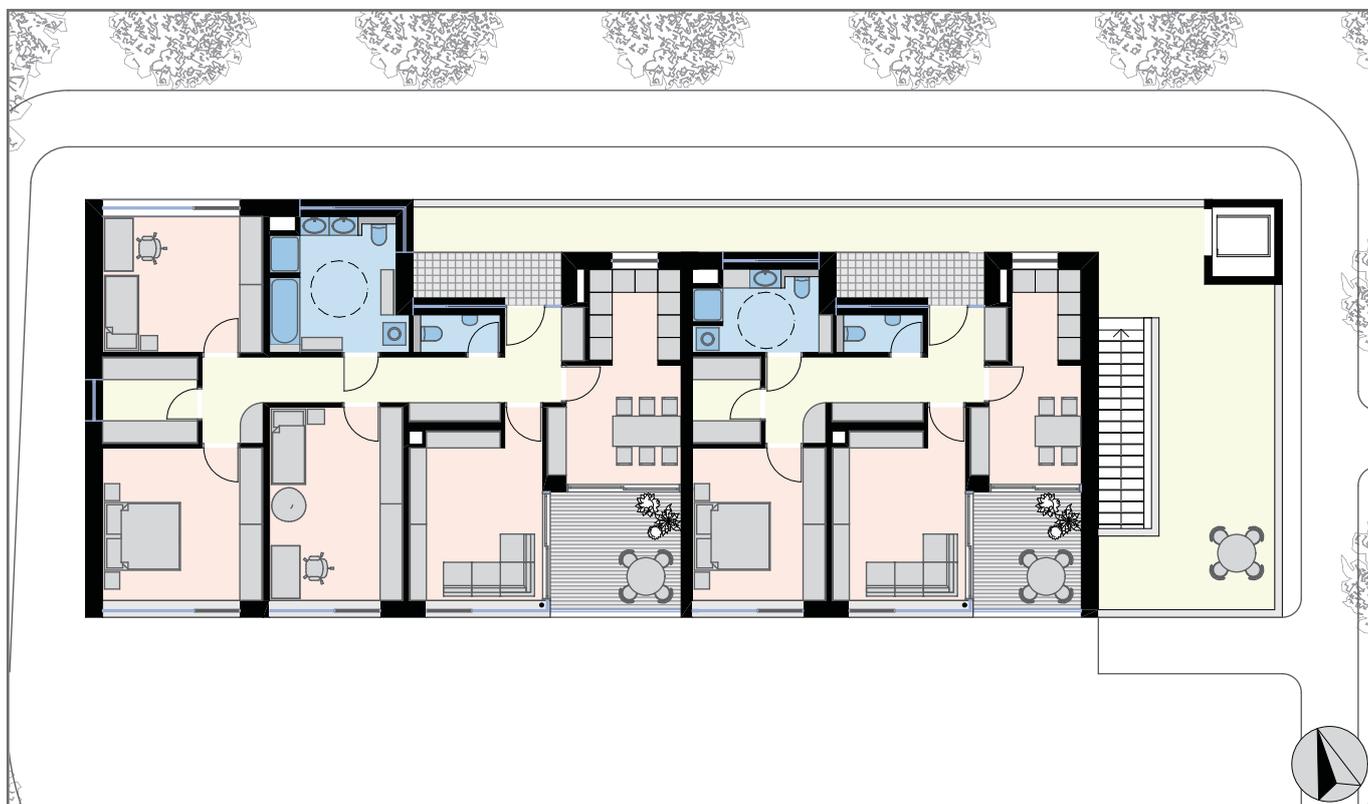
Plan 49 - Wohnbau C Grundriss Erdgeschoss

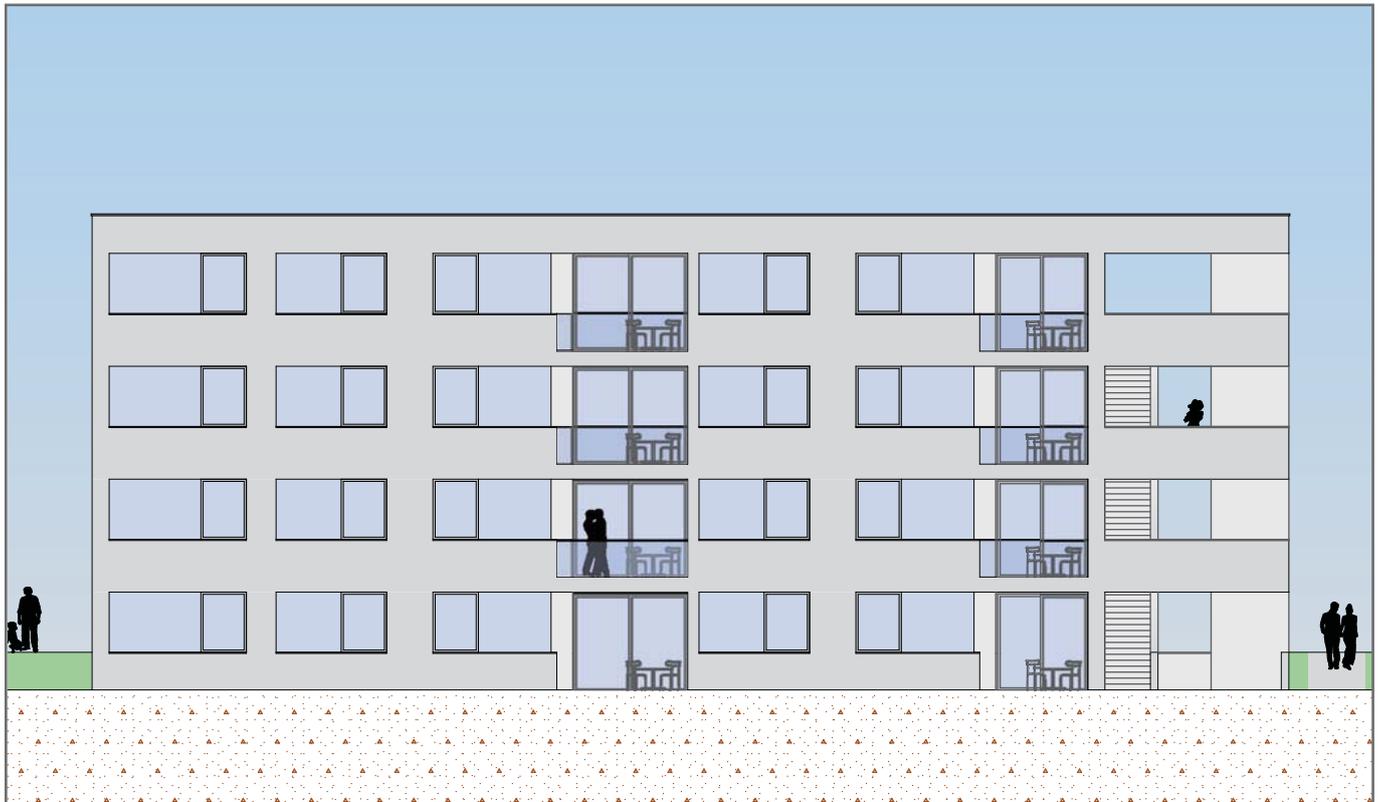
M 1:200



Plan 50 - Wohnbau C Grundriss Obergeschoss 1 2

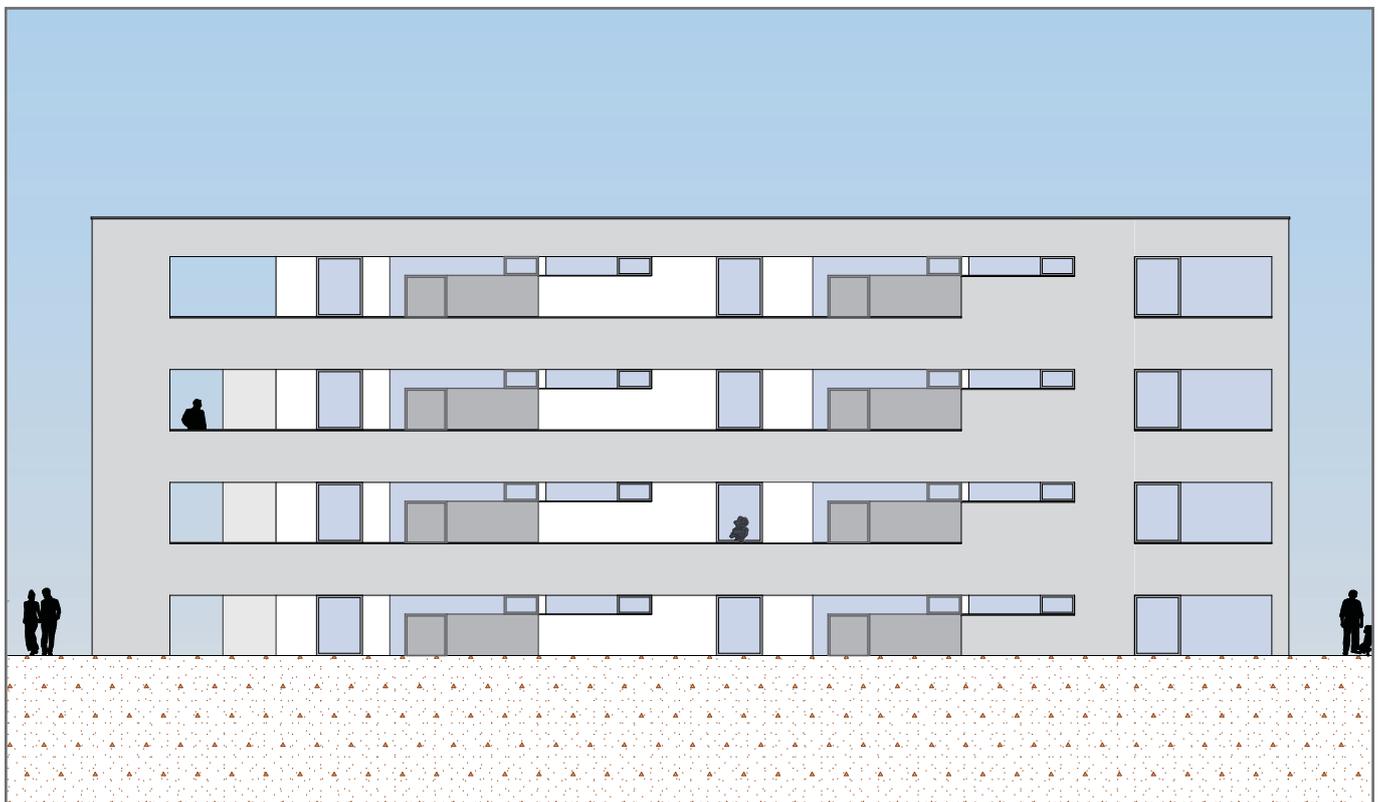
M 1:200





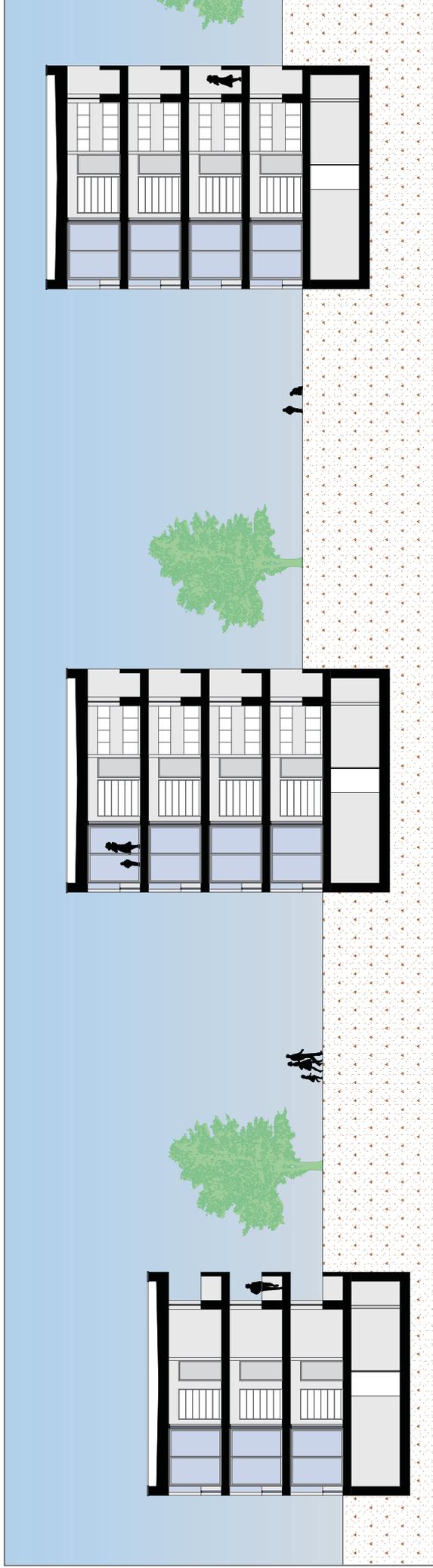
Plan 52 - Wohnbau C Ansicht Süd

M 1:200



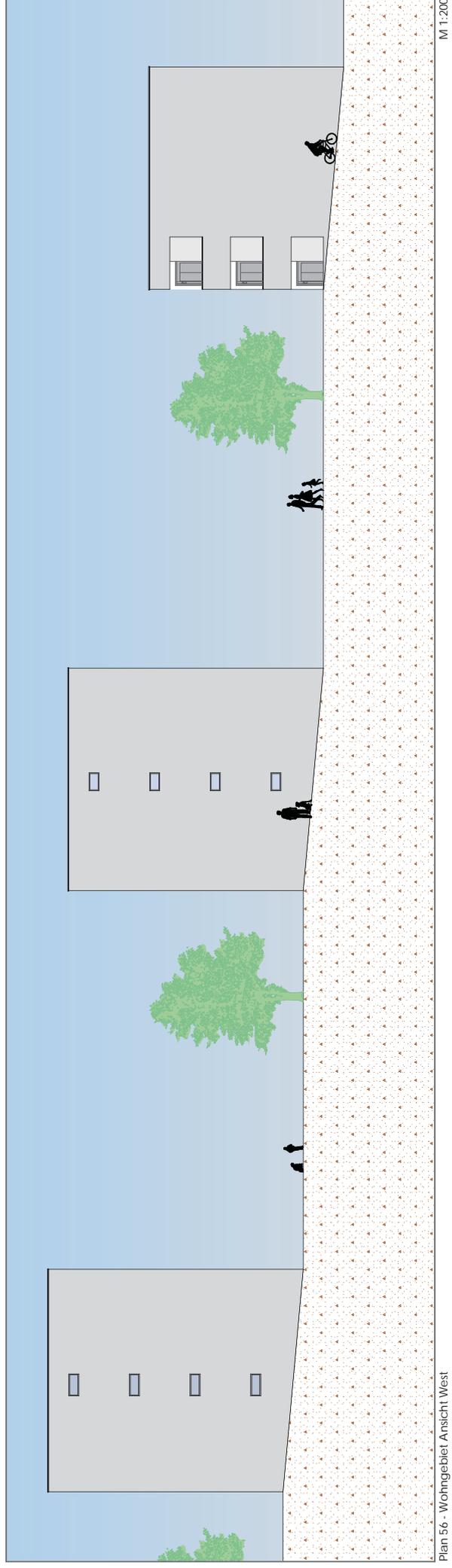
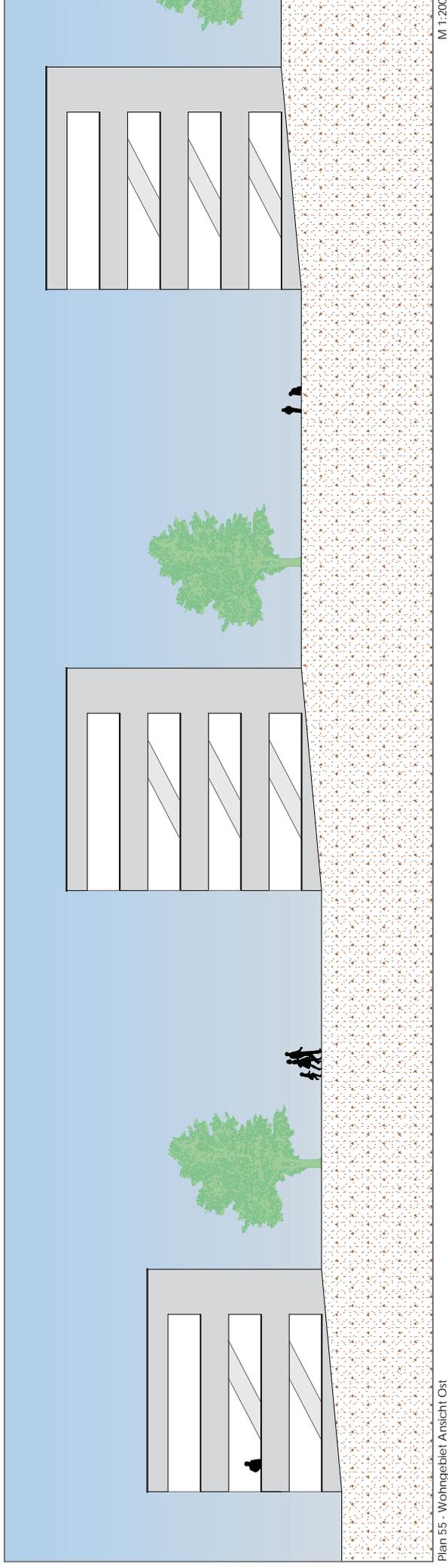
Plan 53 - Wohnbau C Ansicht Nord

M 1:200



Plan 54 - Wohngebiet Schnitt

M 1:200



RESÜMEE

UMFRAGE

Die Umfrage war sehr hilfreich um zu erfahren welche Vorstellungen die zeller Bevölkerung vom neuen Zentrum der Gemeinde hat und wie diese ihre Heimatgemeinde sieht. Dadurch war es mir möglich, auch auf Wünsche und Anregungen der künftigen Nutzer des Gebietes, und nicht nur der Gemeindevertretung ein zu gehen. Es war auch sehr lehrreich und Interessant zu sehen wie unterschiedlich die Wünsche der einzelnen Befragten sind und wie zufrieden diese mit den bisherigen Angeboten der Gemeinde sind.

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Das Entwicklungskonzept setzt beim vorherrschenden Wohnungsmangel, sowie den künftig nötigen Bauflächen an. Die vorgeschlagenen Wohnbauten in Zentrumsnähe sorgen für die in erster Phase nötigen Wohnbauten und verdichten das Zentrum, wodurch das Zentrum belebt wird. Durch das Schließen der einzelnen Bebauungszonen im Norden bilden sich einzelne Siedlungen aus, welche durch die dazwischen liegenden Grünflächen ihren ländlichen Charakter erhalten. Die beiden neuen Wohngebiete im Westen und Süden von Zell bieten weitere Bebauungsflächen für die weitere Gemeindeentwicklung und sind durch deren Situierung auch in Zukunft weiter ausbaubar. Das westliche Gebiet dient aufgrund der Nähe zum Zentrum als Mischgebiet, um die Möglichkeit für eine weitere Verdichtung zu bieten.

Durch die Ansiedlung der Wohngebiete um Zell, bildet sich im Zentrum der Gemeinde ein Ballungsgebiet aus, welches sich zu den Nachbargemeinden hin in vereinzelt Streusiedlungen auflöst.

MASTERPLANUNG

Durch die zusammenhängenden Grünflächen sowie Wegestrukturen welche sich durch das Ortszentrum ziehen wird der ohnedies sehr starke ländliche Charakter der Gemeinde unterstrichen und somit die Lebensqualität in Zentrumsnähe erhöht. Die neu gestalteten Wege machen das Zentrum und den neuen Ortsplatz zu einem wichtigen Knotenpunkt in der Gemeinde, wodurch auch die Bedeutung des Ortes und des Zentrums gesteigert wird. Durch die Umstrukturierung der Spielflächen und den neuen Park, wird der Bereich um den Ortsplatz bedeutend frequentierter und belebter. Aber auch die neugestalteten Sportflächen ziehen die Jugend zum Zentrum des Ortes.

Der neu gestaltete Ortsplatz kann künftig für diverse Veranstaltungen genutzt werden, aber auch für einen Wochenmarkt dienen, wodurch die Nahversorgung verbessert wird und somit auch die Lebensqualität in Zell am Pettenfirst.

Der neue Ortsplatz dient als Zentrum der zeller Gemeinschaft und soll diese noch besser zusammen bringen, daher auch die starke optische Verbindung der Kirche und der Gemeinde durch die harmonische Formensprache des Verbindungsweges.

GEMEINDEZENTRUM

Das neue Gemeindezentrum schließt den Bereich um den Ortsplatz ab, wodurch nun alle wichtigen Anlaufpunkte der Gemeinde an einen zentralen Ort gebündelt sind, aber auch ein Zeichen hinsichtlich der Zusammenarbeit der einzelnen Nutzer gesetzt wird. Durch den nun zur Verfügung stehenden Seminarraum können künftig auch vermehrt Vorträge und Seminare abgehalten werden, aber auch kleinere Veranstaltungen der Gemeindebürger sollen möglich sein.

Aufgrund der energetischen und ökologischen Bauart des für die Gemeinde repräsentativen Gebäudes könnte ein weiteres Umdenken in der Gemeinde und der Umgebung ausgelöst werden, wodurch künftig umweltfreundlichere Gebäude entstehen könnten, als es jetzt noch üblich ist.

WOHNBAU

Das entwickelte Wohngebiet am heutigen Sportplatz bewirkt zum einen eine Verdichtung im Zentrum und löst zum anderen das vorherrschende Wohnungsproblem. Durch die Schaffung unterschiedlicher Wohnungsgrößen werden zum einen in der Anfangsphase für die verschiedenen Bewohner unterschiedlich große Wohnflächen geschaffen und in weiterer Folge das schrittweise durchlaufen der einzelnen Wohnungstypen gewährleistet. Das heißt also, dass die jungen ZellerInnen zu Beginn in eine kleine Wohnung oder Wohngemeinschaft ziehen können. Mit dem

Partner erfolgt dann der nächste Schritt in die nächst größere Wohnung und mit dem Nachwuchs geht es dann nochmals eine Wohnung weiter.

Dieser Durchlauf endet möglicherweise beim Bau des eigenen privaten Heims in einem der neu gestalteten Wohngebiete. Die drei behandelten Wohnbauten stellen daher den ersten Entwicklungsschritt dar und sollen durch weitere Wohnbauten ergänzt werden um dieses grundlegende Durchlaufen besser zu gewähren, aber auch um Platz für Bewohner der umliegenden Gemeinden zu schaffen.

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Quellenverzeichnis

Fragebögen

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 01 - www.zellampettenfirst
Abbildung 02 - Eigenaufnahme
Abbildung 03 - www.wikipedia.at
Abbildung 04 - www.zellampettenfirst
Abbildung 05 - Eigenaufnahme
Abbildung 06 - Eigenaufnahme
Abbildung 07 - Eigenaufnahme
Abbildung 08 - Eigenaufnahme
Abbildung 09 - Eigenaufnahme
Abbildung 10 - Eigenaufnahme
Abbildung 11 - www.zellampettenfirst
Abbildung 12 - www.zellampettenfirst
Abbildung 13 - Eigenaufnahme
Abbildung 14 - Eigenaufnahme
Abbildung 15 - Eigenaufnahme
Abbildung 16 - Eigenaufnahme
Abbildung 17 - Eigenaufnahme
Abbildung 18 - Eigenaufnahme
Abbildung 19 - Eigenaufnahme
Abbildung 20 - Eigenaufnahme
Abbildung 21 - Eigenaufnahme
Abbildung 22 - Eigenaufnahme
Abbildung 23 - Eigenaufnahme
Abbildung 24 - Eigenaufnahme
Abbildung 25 - Digitales Othofoto von der
Gemeinde Zell am Pettenfirst
zur Verfügung gestellt.
Abbildung 26 - Eigenfertigung
Abbildung 27 - Eigenfertigung

Diagramm 01 - Eigenfertigung
Diagramm 02 - Eigenfertigung
Diagramm 03 - Eigenfertigung
Diagramm 04 - Eigenfertigung
Diagramm 05 - Eigenfertigung
Diagramm 06 - Eigenfertigung
Diagramm 07 - Eigenfertigung
Diagramm 08 - Eigenfertigung
Diagramm 09 - Eigenfertigung
Diagramm 10 - Eigenfertigung

LITERATURVERZEICHNIS

Heimatbuch Zell am Pettenfirst
Johann Dannbauer, Moserbauer Druck & Verlag,
4910 Ried, 1999, ISBN 3-900847-55-

Tätigkeitsbericht der Gemeinde Zell am Pettenfirst
2003-2009
Gemeinde Zell am Pettenfirst, AL Mario Schnee-
berger, Print & Service, Wels, 2009

QUELLENVERZEICHNIS

Gemeinde Zell am Pettenfirst
www.zellampettenfirst.at
2010-04-17

Gemeinde Zell am Pettenfirst
www.zell-pettenfirst.ooe.gv.at
2010-04-17

Land Oberösterreich
www.ooe.gv.at
2010-04-17

Statistik Austria
www.statistik.at
2010-04-17

DORIS interMAP
doris.ooe.gv.at
2010-04-17

Wikipedia
www.wikipedia.at
2010-04-17

FRAGEBÖGEN

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

01

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

81 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

weil hier geboren

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme Sonnenkollektoren

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus Kinder
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>				
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

02

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

47 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

verheiratet und FA in Zell

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme Sonnenkollektoren

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

03

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

12 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

heirat; geeignetes Haus zum kaufen gefunden

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau saniert konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

04

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

20 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Familie

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGEND	NICHT GENÜGEND
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

05

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

<3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

22 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

weil meine Eltern hier wohnen

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

06

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

20 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Familie

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

07

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

23 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

da geboren

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein vorhanden

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

08

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

<3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

13 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

schöner Ort, freundliche Bewohner, Natur, Freizeitangebot

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>				
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>				
Sicherheit	<input type="checkbox"/>				
Freizeitangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

09

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

27 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

hier geboren und noch immer gerne hier

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

10

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus
 Homeoffice.....

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

37 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Eingeborener

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein vorhanden

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche Dreieck: Volksschule - Bäcker - Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

11

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1996

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Lebenspartner

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche Kirchenplatz Umgebung

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

12

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

2007

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

soziales Netz, Heimat

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme PV + Luft-WP

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein besteht

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

13

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

<3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

41 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

hier geboren und aufgewachsen

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

14

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1993

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Verbundenheiz zum Musikverein

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche Kirchenplatz

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

15

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

seit geburt

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

bin in Zell aufgewachsen; angenehme Wohnumgebung

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

16

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

42 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

.....

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

17

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1961

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

meine Heimat

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

18

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1922

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

so ergeben

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme Kohle

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>				
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

19

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

immer

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

geboren

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

20

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus
 arbeite zu Hause

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

2002

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

der Liebe wegen

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau saniert konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein vorhanden

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>				
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

21

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus Zweifamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

66 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

hier geboren und nie weg gezogen

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau saniert konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß
 Fahrrad
 PKW
 Bus

 am Arbeitsweg
 <10km
 11-20km
 21-50km
 >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad
 PKW
 Bus

 am Arbeitsweg
 <10km
 11-20km
 21-50km
 >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja
 Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt
 Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

22

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus Zweifamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

40 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Heirat

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau saniert konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGEND	NICHT GENÜGEND
Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

23

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

<3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

24 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

hier geboren

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme Strom

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß
 Fahrrad
 PKW
 Bus
 Straßenbahn
 am Arbeitsweg
 <10km
 11-20km
 21-50km
 >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad
 PKW
 Bus
 Straßenbahn
 am Arbeitsweg
 <10km
 11-20km
 21-50km
 >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja
 Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt
 Kirche
 Leitner-Neudorfer-neue+alte VS-Kirche-Dorfplatz

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

24

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1975

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

Heirat

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

25

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

1972

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

.....

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme Koks

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

1

26

1.0 Allgemeine Daten

1.1 Geschlecht

- WEIBLICH MÄNNLICH

1.2 Wie alt sind Sie?

- 10-24 25-39 40-54 55-69 70 und älter

2.0 Arbeit

2.1 Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

- SchülerIn/StudentIn ArbeiterIn Angestellte/r Selbstständig
 PensionistIn Arbeitslos

2.2 Welche Entfernung müssen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz zurücklegen?

- <3km 4-10km 11-20km 21-50km >50km

2.3 Mit welchem Transportmittel kommen Sie zur Arbeit?

- Fahrrad PKW Fahrgemeinschaft Bus

3.0 Wohnen

3.1 Wie wohnen Sie?

- Wohnhaus Reihenhaus Einfamilienhaus
 Mietvertrag Eigentum

3.2 Wie lange wohnen Sie schon in Zell am Pettenfirst?

56 Jahre

3.3 Wieso wohnen Sie in Zell am Pettenfirst?

hier geboren

3.4 Würden Sie wieder nach Zell am Pettenfirst ziehen?

- Ja Nein, weil

4.0 Energetische und ökologische Aspekte

4.1 In welche Kategorie würden Sie Ihr Wohnhaus einordnen?

- Altbau konv. Bauweise Niedrigenergiehaus Passivhaus

4.2 Welches Heizsystem verwenden Sie?

- Heizöl Erdgas Biomasse Erdwärme

4.3 Würden Sie auf alternative Energiesysteme wechseln?

- Ja Nein

2 Fragebogen - Wohnen in Zell am Pettenfirst

5.0 Infrastruktur

5.1 Wie erledigen Sie Ihre alltäglichen Einkäufe?

- zu Fuß Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

5.2 Wie erledigen Sie Ihre Wocheneinkäufe?

- Fahrrad PKW Bus
 am Arbeitsweg <10km 11-20km 21-50km >50km

6.0 Gemeindezentrum

6.1 Hat Zell am Pettenfirst ein eindeutiges Zentrum?

- Ja Nein

6.2 Wo sehen Sie das Zentrum von Zell am Pettenfirst?

- Gemeindeamt Kirche

7.0 Bewertung der Gemeinde

	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	GENÜGENDE	NICHT GENÜGENDE
Standort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmbelästigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindezentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

DANKSAGUNG

Ich möchte mich bei der Gemeinde Zell am Pettenfirst für die gute Zusammenarbeit und die zur Verfügung gestellten Unterlagen bedanken, allen voran beim Amtsleiter Mario Schneeberger, sowie den Vertretern der Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an alle ZellerInnen welche mir im Zuge der Befragungen ihre Zeit so bereitwillig zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank auch an meine Familie und Freunde für die Unterstützung.

